



Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Bildung

Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)

Paer $\frac{D 8.9}{16.1} : 1a$

Lehrplanentwurf

DEUTSCH Klasse 7 - 9

Ausgabe: Juni 1979

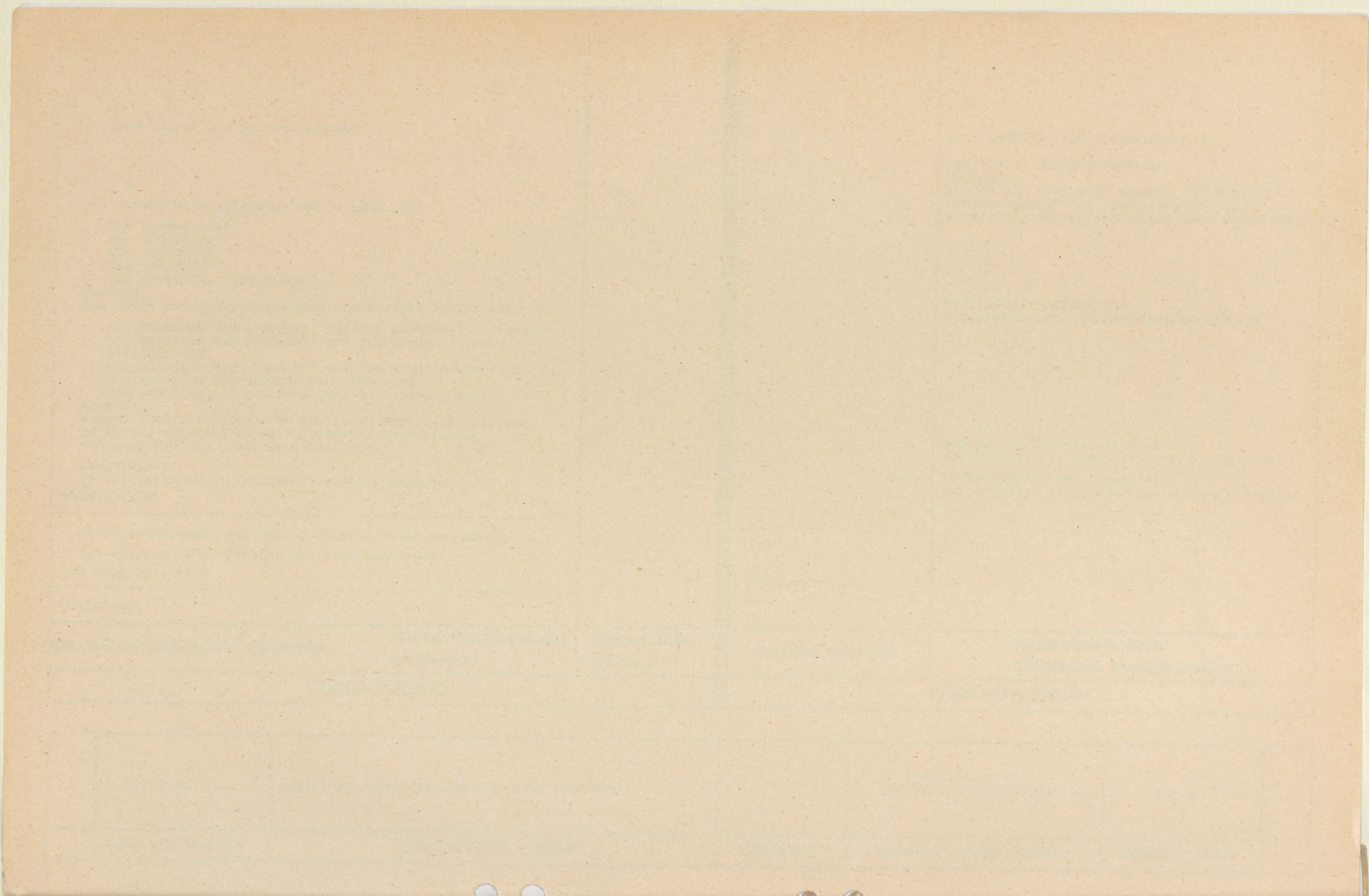
83a: 804

Herrn Frau Lehrerbildung
Eltern der ...
und der ...

KOMMUNIKATIONSBÜRO

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Sich bedanken		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Möglichkeiten des Bedankens kennen, - diese situations- und partnergerecht anwenden können. 				Kassettenrecorder	<p>Rollenspiel: Wir freuen uns über die Geburtstags-einladung der Freundin.</p> <p>Rollenspiel mit Kassettenaufnahme zur Kontrolle und Diskussionsbasis.</p> <p>Differenziertes Sprachverhalten wird im Rollenspiel transparent</p> <p>Anhand von verschiedenen auf Band gesprochenen Geschichten werden Verhaltensarten und die Gründe für bestimmte sprachliche Äußerungen erörtert.</p> <p>Diskussion und Rollenspiel</p> <p>Lv.: Deutsch Briefeschreiben 7-9</p>
<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In spezifischen Situationen spontanes Bedanken trainieren; - Wir erhalten ein Geburtstagsgeschenk: Es sollen unterschiedliche Meinungen verbalisiert werden. Konfliktsituationen sollen sprachlich gemeistert werden: <ul style="list-style-type: none"> - Wir erhalten ein Geschenk, das uns hocheifert, - wir erhalten den gewünschten Gegenstand, - wir erhalten ein Geschenk, das uns nicht sonderlich interessiert, - wir erhalten ein Geschenk, das wir schon besitzen, - wir erhalten ein Geschenk, das wir abscheulich finden; - Wir haben uns einen Gegenstand ausgeliehen und bringen ihn zurück: <ul style="list-style-type: none"> - der Schwester, dem Bruder, - der Freundin, - der Nachbarin, - dem Sportwart, - dem Hausmeister; - Wir nehmen eine Hilfestellung in Anspruch; <p>- Seltene Formen des Sich-Bedankens.</p>					



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> Mündlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Sich für etwas einsetzen		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einige problematische Zustände ihrer Umwelt kennen - eigene Möglichkeiten zum Handeln realistisch abschätzen können - bereit sein, zur Verringerung von Umweltbelastungen beitragen zu wollen 			<p>Frederik Hetmann: Frenz S. 49-52</p> <p>Jürgen Spohn: Kindergedicht S. 68</p> <p>Beiträge in: Wir und unsere Welt Bd. 2 Grüwell-Verlag</p> <p>Medien: Zeitungsartikel Plakate Bilderserie von Jörg Müller: 1. Alle Jahre wieder saust der Preßlufthammer nieder 2. Die Stadt</p>	<p>Literaturbeiträge von: Hetmann Spohn</p> <p>Zeitungsartikel über verschmutzte, zerstörte Umwelt</p> <p>Plakate an zerstörten Telefonhäuschen, in öffentlichen Verkehrsmitteln</p> <p>"Ideen-Wettbewerb zur Gestaltung einiger Räume im Freizeitheim".</p> <p>Gruppenarbeit: Verkehrsreiche Ampelüberwege beobachten "Rotsünder" ansprechen später Erfahrungen austauschen</p> <p>z.B. bei Sachbeschädigungen im Schulbereich, Klassenfete veranstalten</p>
	<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Zeitungsartikel, ein Gedicht. Zu in den Beispielen beschriebenen Situationen nehmen die Schüler Stellung. Sie lernen, problematische Vorgänge ihrer Umwelt bewußt zu registrieren. Frage: Seht ihr Möglichkeiten zur Verbesserung? Über Ideen, Gegenargumente, Vorschläge diskutieren. - Ausgehend von Plakaten, realen Situationen, Zeitungsberichten, die sich auf Zustände, Probleme aus dem Erlebnisbereich der Schüler beziehen, werden Möglichkeiten der Realisierbarkeit sinnvoller, eigener Aktivitäten durch die Schüler überprüft. Strategien für wirkungsvolles Handeln erarbeiten <p>mündliche Aufrufe Aufforderungen evtl. kurze Reden</p> <p>über Argumente verfügen, auf Einwände reagieren können</p> <p>Mündliche Aufrufe, Aufforderungen in realen Situationen erproben.</p>				

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Sich nicht ausfragen lassen		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausfragetaktiken und sprachliche Verhaltensmuster als Ausweichmöglichkeiten kennen, - auf Ausfragesituationen entsprechend reagieren können, - bereit sein, einem Ausfragenden Widerstand leisten zu wollen. 				<p>Hörszenen</p> <p>kurze Rollenspiele</p> <p>Bildergeschichten</p> <p>Liik: Übungen für Agrammatiker 2 S. 4 u. 5 S. 1</p>	
<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen, in denen Kinder bemerken, daß sie ausgefragt werden, aber dennoch alle Fragen mit "Ja" oder "Nein" beantworten. Es soll erkannt werden, daß planvolles, strategisches Fragen zu vielen gewünschten Informationen führt; - Über bestimmte - z.B. häusliche - Gegebenheiten soll geschwiegen werden. In anschließenden Gesprächen wird herausgearbeitet, daß der Erfolg für den Ausfragenden im Aufstellen von Behauptungen, Äußern von Vermutungen besteht. Vorschläge für andere Verhaltensweisen als "sich ausfragen lassen" werden gesammelt; - Kurze Frage- und Antworttexte, in denen ausgefragt wird durch: Entscheidungsfragen: "War der Arzt eben bei euch?" - "Ja." Ergänzungsfragen: "Wer war das denn eben?" - "Ich weiß nicht, wen Sie meinen." <p>Bei der genauen Gegenüberstellung der jeweiligen Fragen und Antworten stellen die Schüler fest, als eine dritte Ausfragetaktik wurde das Anwenden von Entscheidungsfragen gewählt;</p>				<p>Kleine Hörszenen Thema z.B.: "Der neugierige Hauswirt" siehe Klasse 6 Bereich: Mündlicher Sprachgebrauch Thema: Durch Fragen etwas herausbekommen</p> <p>Lesetexte mit verteilten Rollen: z.B.: "Klaus hilft beim Nachbarn."</p> <p>Vorschläge schriftlich fixieren</p> <p>"Frau Müller fragt anders als Frau Will" (zum gleichen Inhalt)</p>	

1. The first part of the document
is a list of names and addresses.

2. The second part of the document
is a list of names and addresses.

3. The third part of the document
is a list of names and addresses.

4. The fourth part of the document
is a list of names and addresses.

5. The fifth part of the document
is a list of names and addresses.

6. The sixth part of the document
is a list of names and addresses.

7. The seventh part of the document
is a list of names and addresses.

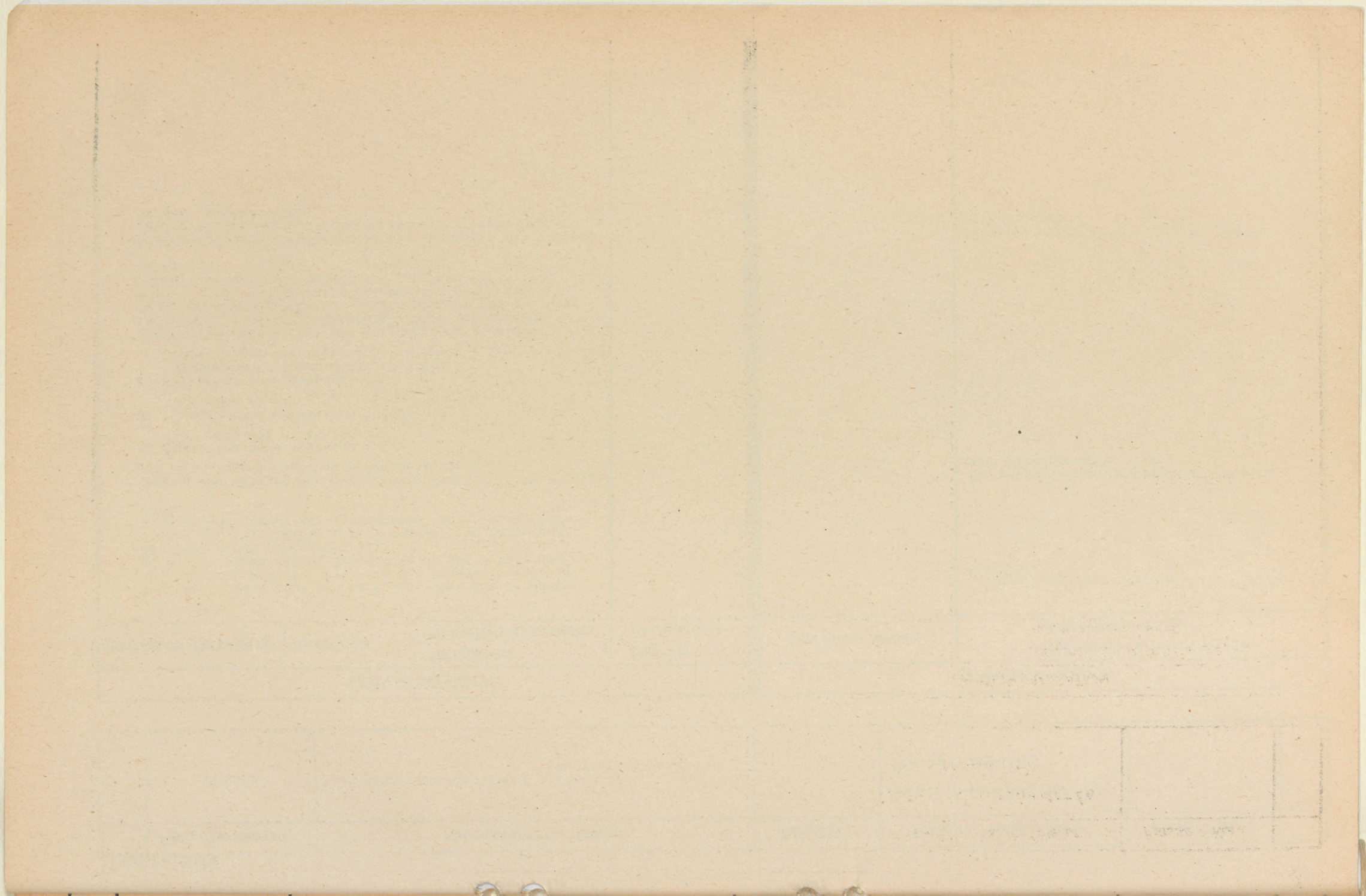
8. The eighth part of the document
is a list of names and addresses.

Themenliste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Sich nicht ausfragen lassen		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
					<p>Schüler schildern Beispiele aus eigener Erfahrung</p> <p>Die verschiedenen Antwortmöglichkeiten nach Wirkungsweise ordnen</p> <p>Bildergeschichten mit einigen leeren Sprechblasen</p>

- Zusammenfassend wird erörtert, daß sich das Ausfragen auf Bereiche bezieht, über die der andere freiwillig nichts erzählen würde; Dinge, die er dem Gerede der Nachbarn nicht preisgeben will. Fragen aus Anteilnahme (des Freundes) von denen aus Neugier(Weitergabe der Information) abzugrenzen versuchen;
- Begonnenen Katalog von möglichen sprachlichen Reaktionen auf das Ausgefragtwerden vervollständigen.
 - a) Schroffes Zurückweisen:
"Das geht Sie nichts an."
 - b) Freundliches Ausweichen/Ablenken:
"Ich habe es eilig."
 - c) Höfliches Zurückweisen:
"Darüber möchte ich nicht sprechen."
Bitte fragen Sie mich nicht weiter."
- Die Notwendigkeit, bei der Entscheidung zu einer Antwortmöglichkeit partnerschaftliche Beziehungen zwischen Ausfragendem und Auszufragendem mit einzubeziehen sowie die Antwortmöglichkeiten nicht als Ausflüchte anzuwenden, sollte von den Schülern erfaßt werden;
- Kleine Hör szenen, aufgeschriebene Gespräche mit offenem Schluß fordern auf, die Situationen des Ausgefragtwerdens zu meistern.



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> Mündlicher Sprachgebrauch Thema: Weitersagen (Gerüchte verbreiten)		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> - wissen, was ein Gerücht ist und wie es entsteht - den Begriff Gerücht definieren können - bereit sein, Gerüchte nicht zu verbreiten, Gerüchte anzuzweifeln und in Umlauf befindliche Gerüchte zu stoppen 			Arbeitsbögen mit Texten Tonbandaufzeichnungen Hörszene Bilderfolgen mit Sprechblasen	Lv.: Deutsch/Wahrheitsgemäßes Darstellen /Kl. 6 Lv.: Deutsch/Jemandem eine Neuigkeit mitteilen /Kl. 6 Peters Rad wurde gestohlen. Doris hat schon wieder eine 5 geschrieben. Hans ist durchgebrannt. Gruppenarbeit; Ergebnisse werden der Klasse im Rollenspiel mitgeteilt und analysiert. Tonbandaufzeichnungen einer Phantasiegeschichte Es wird über die beste Freundin/ die größte Feindin hergezogen
	<u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - eine unerfreuliche Tatsache wird verfälscht weitergegeben: <ul style="list-style-type: none"> - aus Gedankenlosigkeit - aus Angeberei - aus Rivalitätsgründen - aus Unwissenheit - die Neuigkeit der Woche erfinden. Anhand einer unvollständigen Geschichte sollen Gerüchte ausgedacht werden - eine tolle Geschichte kommt in Umlauf <ul style="list-style-type: none"> - Anzweifeln von Berichten - Erkennen und Trennen von Wahrheit und Dichtung - mögliche Folgen von Gerüchten erkennen Die Schüler müssen lernen, sich in die seelische Verfassung des vom Gerücht Verleumdeten hineinzuversetzen und müssen begreifen, daß jeder Gefühle hat, die leicht zu verletzen sind 				

Faint, illegible text in the top left corner, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Second block of faint, illegible text in the top left corner.

Third block of faint, illegible text in the top left corner.

Fourth block of faint, illegible text in the top left corner.

Fifth block of faint, illegible text in the top left corner.

Sixth block of faint, illegible text in the top left corner.

Seventh block of faint, illegible text in the top left corner.

Eighth block of faint, illegible text in the top left corner.

Ninth block of faint, illegible text in the top left corner.

Tenth block of faint, illegible text in the top left corner.

Eleventh block of faint, illegible text in the top left corner.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1.
Deutsch	Bereich: Mündlicher Sprachgebrauch Thema: Wir telefonieren		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Telefonbücher kennen - diese benutzen können - telefonieren wollen <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Notrufeinrichtungen erkennen - Bedeutung und Notwendigkeit der Notruf-einrichtung beschreiben - eine Telefonnummer erfragen - eine Notrufeinrichtung bedienen - erkennen, daß mit Notrufeinrichtungen kein Mißbrauch getrieben werden darf - bestimmte Telefonnummern suchen <ul style="list-style-type: none"> - im üblichen Telefonbuch - im Branchenverzeichnis - im Vorwahlnummernverzeichnis - Telefonieren als Kommunikationsmittel begründen <ul style="list-style-type: none"> - als Ersatz für das Briefeschreiben - als Benachrichtigung mit sofortiger Bestätigung - Informationen einholen (Leistungen des Postdienstes) Auskunft über: Kinoprogramm Wettervorhersage Zeitansage Fahrplan Telefonnummernauskunft 				<p>Telefonbücher Fernsprechanlagen Cassettenrekorder Verstärker</p> <p>Telefonbücher Ordnungsübungen mit dem Alphabet</p> <p>Unterrichtsgespräch: Vergleich von Privat- und Geschäftsleben</p> <p>Anrufe praktisch durchführen als Kontrolle Verstärker bzw. Mithöranlage einschalten</p>	

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Vertical text or markings running down the center of the page.

Themenleiste

	Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2.
	Deutsch	Bereich: Mündlicher Sprachgebrauch Thema: Wir telefonieren		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren	
	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe in letzter Minute herbeiholen - Notrufeinrichtungen bedienen - Münzfernsprecher - gebührenpflichtig - Münzfernsprecher - gebührenfrei - Verhalten in Telefonzellen besprechen - ein Ferngespräch führen - über Fernsprechgebühren informiert werden - Grundgebühren - Einheitenpreis - den Preis eines bestimmten Ferngespräches schätzen, berechnen - besondere Telefondienste erkennen - Hilfe für jeden - die Telefonseelsorge 					Bedienung des Apparates; Anrufe (Badeunfall, Verkehrsunfall) als Rollenspiel durchführen als Kontrolle Gespräch mit Cassettenrekorder aufnehmen Rollenspiel: Notiz-Zettel Stoppuhr Cassettenrekorder Kostenberechnung Unterrichtsgespräch

Faint vertical text along the left edge, possibly bleed-through from the reverse side.

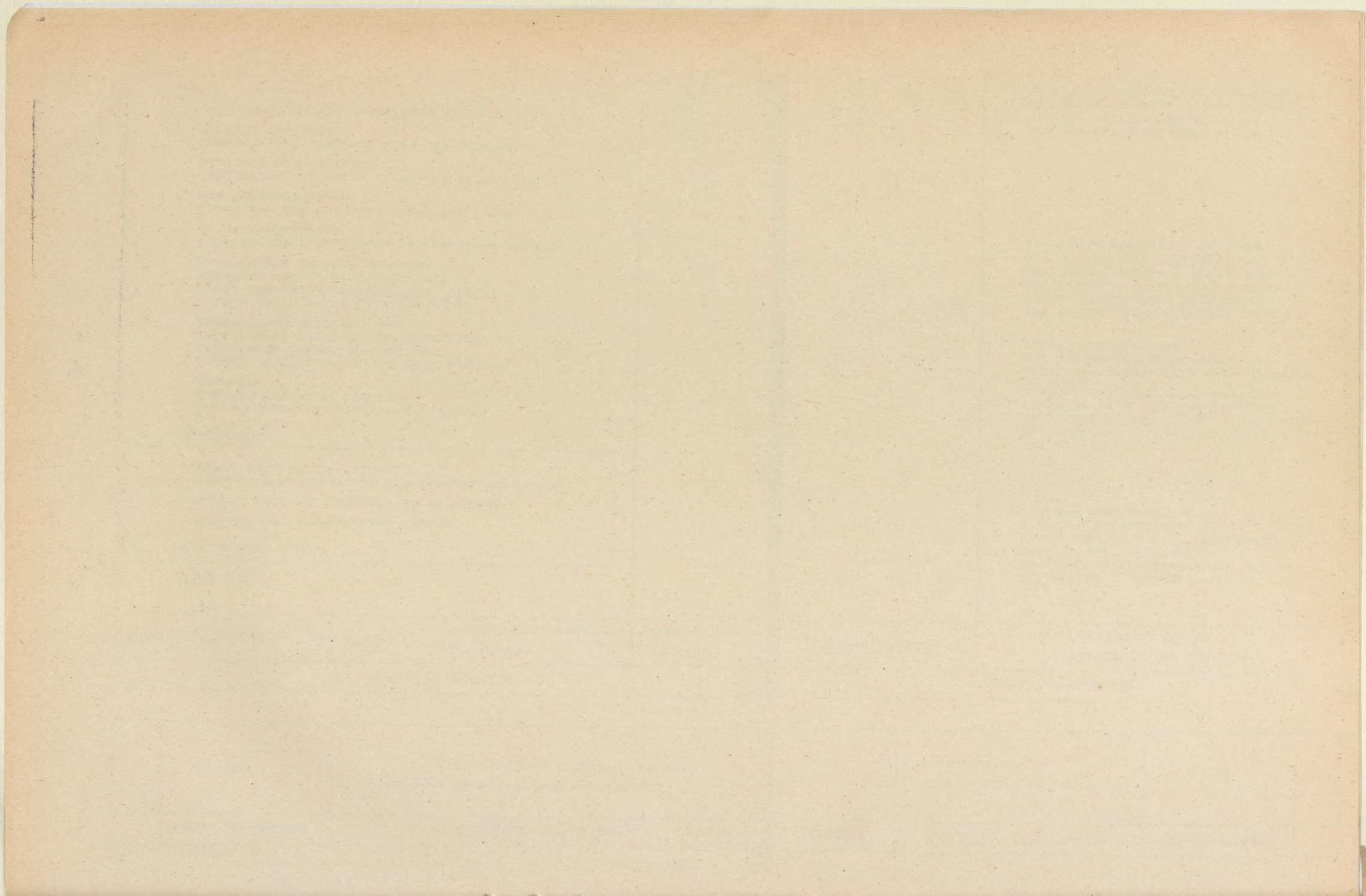
Faint, illegible text in the upper left quadrant, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text in the upper right quadrant, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1
Deutsch	<u>Bereich:</u> Mündlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Anweisungen aller Art		Schule für Lernbehinderte Sonderschule	7 - 9	

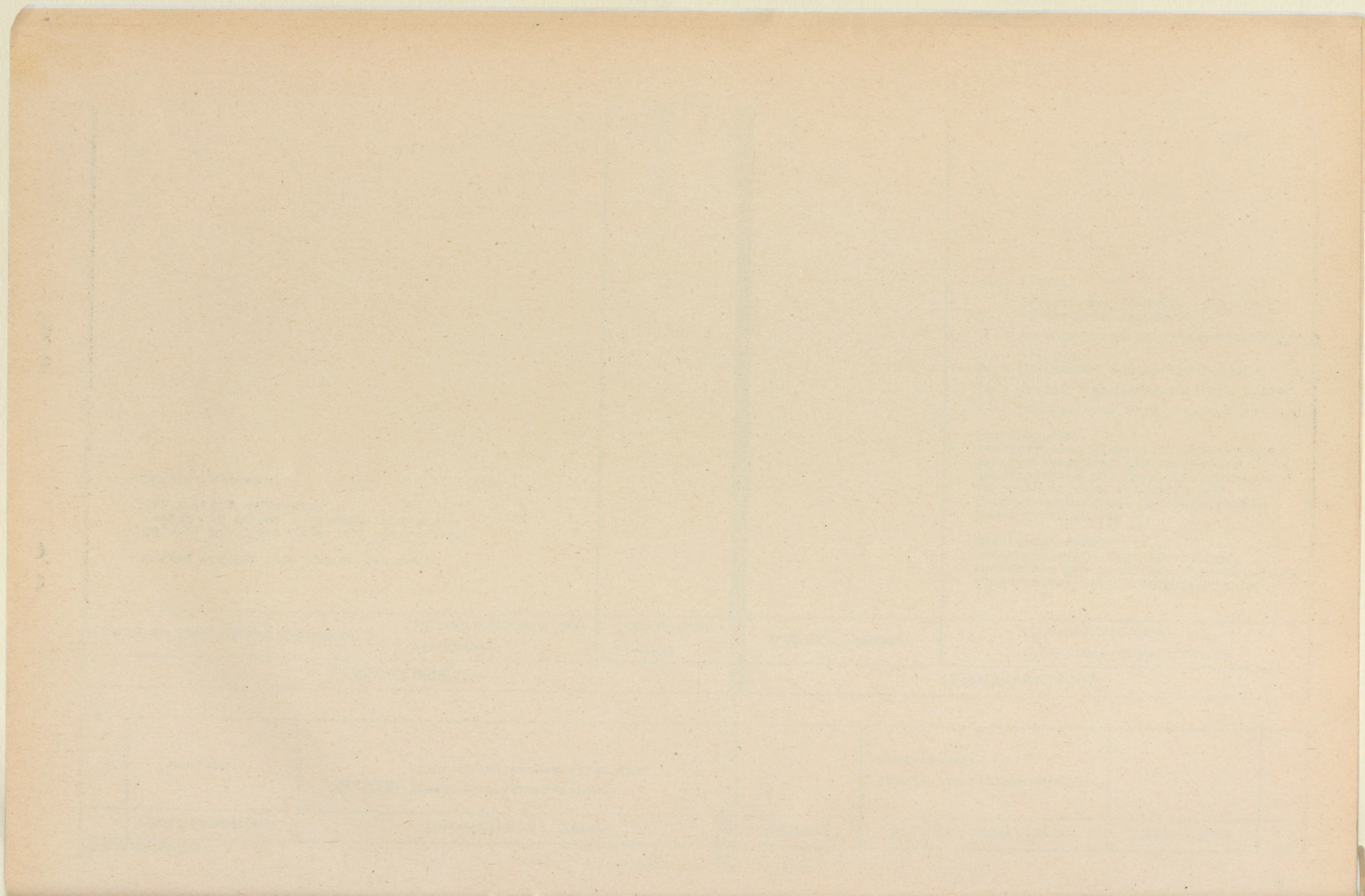
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren	
	<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Anweisungen kennen - diese lesen und interpretieren können - bereit sein, bestimmte Anweisungen besonders genau beachten zu wollen <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauchsanweisungen sinnerfassend lesen, besprechen und auch anwenden - Rezepte und Hinweise auf Medikamenten sehr genau lesen und mögliche Folgerungen bei falscher Anwendung darstellen und besprechen - Regeln technischer Vorrichtungen (z.B. Bedienungsanweisungen) lesen, erklären und in Verbindung mit praktischen Fächern anwenden - Inhalte von o.a. Texten in richtiger Reihenfolge wiedergeben - Formulare und amtliche Schreiben lesen und interpretieren - fehlerfrei, flüssig, sinngemäß betont und Hörerbezogen vorlesen - konzentriert zuhören, wenn ein anderer Schüler vorliest - selbständig still einen Text erlesen 					<p>Allgemeine Hinweise: Bevorzugung von Themen aus der Berufs- und Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schüler sollen anhand von Texten Fakten- und Sachwissen erwerben <p>Kochrezepte, Pflegemittelanleitungen, Bedienungsvorschriften, Verwendungshinweise (z.B. bei Zweikomponentenkleber) und andere Anweisungen</p> <p>Ärztliche Anweisungen bzw. Hinweise auf Medikamentenpackungen ausführlich besprechen</p> <p>Aus entsprechenden Texten werden Regeln praktischen Tuns gelernt - wiederholtes lautes Lesen eines bestimmten Textes - einem anderen die betreffende Tätigkeit bzw. Anwendung erklären - anwenden</p> <p>längere Texte abschnittsweise selbständig still erlesen - Lernzielkontrolle: verbale Wiedergabe bei gleichzeitiger Anwendung</p>



Themenleiste

	Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2
	Deutsch	<u>Bereich:</u> Mündlicher Sprachgebrauch Thema: Anweisungen aller Art		Schule für Lernbehinderte Sonderschule	7 - 9	

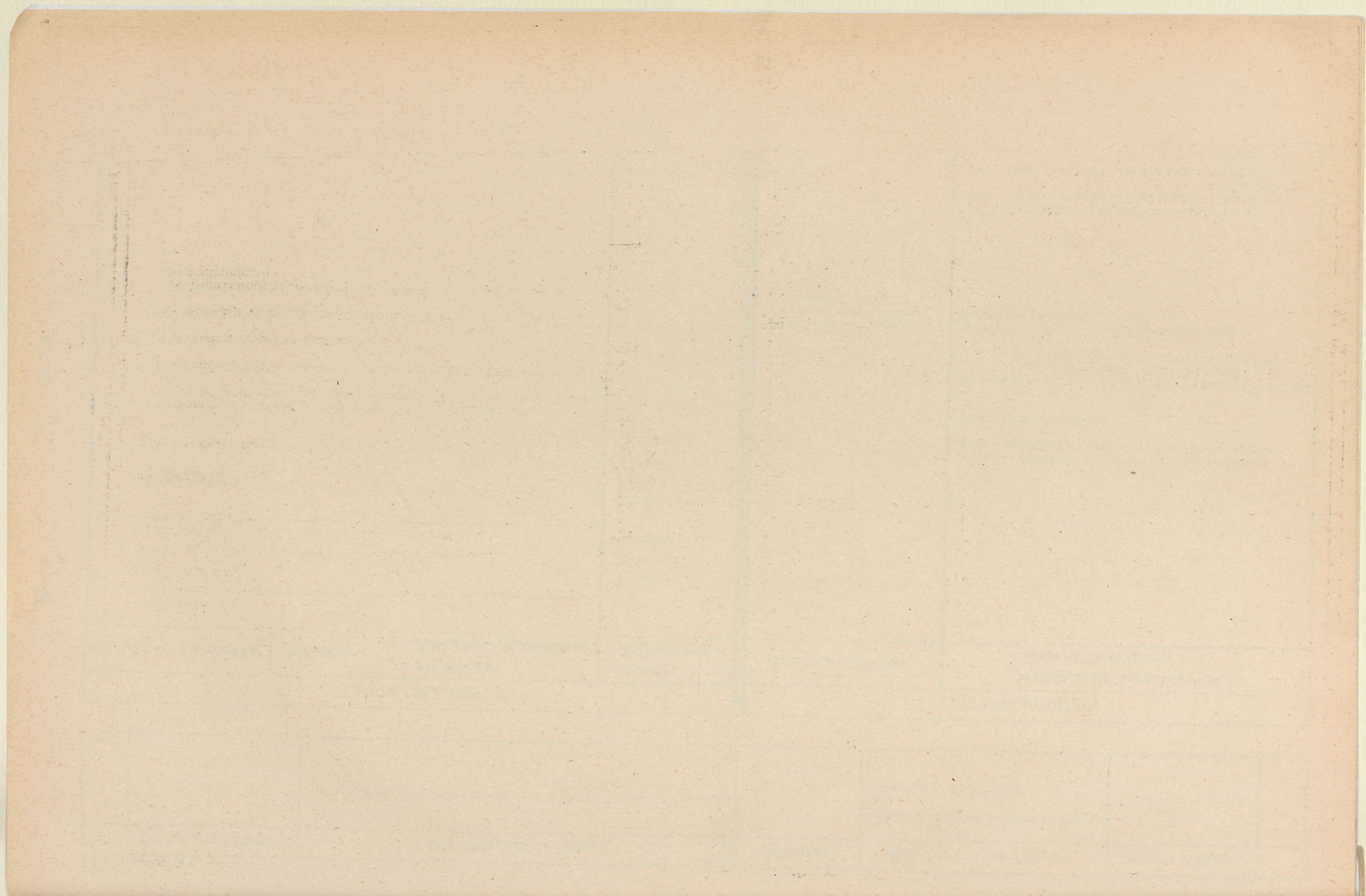
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
		<ul style="list-style-type: none"> - Fragen stellen über und an den Text - Wörter, Wortbedeutungen und Oberbegriffe werden aus Texten entnommen, erklärt und richtig angewendet - Lexika verwenden 			Verschiedene Handlungsmöglichkeiten werden auf der Vorstellungsebene verbal durchgespielt - z.B.: Was würde passieren, wenn ? Lesen eines Textes - Klärung unbekannter Wortbedeutungen im Gespräch oder mit Hilfe von Wörterbüchern und Sachverzeichnissen - häufige Anwendung des erworbenen lexikalischen Wissens im sprachlichen Zusammenhang Lv.: Arbeitslehre/alle Bereiche/Kl. 7-9 Lv.: Biologie/Menschenkundliche Themen Lv.: Steigerung der Lesefertigkeit Kl. 4-9 Lv.: Deutsch/einfache Gesetzestexte/Kl. 9 Lv.: Technisches Zeichnen/Zeichnungen lesen/Kl. 8-9 Lv.: Physik



Themenliste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / schriftliche Angebote auswerten		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	8/9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen - die Anzeigenteile einer Zeitung kennen, - diese lesen und interpretieren können.			Inserat Inserent Anzeige	div. Tageszeitungen	
Lerninhalte:			Immobilien Makler		Ankauf, Verkauf, Tiermarkt, Stellenanzeigen, Personenanzeigen, Verschiedenes
- Anzeigenteile einer Zeitung lesen;			Chiffre		Zuordnungsübungen
- Ordnungsprinzipien erkennen und bestimmte Inserate nach entsprechenden Ordnungsprinzipien unterscheiden;					Beispiele: Kinderbett, Spielzeug, Fahrzeuge aller Art, Arbeitsstelle, Lehrstelle, Häuser u. Grundstücke
- Anzeigeninhalte zuordnen und sprachlich analysieren;					
- Abkürzungen entschlüsseln;					
- Anzeigenannahmestelle einer Zeitung besichtigen;				Arbeitslehre in S-I Betriebserkundung, Schroedel 1972 S. 54 ff	Besichtigung bzw. Erkundung eines Zeitungsverlages
- Anzeigenpreise erkunden und best. Beispiele ausrechnen.					
					Iv.: Deutsch / Schriftl. Angebote Kl. 7 Iv.: Gesellschaft/Wirtschaft - Medien Kl. 7/8/9 Iv.: Gesellschaft/Wirtschaft - Betriebs- erkundung



Themenleiste

M.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Kommunikatives Verhalten I		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren	
Lernziele:						
Die Schüler sollen - wissen, daß man Gefühle auf verschiedene Weise ausdrücken kann, - ihre eigenen Gefühle akzeptieren und ausdrücken können, - Gefühle reflektieren und reflektiert in den Sozialkontakt einbringen können.				direkter, indirekter Ausdruck soziale Angst Mimik Gestik Pantomimik	Schwäbisch/Siems: Anleitung zum sozialen Lernen f. Paare, Gruppen u. Erzieher; rororo 6846, 1974 Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens; Beltz Bibl. Nr. 28, 1974 Tausch, A. u.a. Müller - Heffter Hrsg. Weinen, Wüten, Lachen, 6 Menschen zeigen, was sie fühlen Tonband Videorecorder	Lehrerbeispiel! Kontrolle der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler und Schülern untereinander (s. Grell) Verwendung von Fotos und Bildserien (z.B. Weinen, Wüten, Lachen) Bestimmte Gefühle mimisch, gestisch und pantomimisch darstellen Gruppengespräch über eigene Angsterlebnisse Rollenspiele; Fotos u. Bilddarstellungen analysieren (einf. Beisp.: jemanden in den Arm nehmen, einen Vogel zeigen usw.) Arbeitsbogen (Beispiel in Schwäbisch/Siems S. 56 ff.) Übungen nach Art kontrollierter Dialoge
Lerninhalte:						
- Nonverbaler Ausdruck von Gefühlen: Die Schüler erkennen und unterscheiden den Ausdruck von Gefühlen durch Gestik, Mimik und Pantomimik;						
- Verbale Ausdrucksweisen von Gefühlen: Die Schüler sprechen über ihre Angst - vor Menschen und Situationen, - vor einem bestimmten Verhalten anderer Menschen, - vor eigenen Gefühlen und Gedanken;						
- Ausdruck von Gefühlen durch Handlung: Die Schüler stellen bestimmte Gefühle durch Handlungen dar;						
- Im Gespräch üben die Schüler den direkten und den indirekten Ausdruck von Gefühlen zu unterscheiden;						
- Sie erfahren im Gespräch den direkten Ausdruck von Gefühlen als hilfreich;						
- Sie erfahren, daß es positive und destruktive Formen des verbalen Feedbacks gibt.						

<p>1. Name of the person</p>	<p>2. Address</p>	<p>3. Date of birth</p>	<p>4. Date of death</p>
<p>5. Occupation</p>	<p>6. Religion</p>	<p>7. Education</p>	<p>8. Other information</p>
<p>9. Family members</p>	<p>10. Spouse</p>	<p>11. Children</p>	<p>12. Other relatives</p>
<p>13. Date of entry</p>	<p>14. Date of exit</p>	<p>15. Date of return</p>	<p>16. Date of departure</p>
<p>17. Date of arrival</p>	<p>18. Date of departure</p>	<p>19. Date of return</p>	<p>20. Date of departure</p>

<p>21. Name of the person</p>	<p>22. Address</p>	<p>23. Date of birth</p>	<p>24. Date of death</p>
<p>25. Occupation</p>	<p>26. Religion</p>	<p>27. Education</p>	<p>28. Other information</p>

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Kommunikatives Verhalten II		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen: <ul style="list-style-type: none"> - zwischenmenschliche Konflikte und zu deren Lösung hilfreiche Gesprächsformen kennen, - diese darstellen und reflektieren können, - bereit sein, Konflikte lösen zu wollen. 			Feedback	Kommunikations- und Verhaltenstraining; Hrsg. UTB Verlag Dokumentation 1974 Frör, H.: Spielend bei der Sache München 1972 Eckardt, P. / Stiegeler, A.: Das Planspiel in der politischen Bildung; Frankfurt/M. 1973 Tonband Videorecorder	Übung von Feedback in Partnerarbeit und in Gruppen; Rollenspiele; kontrollierter Dialog; fiktive Gespräche; Darstellen von Konfliktsituationen unter wechselndem Verbalverhalten; Szenen mit offenem Ausgang; Diskussion: was wäre, wenn Arbeitsbogen (s. Komm. Verhalten I Schwäbisch/Siemens S. 56 ff.) Iv.: AI - Gesellschaft und Wirtschaft - Formen sozialen Handelns 3. 99 - Soziale Einrichtungen 3. 95 - Freizeit 3. 98 Iv.: Deutsch / Telefonieren / Kl. 7
Lerninhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Über Konflikte aus den Bereichen Familie, Nachbarschaft, Schule, Freizeit berichten und auf Rollenverhalten hinterfragen; - Im Rollenspiel eine Rolle aufnehmen, weiterführen und auswerten; - Durch Übungen zum direkten und indirekten Ausdruck von Gefühlen erkennen die Schüler die Wirkung verbaler Ausdrucksweisen; - Eine Konfliktsituation erspielen und verbal entschärfen. 					

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF CHEMISTRY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILLINOIS 60637
TEL: 773-936-3700
FAX: 773-936-3701
WWW.CHEM.UCHICAGO.EDU

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Mündlicher Sprachgebrauch / Kommunikatives Verhalten III		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen - Konflikte, deren Ursachen und Lösungsstrategien kennen, - Konfliktsituationen analysieren und Sprecherstrategien einsetzen können, - bereit sein, Konflikte lösen zu wollen.			Strategie Rollen Rollendistanz	Piemann, K.: Flanspiele für die Schule; Hirschgraben 1970 Kropfmann, L.: Neuere Rollenkonzepte als Erklärungsmöglichkeit für Sozialisationsprozesse in: betrifft: Erziehung 3/71 Videorecorder Tonband	Interaktionen im Unterricht auswerten z.B. Vorfälle während der Pausen zum Gegenstand des Unterrichts machen Rollen- und Flanspiele z.B. die Rolle eines Polizisten, der einen Schüler als Verkehrsteilnehmer kontrolliert
Lerninhalte:					
- Konfliktsituationen im Schulalltag sachlich besprechen und austragen; - Gefühle verbalisieren zur Gewinnung von Verhaltensmustern für die Bewältigung der sozialen Realität; - an Beispielen eine soziale Rolle als Organisation menschlichen Verhaltens in der beruflichen und sozialen Sphäre reflektieren; - Gesprächshaltungen üben und kontrollieren, dem Argumentieren nicht durch Grollen, Resignieren, Unsachlichkeit oder Grobheit ausweichen; - Konflikte durch verbale Kommunikation lösen bzw. mildern, Argumente des Sozialpartners hören, aufnehmen, verarbeiten und eigene Argumente darauf einstellen.					Iv.: AI - Gesellschaft u. Wirtschaft - Formen sozialen Wandels S. 22 - Soziale Einrichtungen S. 25 - Freizeit S. 26

Faint, illegible text at the top left of the page.

Second line of faint, illegible text.

Third line of faint, illegible text.

Fourth line of faint, illegible text.

Fifth line of faint, illegible text.

Sixth line of faint, illegible text.

Seventh line of faint, illegible text.

Eighth line of faint, illegible text.

Ninth line of faint, illegible text.

Tenth line of faint, illegible text.

Eleventh line of faint, illegible text.

Twelfth line of faint, illegible text.

Thirteenth line of faint, illegible text.

Fourteenth line of faint, illegible text.

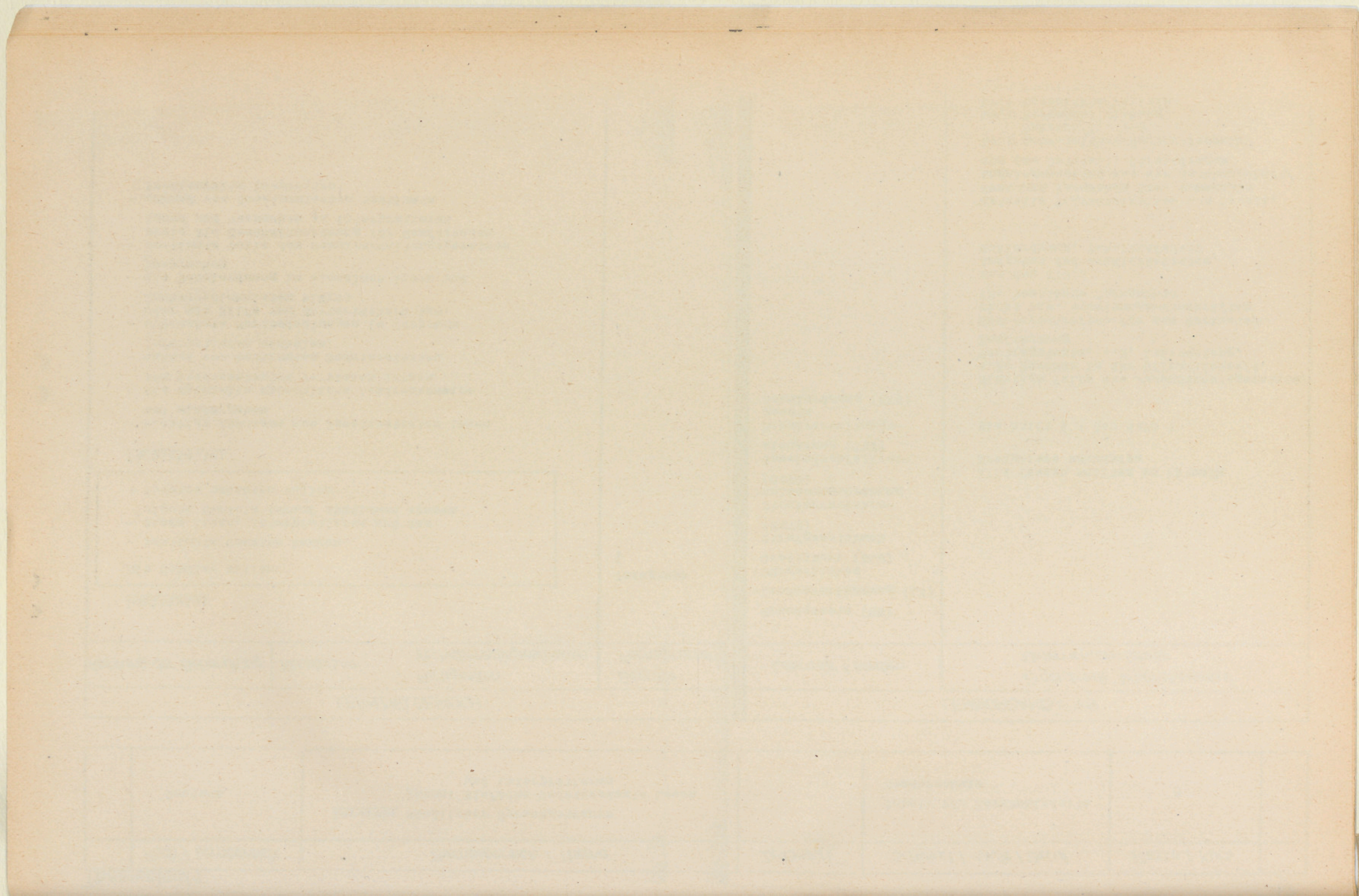
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> mündlicher Sprachgebrauch Thema: Diskussions- und Gesprächsformen		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	8/9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren	
<p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Diskussion als Gruppengespräch kennen - Diskussionsformen anwenden können - bereit sein, sich in Gesprächen an Regeln zu halten </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - demokratische Spielregeln in Diskussionen lernen und beachten - Kenntnis der wichtigsten Begriffe erwerben - erfahren, daß diese Regeln schriftlich fixiert werden können - Geschäftsordnungen und Satzungen lesen - Diskussionen üben: Planen, Befragen, Beeinflussen, Verhandeln, Argumentieren, Ergebnisse festhalten - Gesprächsformen im Schulalltag anwenden und sich an Regeln halten 				<p>Einladung Einberufung Tagesordnung (TOP) Diskussionsleitung zur Sache sprechen Rednerliste Wortentzug Debatte Antrag Beschluss Abstimmung Protokoll Ausschuß Geschäftsordnung</p>	<p>Alfred Krink (Herausg.) Wir und die anderen, Grundbegriffe in Lernschritten und Was habe ich von der Mitbestimmung Materialien NDR-Schulfernsehen, Diesterweg (Schülerheft und Lehrerinformation) Sprache und Sprechen 8. Schuljahr Herausg. D.C. Kochan u.a. Schroedel 1975 Information Arbeitsbuch für Sozialkunde Band 1+ 2 Hans Weber u.a. Hirschgraben 1977</p>	<p>Besuch einer Bürgerschaftssitzung Schulfernsehsendungen zur politischen Bildung Geschäftsordnungen und Satzungen von Vereinen Mustergeschäftsordnung BrSBL 3030/1, Ausgabe 1978/10 Wahlordnungen Wahl im Elternbeirat Wahl in der Schülervertretung BrSBL 3040, Ausgabe 1978/10 BremSchulVwG, 4. Titel, Schülervertretung Rollenspiele, Planspiele, Fallstudie, evtl. Mitarbeit in verschiedenen Gremien Lv.: Arbeitslehre/ Gesellschaft und Wirtschaft Kl. 7/9</p>

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> Mündlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Einfache Gesetzestexte lesen und interpretieren		Schule für Lernbehinderte Sonderschule	9

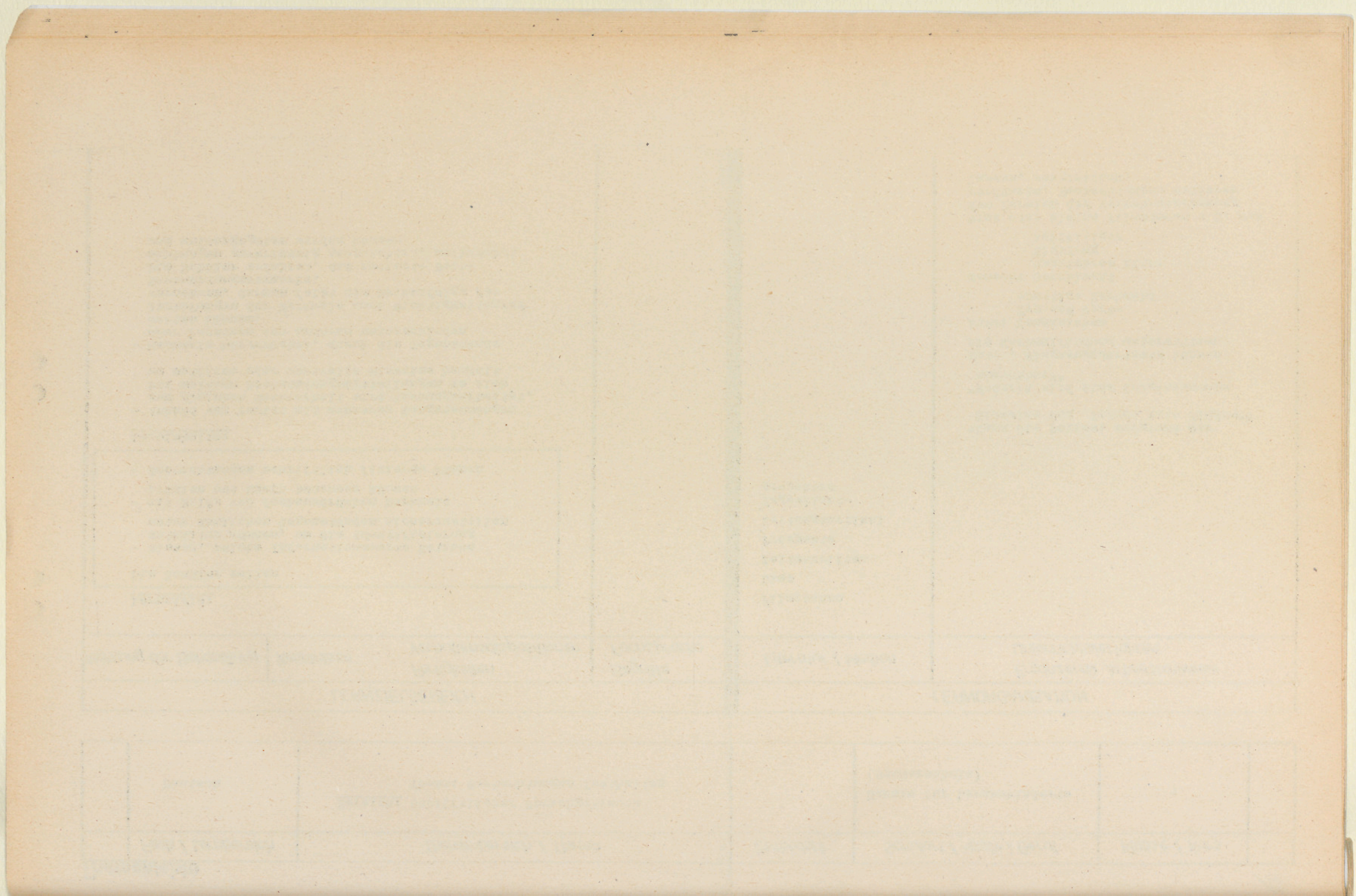
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Gesetze kennen - diese lesen, interpretieren und das eigene Handeln darauf abstimmen können - Gesetze beachten wollen </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Aussagen aus Gesetzestexten lesen und wiedergeben - die spezielle sprachliche Ausdrucksweise von Gesetzestexten verstehen lernen - anhand von bestimmten Gesetzestexten Informationen einholen - unbekannte Wortbedeutungen im Gespräch oder mit Hilfe von Wörterbüchern bzw. Sachverzeichnissen klären - die Schulordnung im einzelnen lesen und besprechen - bestimmte Teile des Schulverwaltungsgesetzes sowie die Geschäftsordnung für Konferenzen lesen und versuchen zu interpretieren - anhand von Gesetzestexten bestimmte Problemfälle besprechen 		<p>Paragraph §</p>	<p>Grundgesetz (GG) Landesverfassung (LV) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Strafgesetzbuch (StGB) Straßenverkehrszulassungsordnung (StVO) Gemeindeunfallversicherung (GUV) Schulverwaltungsgesetz Schulordnung (SVG)</p>	<p>Alle Themen sollten an aktuelle Ereignisse anknüpfen</p> <p>Wie heißt § 1 der StVO ?</p> <p>Wichtige Teile des Jugendschutzgesetzes, z.B. Rauchen in der Öffentlichkeit. Vertragstexte, z.B. Lehrvertrag, Kaufvertrag</p> <p>GUV-Vorschriften für den Werkunterricht bzw. Benutzungsvorschriften für bestimmte Turngeräte</p> <p>Aus dem SVG.: Aufgaben des Schülerbeirates, Wahlordnung, Schulkonferenz</p> <p>Aktuelle Tagesereignisse aus Presse, Funk und Fernsehen bzw. kommunale Angelegenheiten aus der Nachbarschaft/ aus dem Ortsteil, Streitfragen</p> <p>Lv.: Arbeitslehre/Werken/Technik/ Fahrrad/Kl. 7-9 Lv.: Verkehrserziehung Lv.: Geschichte/Politik Lv.: Arbeitslehre/Gesellschaft</p>



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1
Deutsch	<u>Bereich:</u> Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Beobachtungen festhalten		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
				Filmszenen Dias Zeitschriften Prospekte Zeitungsartikel Tageslichtprojektor	"Kann die Polizei aufgrund der Hinweise das fremde Auto finden?" "Wodurch wird eine Zeugenaussage brauchbar?" Auto-, Flugzeugquartetts können die Merkmalfindung unterstützen. Auto: Kennzeichen Typ und Farbe sonstige Merkmale Mensch: Geschlecht ungefähres Alter Kleidung Auffälliges Dias oder kleine Filmszenen z.B. aus dem Bereich der Verkehrserziehung vorführen, Beobachtungen notieren lassen, vergleichen.
<p><u>Lernziele:</u></p>					
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, welche Informationswerte Notizen enthalten müssen, um die Identifizierung unter ähnlichen Gegenständen sicherzustellen - mit Hilfe von Fachausdrücken Merkmale präzise und knapp benennen können - Beobachtungen schriftlich fixieren können </div>					
<p><u>Lerninhalte:</u></p>					
<ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Texten mit mehreren Zeugenaussagen zum gleichen Sachverhalt wird herausgearbeitet, bei welchen Beobachtungsmittellungen es sich um nutzlose oder wertvolle Hinweise handelt - Merkmale hervorheben, durch die Gegenstände oder Personen von anderen unterschieden werden können. Abstufungen der Merkmale nach Wichtigkeitsgrad vornehmen, daraus folgt die Reihenfolge der Beobachtungsvermerke. Die Schüler erfahren, daß notierte Beobachtungen zuverlässig gespeichert, aufbewahrt und weitergegeben werden können. 					



SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

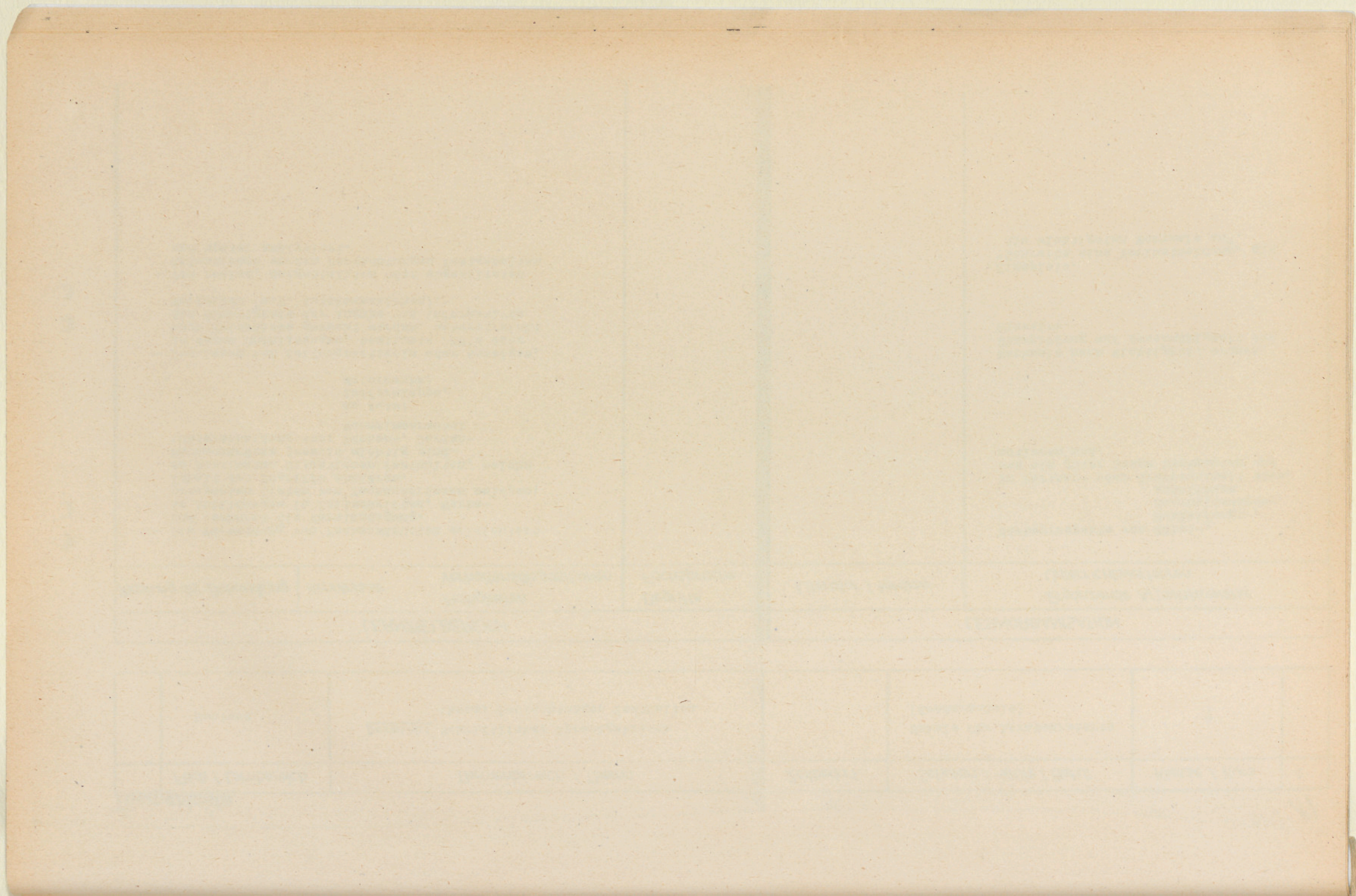


Themenleiste

17

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2
Deutsch	<u>Bereich:</u> Schriftlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Beobachtungen festhalten		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

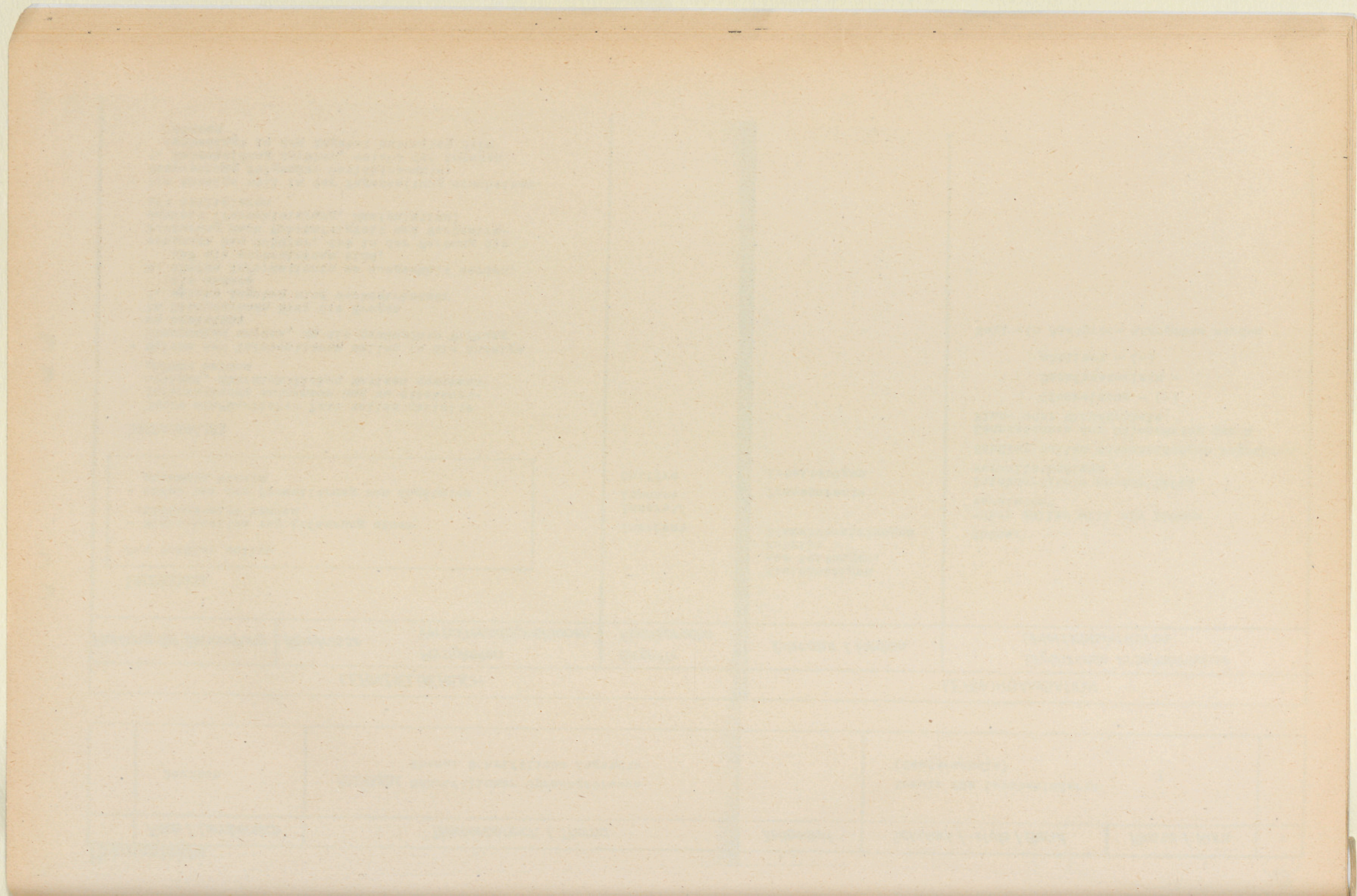
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verwendung von Fachausdrücken erleichtert und verkürzt die Verständigung. An Abbildungen in Zeitschriften, Werbesprosperkten Listen von Fachausdrücken anlegen; Inhalt der Begriffe abklären. An bestimmten Situationen festhalten, welche Fachausdrücke jeweils wichtig sind. (Unterscheidung von: Küchen-, Garten-Wohnzimmermöbel am Auto: Kofferklappe, Motorhaube) - Das Lesen von Zeitungsartikeln oder Anzeigen, in denen Unfallzeugen, bestimmte PKW's oder auch Trickdiebe gesucht werden, unterstreicht die Wichtigkeit der Angabe von informativen Merkmalen (z.B. Autokennzeichen). - Von realen, dargestellten oder abgebildeten Situationen werden Beobachtungen festgehalten und später analysiert. 				<p>Werbeprospekte von Möbel-, Bekleidungs-, Haushaltwaren-, Autofirmen</p> <p>In Partner- oder Gruppenarbeit üben, was ein guter Zeuge beobachten und notieren muß.</p> <p>Merkmale nach Wichtigkeit ordnen. Überprüfung auf Zweckmäßigkeit der Hinweise.</p> <p>Kimspiele. "Schreibe eine Verlustmeldung, gib die wichtigsten Merkmale an".</p>



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1
Deutsch	<u>Bereich:</u> Schriftlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Schriftliche Angebote		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

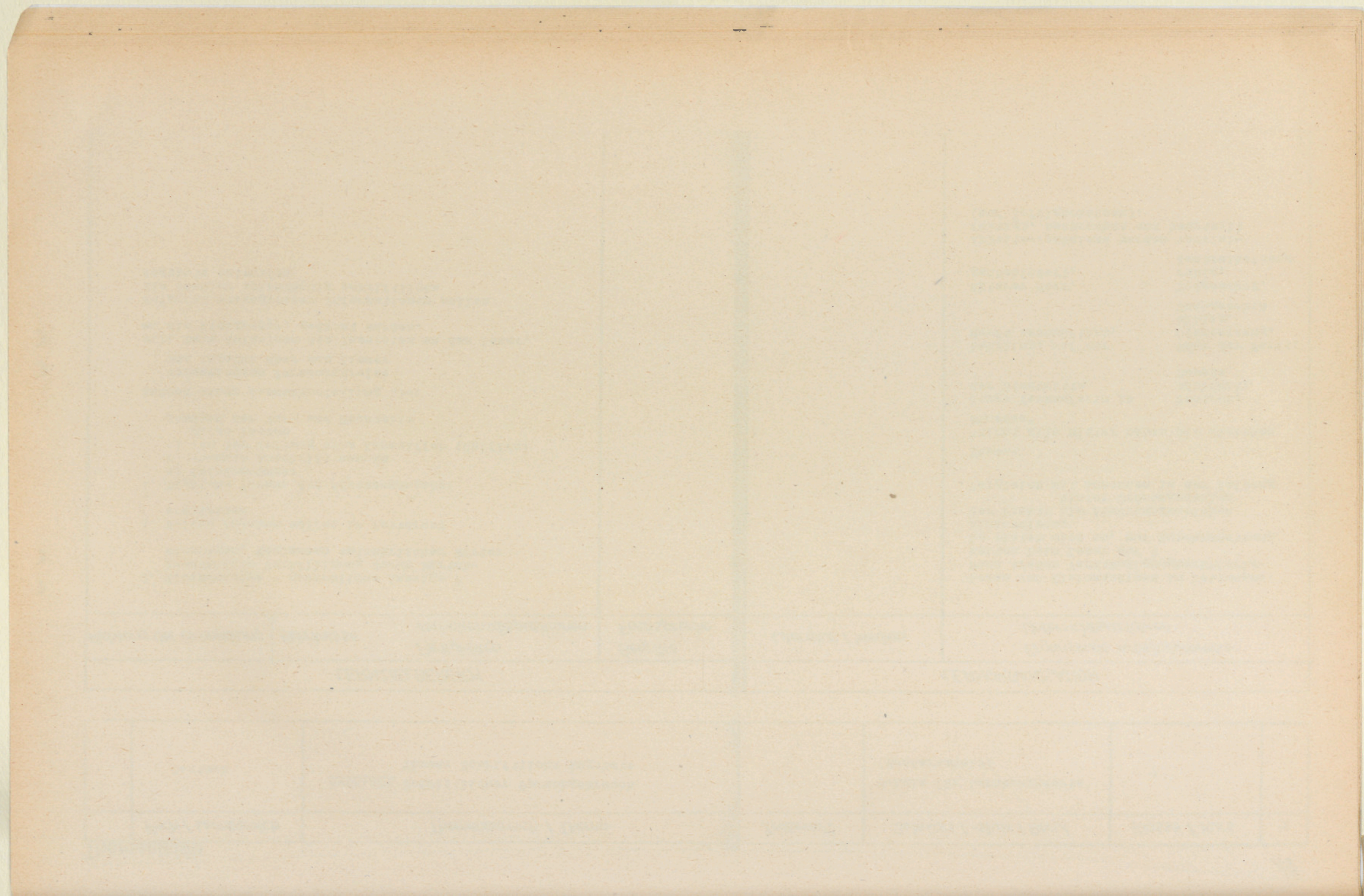
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Abfassung einer Kleinanzeige kennen - diese bei der Formulierung von Angeboten anwenden können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einem ausführlichen Text sollen gezielte Informationen entnommen und zu stichwortartigen, übersichtlichen Notizen zusammengefaßt werden - Welche der Informationen sollen in die Anzeige übernommen werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen: In Diskussionen über die Fragen <ol style="list-style-type: none"> 1. welche Angaben sind werbewirksamer als andere 2. dürfen Informationen so ausgewählt werden, daß sie werbewirksam sind, erkennen die Schüler, daß in der Werbung die Forderung nach Wahrhaftigkeit und Werbewirksamkeit (Verschleierung, Manipulation) oft kollidieren - Die Anzeige soll in der Tageszeitung erscheinen. Besprechung folgender Gesichtspunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheidung darüber, welche der Angaben unbedingt in dem Angebot enthalten sein müssen 				<p>Inserent Inserat/ Annonce Chiffre</p> <p>Kleinanzeigen aus Zeitungen. Rubrik: Zimmervermietungen</p> <p>Transparente Arbeitsbögen</p> <p>Thema: "Herr Müller will ein Zimmer vermieten" Stichwortliste an der Tafel vervollständigen Schüler sollen Entscheidungen begründen. Kennzeichnen der Stichwörter durch Plus- oder Minussymbole. Ofenheizung - (+) Dachfensterlein - möbliert + (-) Soll ein Mietpreis angegeben werden ?</p>	



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2
Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Schriftliche Angebote		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

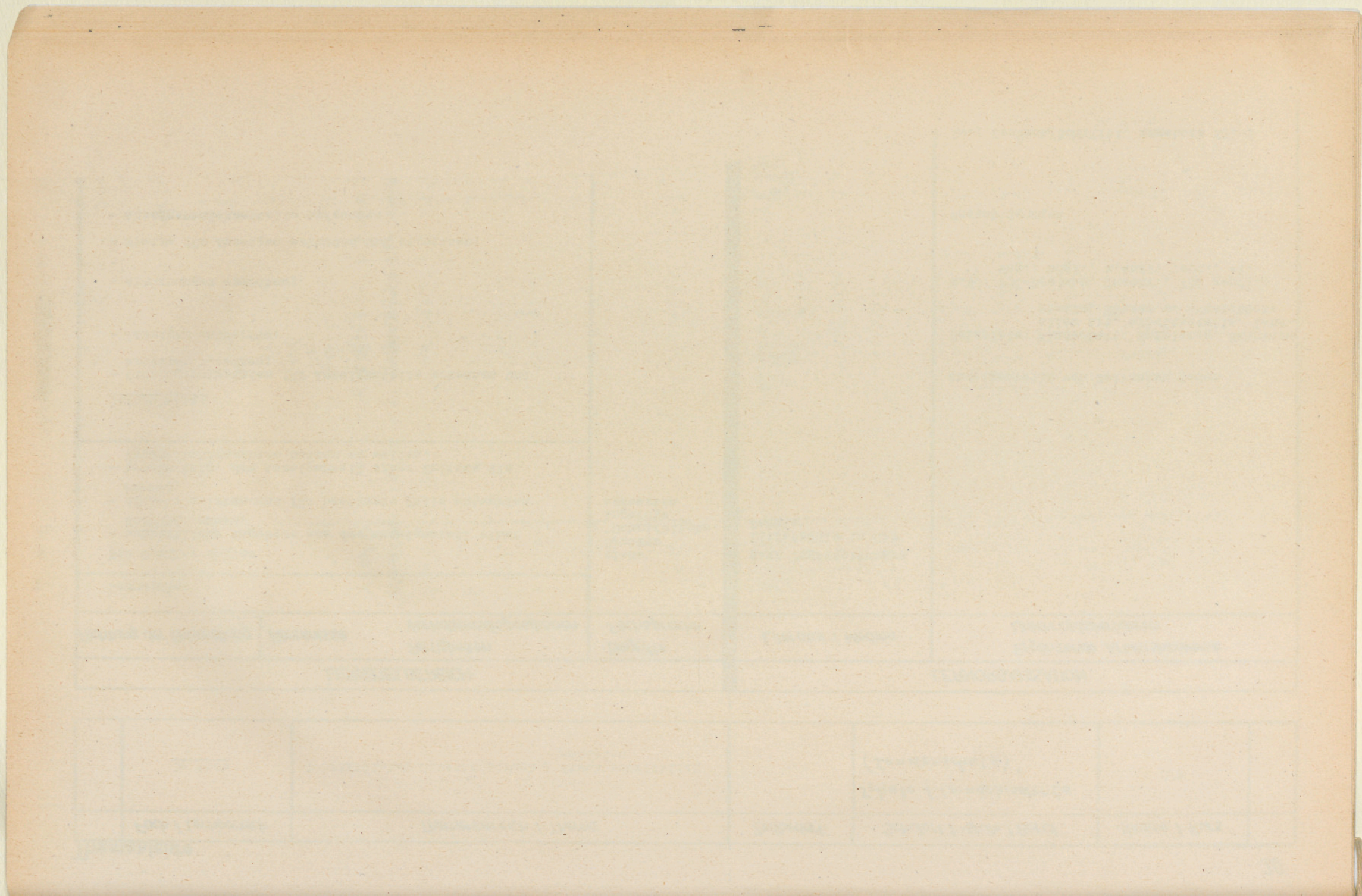
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p>2. Kleinanzeige - gewerbliche Anzeige ? Zusätzliche Verbilligung durch Wortabkürzungen, Weglassen entbehrlicher Wörter</p> <p>3. Welche Angaben sollen in Fettdruck erscheinen</p> <p>4. Mögliche Formen der Adressenangabe: a) Telefonnummer b) gesamte Anschrift nennen c) von der Zeitung eine Kennziffer (Chiffre) geben lassen Abwägen der Vor- und Nachteile</p> <p>- Anhand einer Zusammenstellung über verschiedene Personenkreise und Angaben über das Zimmer soll beim Aufsetzen des Inserates an den Leser, an die Zielgruppe, gedacht werden.</p> <p>- Aufgrund vorgegebener Informationen sollen die Schüler selbständig schriftliche Angebote entwerfen</p>				<p>Lesen von Kleinanzeigen in Zeitungen. Wann treten Verständigungsschwierigkeiten beim Leser auf ? Es bietet sich an, auf Zeichensetzung hinzuweisen, der Punkt; als Abkürzungszeichen hinter Ordnungszahlen Vergleich mit Annoncen in der Zeitung</p> <p>Thema: "Nicht alle Mieter haben die gleichen Wünsche"</p> <p>Junge Verkäuferin in der Stadtmitte Zentrum, möbliert, Dusche</p> <p>Lehrling, auf der Werft beschäftigt, Nähe der Werft, Ofenheizung, billig, Dachgeschoß</p> <p>älterer Herr, gehbehindert, Erdgeschoß, ruhig, Zentralheizung</p> <p>Arbeitsergebnisse werden vervielfältigt, besprochen und beurteilt (auf Erfolgchancen).</p>



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Schriftlicher Sprachausdruck / Etwas schriftlich anbieten		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	3/9

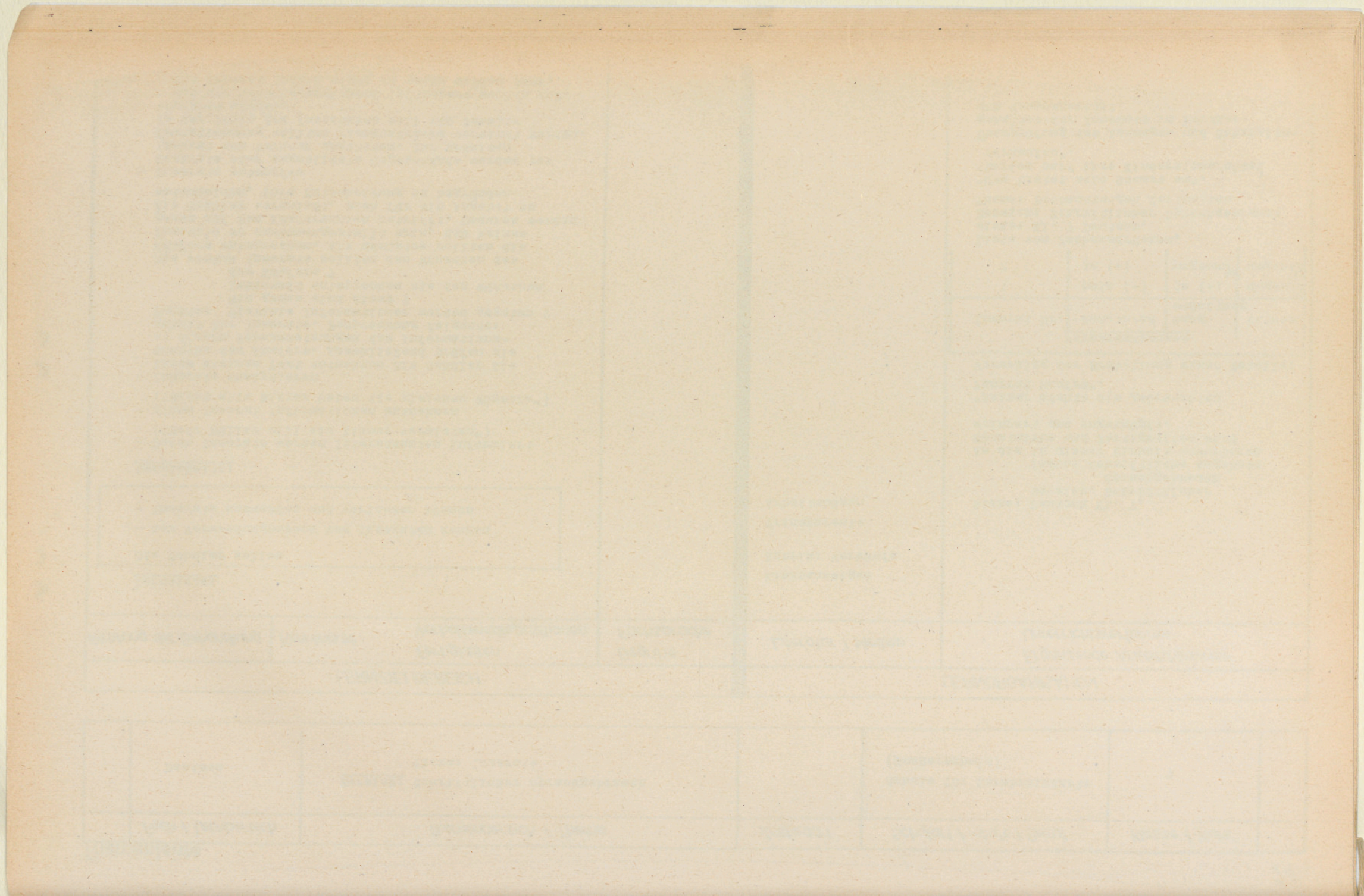
LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Angebote aus dem Anzeigenteil einer Zeitung kennen, - diese auswerten und für bestimmte Fälle entwerfen können, - bereit sein, den Anzeigenteil einer Zeitung als Kommunikationsebene nutzen zu wollen! 			<p>siehe Sequenz "Schriftliche Angebote auswerten"</p>	<p>div. Tageszeitungen Linfasssäule in der Schule</p>	<p>Anzeigenteile von Zeitungen lesen</p> <p>Beispiele: Kinderbett, Spielzeug, Fahrzeug aller Art, Arbeitsstelle, Lehrstelle, Häuser u. Grundstücke</p> <p>z.B.: Bj.-Baujahr, Inschr., VB, gepfl., Wag., mögl., m.Anf., verk., el. u.a.m.</p> <p>Besichtigungen</p>
<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnungsprinzipien für Anzeigenteile erkennen und Anzeigen zuordnen; - Anzeigen entwerfen; - Abkürzungen erproben; - Preise für Anzeigen erkunden und berechnen; - Anzeigenannahmestelle aufsuchen. 					
<p>lv.: Deutsch/Schriftl. Angebote Kl. 7</p>					



Themenleiste

	Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
	Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Inserate		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

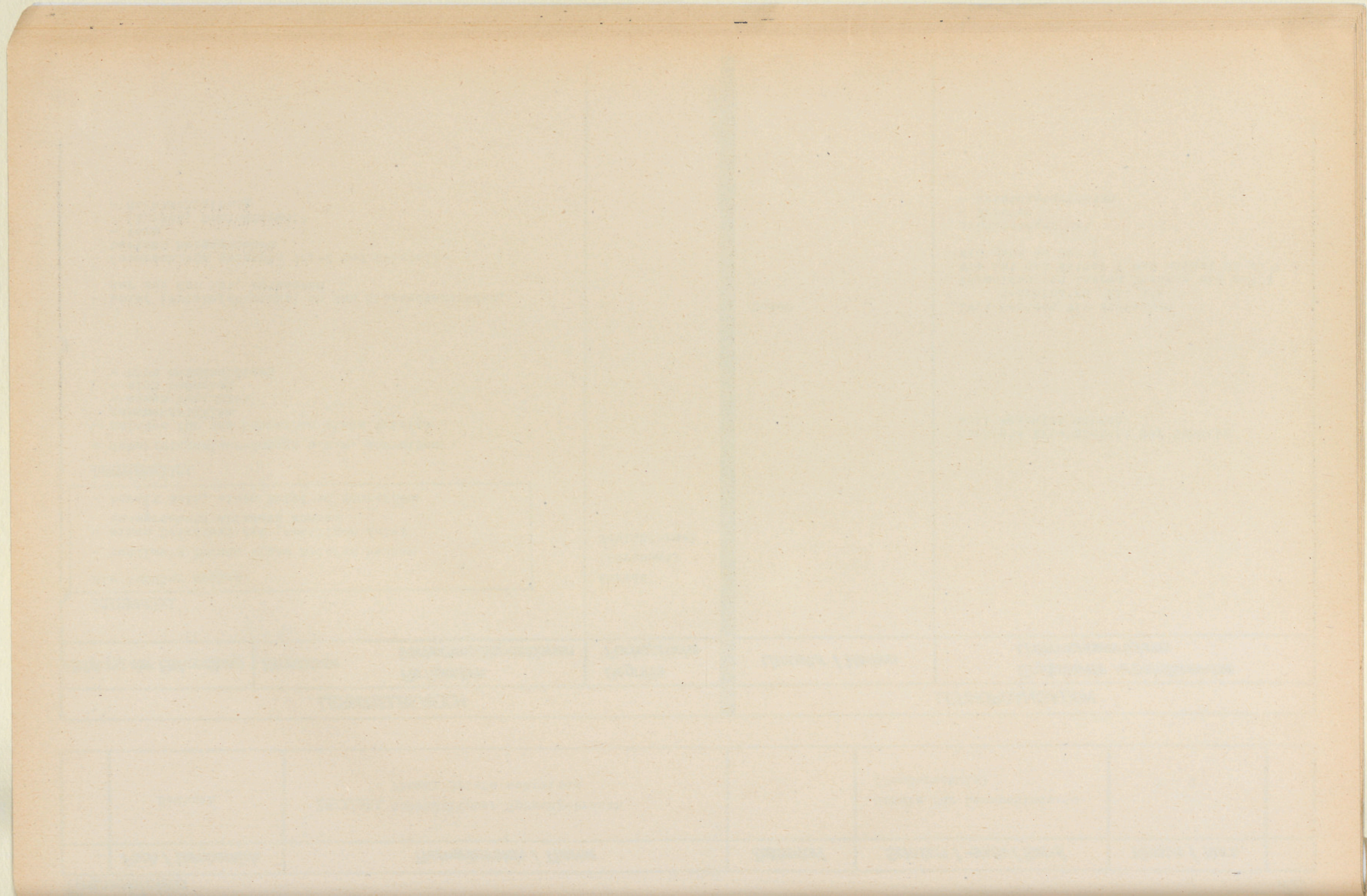
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION																
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren															
	<p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verwendungszweck von Inseraten kennen - Inserate auswerten und verfassen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Inserate werden Interessenten informiert ("Herr Müller will ein Zimmer vermieten") - Einem Inserat Informationen entnehmen ("Nicht alle Mieter haben die gleichen Wünsche") - Inserate analysieren Einem kleinen Text entnehmen die Schüler die Wünsche des Käufers. Anschließend prüfen sie an diesen Voraussetzungen den Informationsgehalt der Inserate. Besprechung folgender Punkte: <ul style="list-style-type: none"> Wieviele Informationen werden gegeben? Wie genau sind diese? Inwieweit entsprechen sie den Wünschen des Käufers? Die ersten Inserate sollten den Wünschen des Käufers entsprechen. Als nächstes sollten die Inserate so zusammengestellt sein, daß keines genau auf den Käuferwunsch zutrifft. Dadurch werden die Schüler veranlaßt, sich für ein Angebot zu entscheiden, ihre Entscheidung zu begründen. - Inserate entwerfen Konkrete oder abgebildete Gegenstände werden per Inserat zum Verkauf angeboten. Zur präzisen Kennzeichnung sollten Fachausdrücke verwandt werden. In der Rolle des Inserenten soll vom Schüler beachtet werden, <ul style="list-style-type: none"> daß der Leser ausreichend informiert werden muß, daß das Inserat jedoch nicht zu teuer werden darf. 			<p>Kleinanzeigen Rubrik: Verkäufe</p> <p>Transparente Arbeitsbögen</p>	<p>Siehe: Deutsch Kl. 7, Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Schriftliche Angebote An die in dieser Einheit erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten wird erinnert und angeknüpft.</p> <p>"Rainer möchte ein gebrauchtes Fahrrad kaufen".</p> <p>Vorschlag zur Erstellung einer Tabelle:</p> <table border="1" data-bbox="1701 925 2305 1097"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Inserat Nr.</th> <th colspan="3">Voraussetzungen</th> </tr> <tr> <th>Jungenrad</th> <th>Gangschaltung</th> <th>Extras</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>nein (-)</td> <td>ja (+)</td> <td>ungenau⁽¹⁾</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>ja (+)</td> <td>ungenau⁽¹⁾</td> <td>ungenau⁽¹⁾</td> </tr> </tbody> </table> <p>Liste von Fachausdrücken, siehe: Kl. 7 Deutsch, Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Beobachtungen festhalten</p> <p>"Uwe bietet sein Gocart an". "Marion darf ihre Kinderzimmermöbel verkaufen".</p> <p>Überprüfung des Aussage- und Wahrheitsgehaltes der Inserate in Partner- und Gruppenarbeit.</p>	Inserat Nr.	Voraussetzungen			Jungenrad	Gangschaltung	Extras	1	nein (-)	ja (+)	ungenau ⁽¹⁾	2	ja (+)	ungenau ⁽¹⁾	ungenau ⁽¹⁾
Inserat Nr.	Voraussetzungen																			
	Jungenrad	Gangschaltung	Extras																	
1	nein (-)	ja (+)	ungenau ⁽¹⁾																	
2	ja (+)	ungenau ⁽¹⁾	ungenau ⁽¹⁾																	



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> Schriftlicher Sprachgebrauch <u>Thema:</u> Briefe schreiben		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

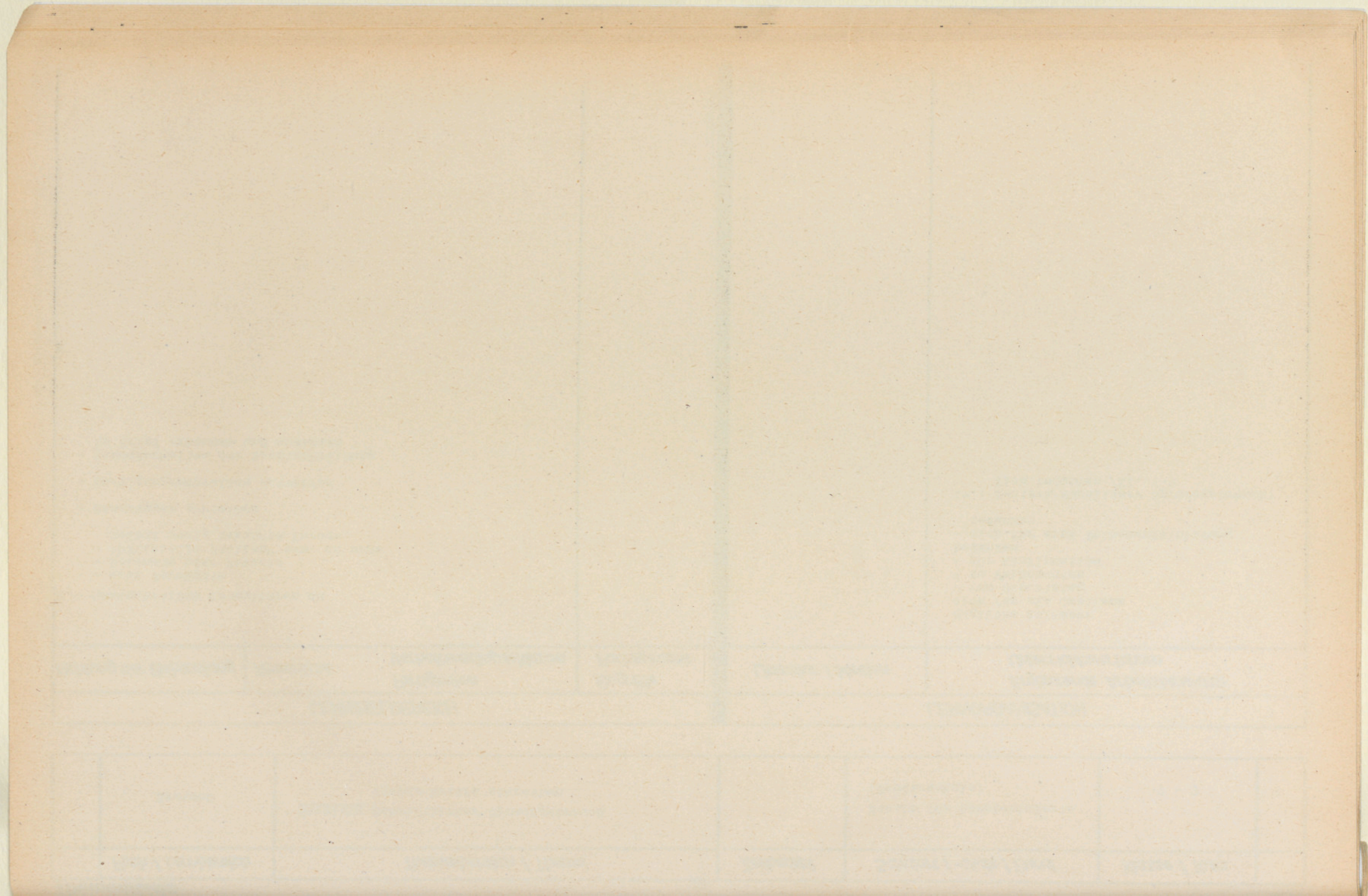
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
		<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Formen eines Briefes kennen - einen Briefftext dem jeweiligen Anlaß entsprechend abfassen können - bereit sein, einen Brief zu schreiben <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtstagsglückwünsche u.a.m. schreiben - Anlässe für das Schreiben eines Briefes zusammenstellen <ul style="list-style-type: none"> - etwas berichten - sich bedanken - sich entschuldigen - Brief (Erlebnisbericht) an den Klassenkameraden, der zur Kur ist, entwerfen - Unterschiede zwischen Brief und Erlebnisbericht heraussuchen <ul style="list-style-type: none"> - Form (Anrede, Schlußformel) - Rechtschreibung 	<p>Anrede (Adressat) Schlußformel</p>	<p>Duden</p>	<p>Konkrete Erlebniswelt der Schüler soll beachtet werden</p> <p>Lv.: Deutsch/Wir schreiben Geschichten /Kl. 5/6 Vermeiden von leeren Phrasen wie z.B.: Wie ist das Wetter ? Was machst Du so ? Wie geht es Dir ?</p> <p>Arbeitsbögen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefen - Erlebnisberichten



Themenleiste



	Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
	Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Briefe schreiben		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9	2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<ul style="list-style-type: none"> - Dankschreiben formulieren an <ul style="list-style-type: none"> - nahe Verwandte - Bekannte oder Freunde - "Offizielle Stellen" bzw. an eine selbst wenig bekannte Person - Bewerbungen schreiben - Kündigungsschreiben entwerfen - Besonderheiten der Rechtschreibung im Brief erkennen und anwenden 				Mögliche Anlässe: sich für ein Geschenk - zum Geburtstag - zu Weihnachten - zur Konfirmation bedanken - sich für eine Wochenendeinladung bedanken Lv.: Deutsch/Mündlicher Sprachgebrauch: Sich bedanken /Kl. 7-9



Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1
Deutsch	Schriftlicher Sprachgebrauch / Wortbildung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

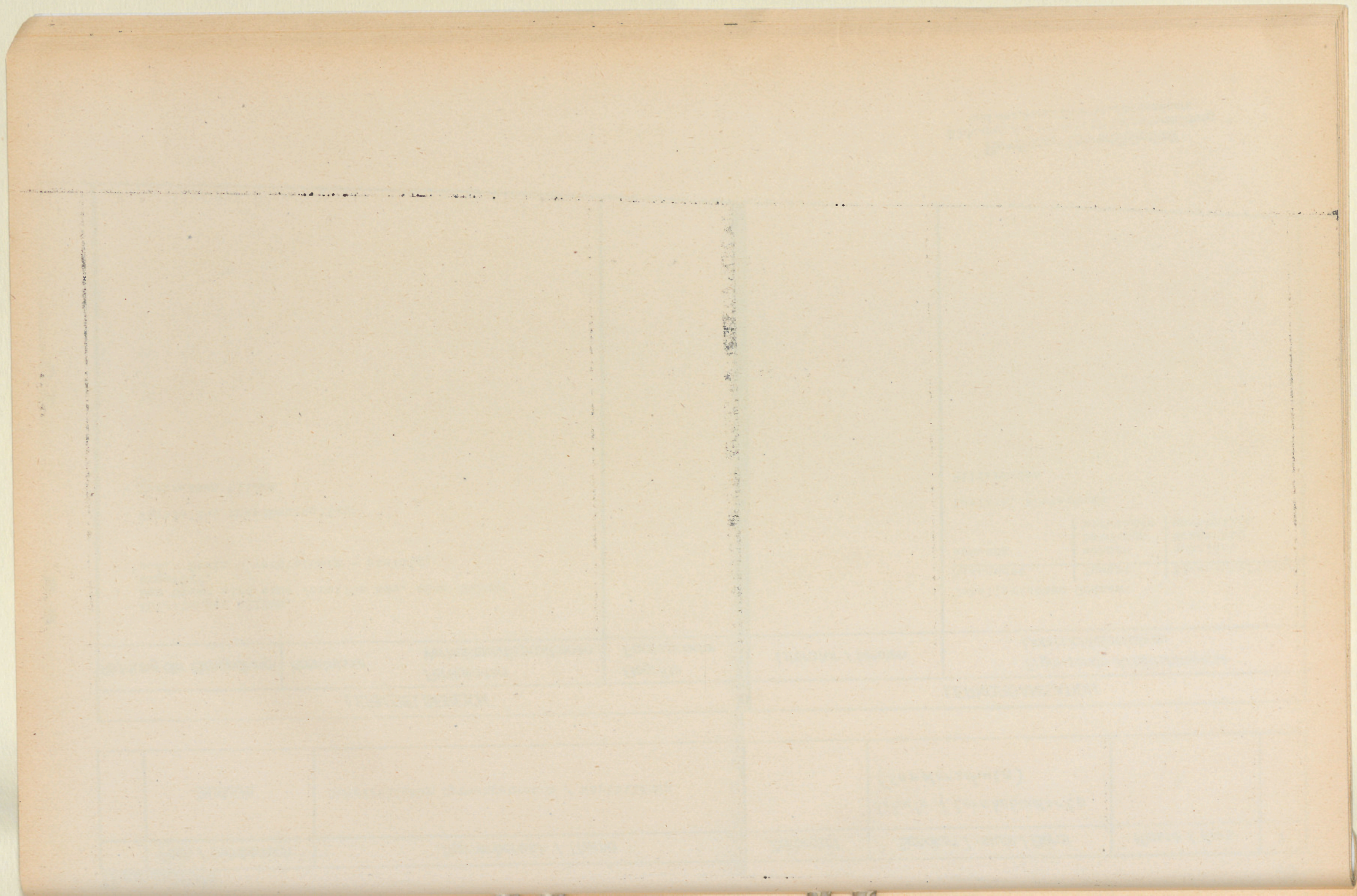
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION																		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																	
<p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Arten der Wortbildung kennen, - Wörter bilden bzw. ableiten können. <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komposita bilden; - Verschiedenen Grundwörtern werden Bestimmungswörter zugeordnet: <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Küchen- Sonnen- Eier- Taucher- Sand- Stopp- Wand- Armband- uhr</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Garten- weg haus zaun zwerg stuhl</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> - Komposita erklären: Küchenuhr - eine Uhr in der Küche alkoholfrei - frei von Alkohol; - Spiel mit Wörtern: aus Nomen und Adjektiven ein neues Adjektiv bilden und erklären; 				<p>Zusammen- setzung Ableitung Grundwort Vorsilbe</p>	<p>Bilderduden Bilderlexikon</p>	<p>Arbeitsbögen in Form von Bilderrätseln:</p> <p> +  = Fingerhut</p> <p>Es ist nicht erforderlich, daß die grammatikalischen Beziehungen eingeschliffen werden; vielmehr sollten Wortbildungsübungen angestrebt werden.</p> <p>Arbeitsbogen:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hitze</td> <td>finster</td> <td>hitzefrei</td> </tr> <tr> <td>Gold</td> <td>stark</td> <td>goldgelb</td> </tr> <tr> <td>Feder</td> <td>gelb</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bären</td> <td>leicht</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stock</td> <td>frei</td> <td></td> </tr> </table>		Hitze	finster	hitzefrei	Gold	stark	goldgelb	Feder	gelb		Bären	leicht		Stock	frei	
Hitze	finster	hitzefrei																				
Gold	stark	goldgelb																				
Feder	gelb																					
Bären	leicht																					
Stock	frei																					

1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2
Deutsch	Schriftlicher Sprachgebrauch / Wortbildung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

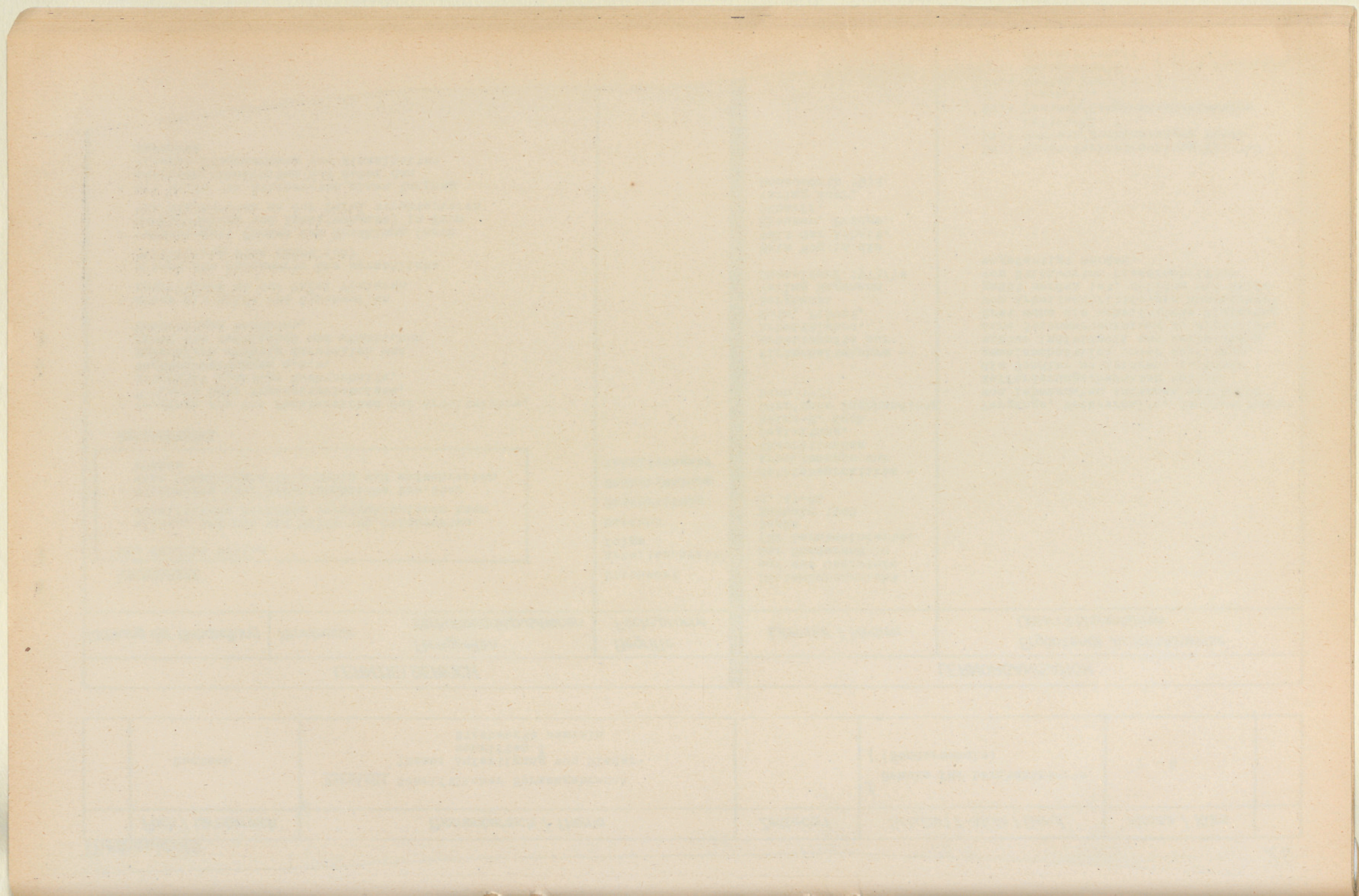
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION								
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren							
		<ul style="list-style-type: none"> - Ableitungen bilden. Dem Stamm wird eine Vorsilbe bzw. eine Endung zugefügt, z.B.: Stein - versteinern - steinig; - Wortfelder zusammenstellen; - Wortreihen bilden. 			Tabellarisches Ordnen: <table border="1"> <tr> <th>Namenwort</th> <th>Tuwort</th> <th>Eigenschaftswort</th> </tr> <tr> <td>Wohnung</td> <td>wohnen bewohnen verwohnen</td> <td>wohnlich bewohnbar unwohnlich</td> </tr> </table> Lexikon, Wörterbuch Bilderduden		Namenwort	Tuwort	Eigenschaftswort	Wohnung	wohnen bewohnen verwohnen	wohnlich bewohnbar unwohnlich
Namenwort	Tuwort	Eigenschaftswort										
Wohnung	wohnen bewohnen verwohnen	wohnlich bewohnbar unwohnlich										



Themenleiste

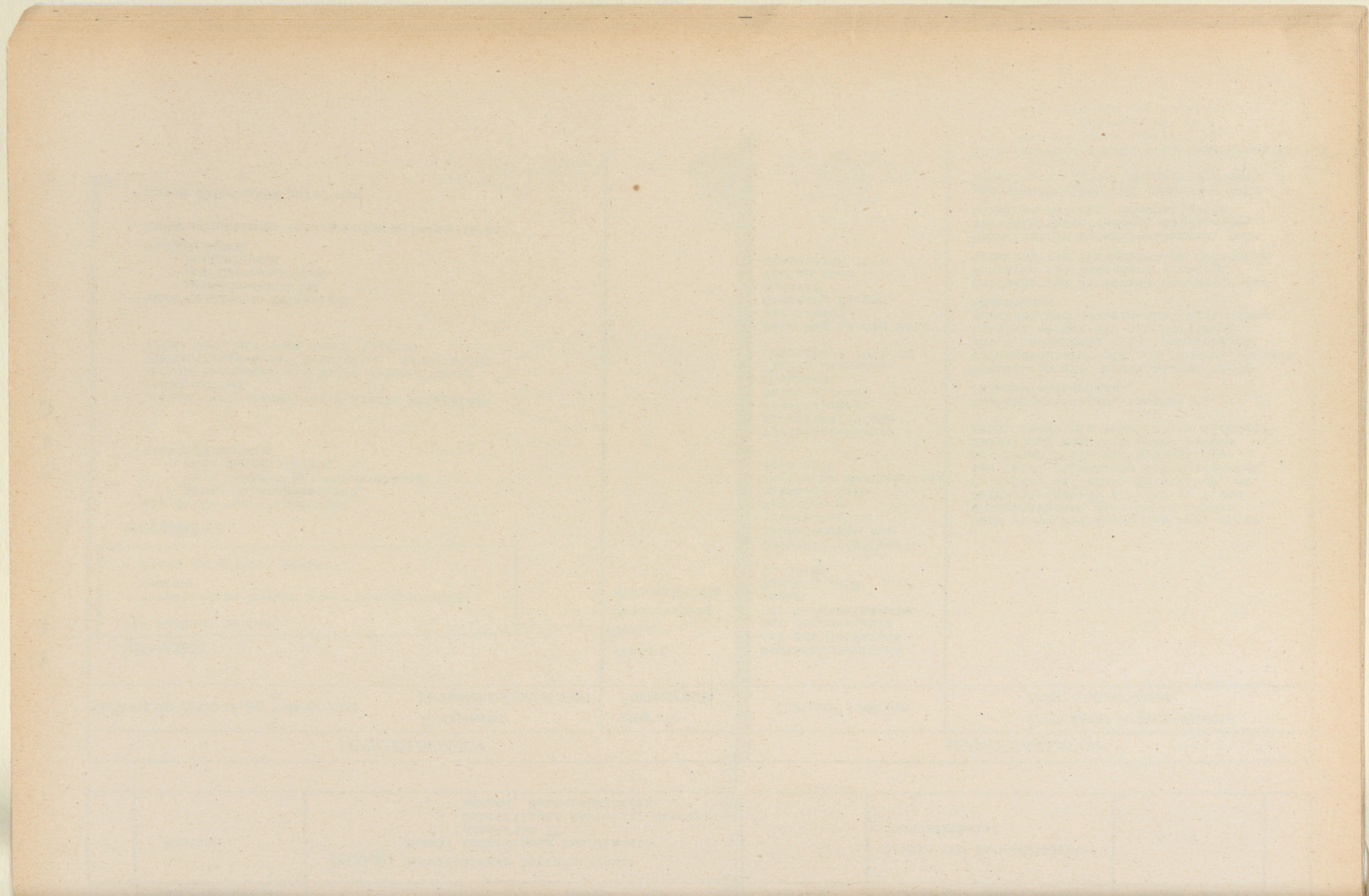
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Anfertigung von Niederschriften I Stichworte sammeln		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 8

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß man mit Hilfe von Stichworten schriftliche Berichte vorstrukturieren kann - Stichworte über Arbeitsschritte bzw. über eine Handlungskette sammeln und aufschreiben können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgänge aus den Fachbereichen der Arbeitslehre, Berichte über Freizeiterlebnisse, subjektiv richtige Sachverhalte, Wegbeschreibungen u.a.m. sprachlich richtig darstellen und dabei die zeitlichen und räumlichen Beziehungen beachten, - diese mit Hilfe von Stichworten schriftlich an der Tafel fixieren - anhand der Stichworte die sprachliche Darstellung üben (mündlich) - verschiedene Formen der Erzählung (auch Nacherzählung und Inhaltsangabe) in Form von Stichworten an der Tafel strukturieren - mit Hilfe von Stichworten einen Vorgang mündlich beschreiben und dabei den inneren Zusammenhang von Einzelheiten beachten 		<p>Stichwort</p> <p>Arbeitsschrittfolge</p> <p>Bericht</p> <p>Beschreibung</p> <p>Nacherzählung</p> <p>Inhaltsangabe</p>	<p>Deutschunterricht auf der Oberstufe der Sonderschule für Lernbehinderte. Zapke Marhold 1968 S. 47-86</p> <p>Betriebspraktikum - Arbeitsmappe zur theoretischen Begleitung. Heinz-H. Koch Dürr'sche Buchhandlung Bonn 1977</p> <p>Wirtschaftslehre - Arbeitshefte zur Arbeitslehre. Muth, Fiévet, Borghaus Verlag Hagemann Düsseldorf 1973/74</p> <p>Mein Weg in die Welt der Arbeit. Kreuzer, Prange, Scharff. Verlag Auer, Donauwörth 1974</p>	<p>Vorgänge, Sachverhalte, Beschreibungen von lebensnahen Anlässen mit hohem Aufforderungscharakter sollen die Schüler motivieren, zunächst gemeinschaftlich unter Anleitung, später individuell und selbständig eine Stichwortsammlung zu erstellen. Erst wenn die schriftliche Fixierung von Arbeitsschrittfolgen ausreichend geübt worden ist, sollten mit Hilfe von Stichworten Niederschriften angefertigt werden.</p> <p>Lv.: Kunst/Werkbetrachtung/Kl. 7-9 Lv.: Deutsch/Beobachtungen festhalten/Kl. 7 Lv.: Deutsch/Gebrauchsanweisungen lesen/Kl. 7 Lv.: Werken/Technik) Textilarbeit) alle Sequenzen/ Hauswirtschaft) Kl. 7-9 Lv.: Physik/Versuchsbeschreibungen</p>



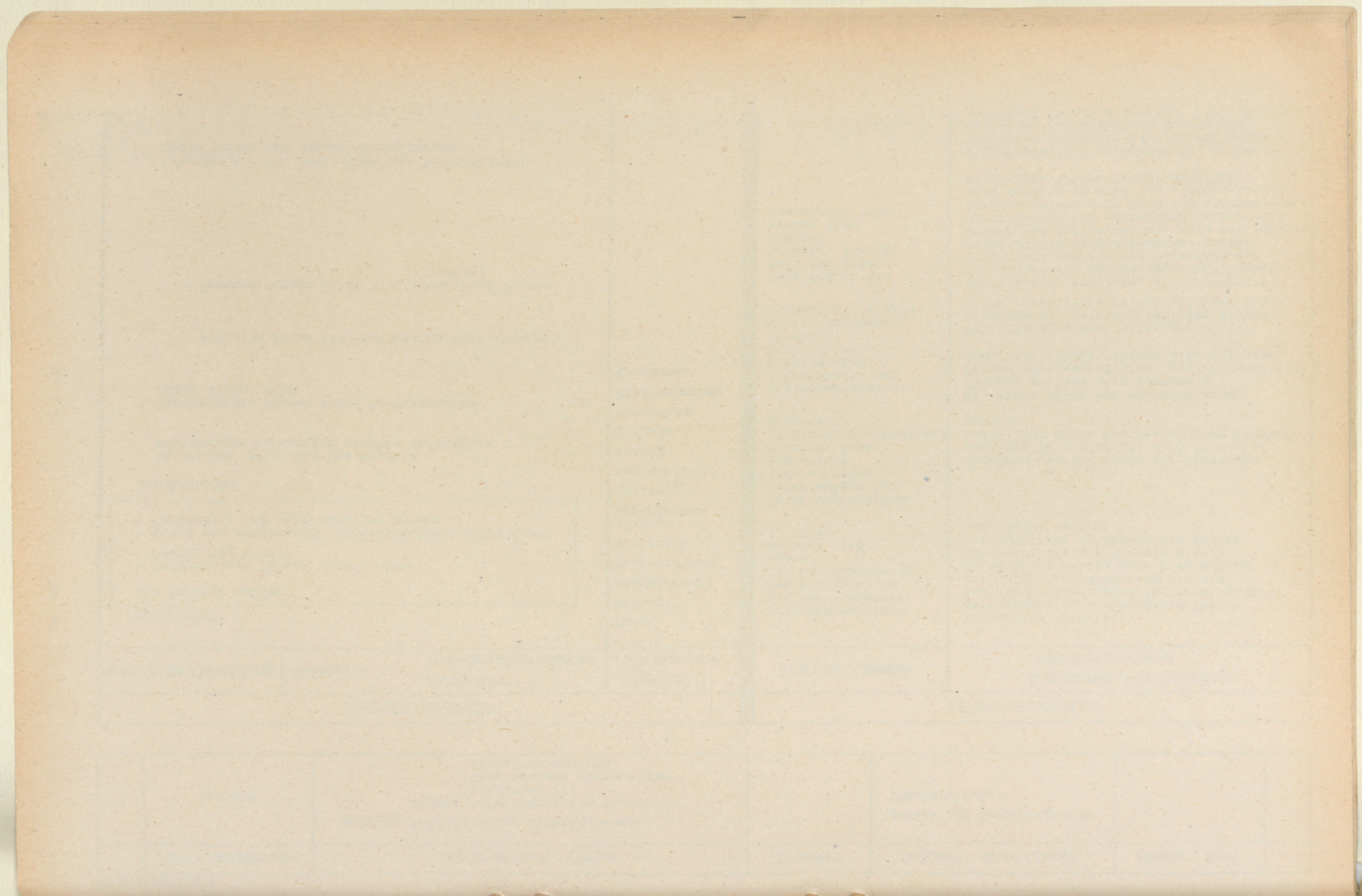
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	<u>Bereich:</u> Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Anfertigung von Niederschriften II Schriftliche Berichte, Beschreibungen, Nacherzählungen		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	8 - 9

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen einer Niederschrift kennen - diese anfertigen können 		Thema Bericht Beschreibung Nacherzählung	Deutschunterricht auf der Oberstufe der Sonderschule für Lernbehinderte. Zapke. Marhold 1968 S. 47-86 Betriebspraktikum - Arbeitsmappe zur theoretischen Begleitung. Heinz-H. Koch Dürr'sche Buchhandlung Bonn 1977 Wirtschaftslehre - Arbeitshefte zur Arbeitslehre. Muth, Fiávet, Borghaus. Verlag Hagemann Düsseldorf 1973/74 Mein Weg in die Welt der Arbeit. Kreuzer, Prange, Scharff Verlag Auer Donauwörth 1974	Nach einer Realbegegnung bzw. einer pantomimischen Simulation (hoher Motivationswert) sollten in einem Kalender, auf einem Notizblock, an der Tafel Stichworte notiert werden, mit deren Hilfe die sprachliche Gestaltung mündlich geübt werden kann, bevor sie schriftlich erfolgt. Wegbeschreibungen, Auskünfte, Benachrichtigungen. Wortkarten mit verschiedenen "Satzanfangswörtern" wie z.B. zuerst, danach, jetzt, außerdem, wenn, schließlich, zuletzt werden auf die Hafttafel geheftet und jeweils nach Verwendung abgenommen. Helfende und fördernde Korrektur der Entwürfe ist besonders wichtig. Gebrauch von Wörterbüchern anstreben. Schriftliche Kurzmittelungen, Entschuldigungsschreiben, Quittungen, formlose Anträge, Haushaltsbuch Antwortschreiben auf Angebote, Telegrammtexte, Mitteilungen aller Art. Lv.: Deutsch/Sachprobleme besprechen/Kl. 7-9 Lv.: Deutsch/Etwas schriftlich anbieten/Kl. 8-9 Lv.: alle Bereiche der Arbeitslehre.
	<u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe von Stichworten <ul style="list-style-type: none"> - einen Vorgangsbericht, - eine Sachverhaltsbeschreibung, - eine Nacherzählung vorstrukturieren - anhand von Stichworten einfache Satzgefüge konstruieren - Satzverbindungen mit Hilfe verschiedener "Satzanfangsworte" herstellen, damit nicht jeder Satz mit "und dann" beginnt - ausformulierte Satzfolgen <ul style="list-style-type: none"> - gemeinschaftlich - partnerschaftlich - individuell aufschreiben - lebenspraktische Gebrauchstexte formulieren - kurze Brieftexte aufsetzen 				



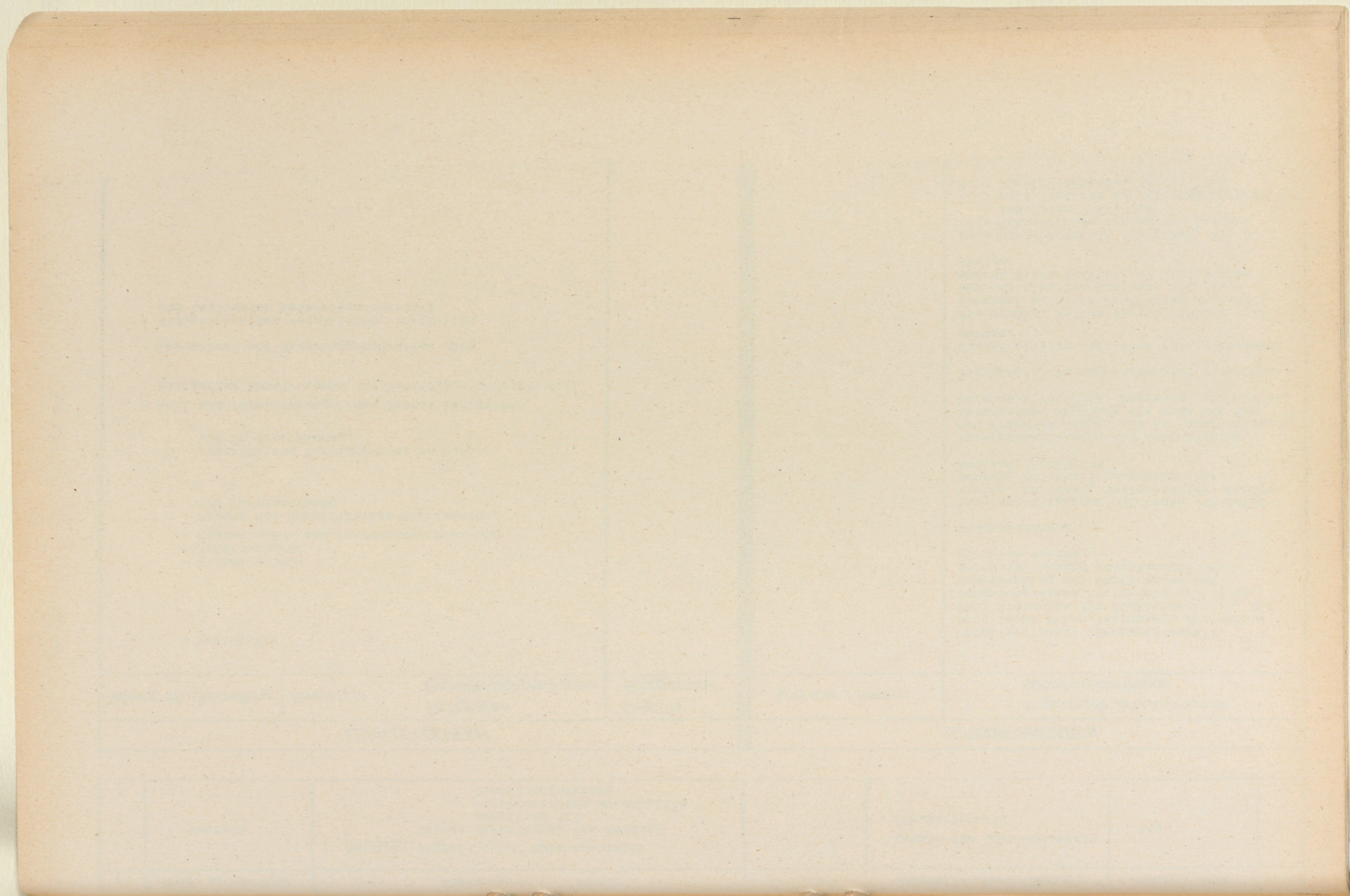
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Anfertigung von Niederschriften III verschiedene sprachliche Gestaltungsformen		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	8 - 9	1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen - verschiedene Formen sprachlicher Gestaltung kennen - diese mit zunehmender Selbständigkeit anfertigen (abfassen) und unterscheiden können			Thema	Deutschunterricht auf der Oberstufe der Sonderschule für Lernbehinderte. Zapke. Marhold 1968 S. 47-86	Allgemeine Hinweise: Bevorzugung berufsbezogener Themen aus den Fachbereichen der Arbeitslehre. Die endgültige Niederschrift als Reinschrift sollte nach Besprechung und Korrektur auf Einzelblättern erfolgen, die in Mappen als Muster aufbewahrt werden.
<u>Lerninhalte:</u> - zeitliche, räumliche und kausale Beziehungen sprachlich richtig darstellen - verschiedene Formen einer Niederschrift immer wieder üben - Berichte aller Art (zeitliches Nacheinander) - Beschreibungen aller Art (räumliches Nebeneinander)			Protokoll diverse Briefformen Quittung Reklamation Antrag Eingabe Formblatt Stellungnahme Kommentar	Betriebspraktikum. Arbeitsmappe zur theoretischen Begleitung. Heinz-H. Koch Dürr'sche Buchhandlung Bonn 1977 Wirtschaftslehre. Arbeitshefte zur Arbeitslehre. Muth, Fiévet, Borghaus. Verlag Hagemann Düsseldorf 1973/74 Mein Weg in die Welt der Arbeit. Kreuzer, Prange, Scharff Verlag Auer Donauwörth 1974	Übergang von der Stufe der Einzelgestaltung (= unverbindliches Nebeneinander) zur Stufe des Gestaltungszusammenhanges. Mit einer Fülle von wiederholenden Übungen sollten sich bestimmte Formen gemeinschaftlich, partnerschaftlich bzw. individuell "einschleifen" lassen. Berichte über Besichtigungen, Unterrichtsgänge, Betriebspraktika, Wochenpläne, schulische Veranstaltungen i.w.S. Experimente, Vorgänge, Arbeitsschrittefolgen aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht und aus den Bereichen der Arbeitslehre werden kognitiv besser erfaßt und aufgearbeitet, wenn sie zugleich verbalisiert und sprachlich dargestellt werden; entweder in Form von Stichworten oder bereits in Form von ausformulierten Satzfolgen (Binnendifferenzierung). Telegramme, Zeitungsanzeigen, Antwortschreiben auf Verkaufs- und Wohnungsangebote, Schreiben von Quittungen, Anfragen, formlose Anträge, Kündigungen, Haushaltsbuch
- lebenspraktische Gebrauchs- und Formulartexte sowie Briefe und andere Mitteilungen					



Inhaltsleiste						
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Deutsch	Bereich: Schriftlicher Sprachgebrauch Thema: Anfertigung von Niederschriften III - verschiedene sprachliche Gestaltungsformen -			Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	8-9	2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle - Nacherzählung - Inhaltsangabe - Gegenstands- und Personenbeschreibung - Formen der schriftlichen Aufbewahrung von Informationen - schriftliche Stellungnahme zu Zeit- und Tagesproblemen - Wahl und Formulierung eines Themas besprechen - Satzgefüge konstruieren und Satzfolgen aufschreiben - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben üben - Niederschriften vergleichen, beurteilen und bestimmten Kategorien zuordnen 				<p>Unfallprotokoll (Zeugenaussage!), schulische Veranstaltungen, Protokolle über Sitzungen des Schülerbeirates. Die Bedeutung eines Protokolls sollte im Zusammenhang mit Konferenzen und Beiratssitzungen exemplarisch besprochen werden</p> <p>Zeugenaussagen</p> <p>Benachrichtigungen auf Post- und Briefkarten, Anfragen, Bestellzettel, Lieferschein, Entschuldigungsschreiben, Notizen, Auskünfte</p> <p>Auseinandersetzung mit Behauptungen und Fragestellungen aus der unmittelbaren, lebensnahen Umgebung wie auch aus den Bereichen von Funk, Fernsehen und Presse.</p> <p>Sogenannte "Satzanfangsworte" verwenden!</p> <p>Muster sollten auf jeden Fall aufbewahrt werden.</p> <p>Die Schüler sollen wissen, welche Anforderungen an einen treffenden Bericht bzw. an eine Beschreibung oder eine andere Niederschrift gestellt werden müssen.</p> <p>Lv.: Deutsch/Briefe schreiben, Kl. 7 Lv.: Deutsch/Anfertigung von Niederschriften I/Kl. 7-8 Lv.: alle Bereiche der Arbeitslehre/Kl. 7-9 Lv.: Physik/Sequenzen der Kl. 7-9</p>

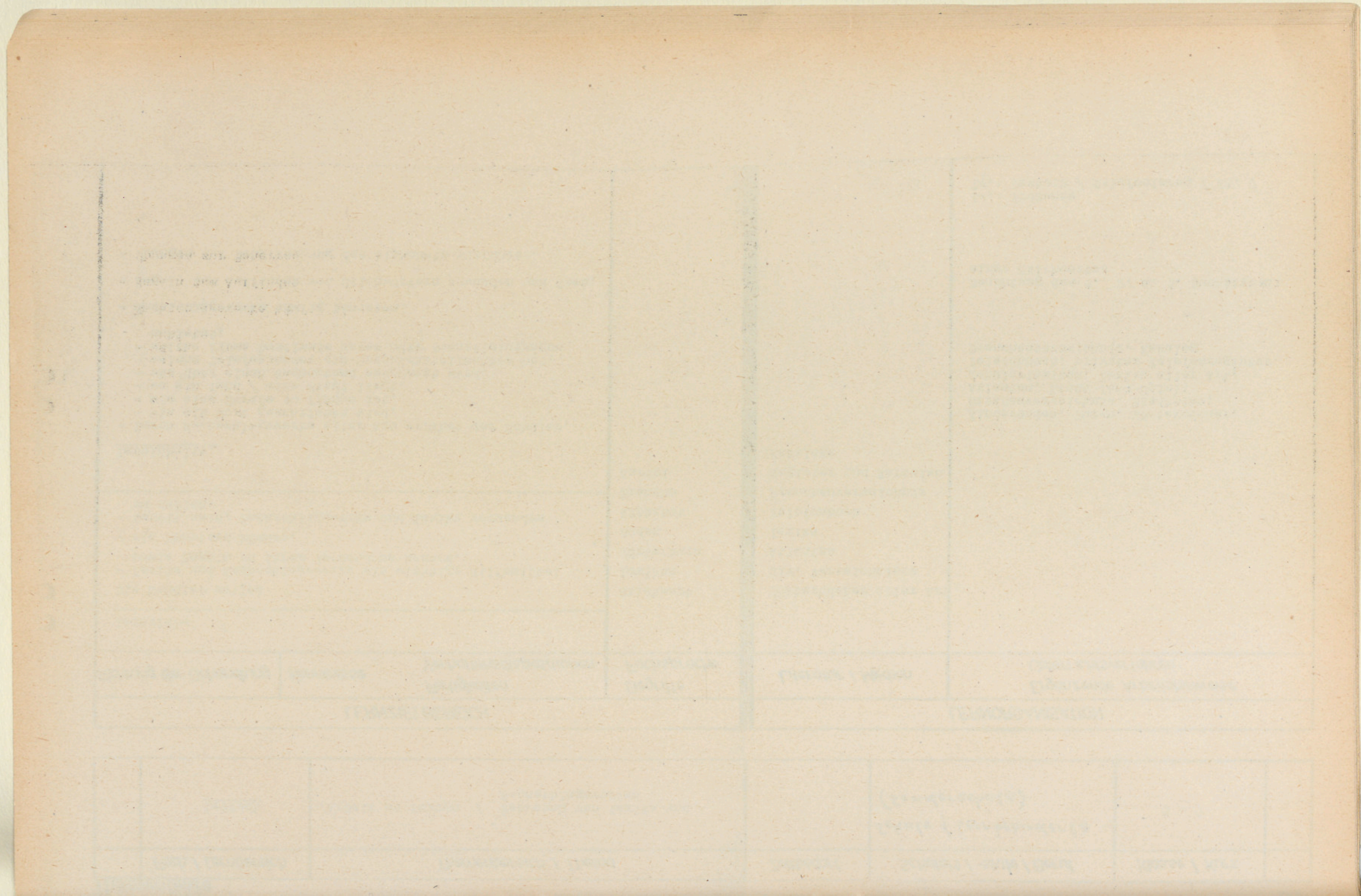


ARBEIT AN TEXTEN



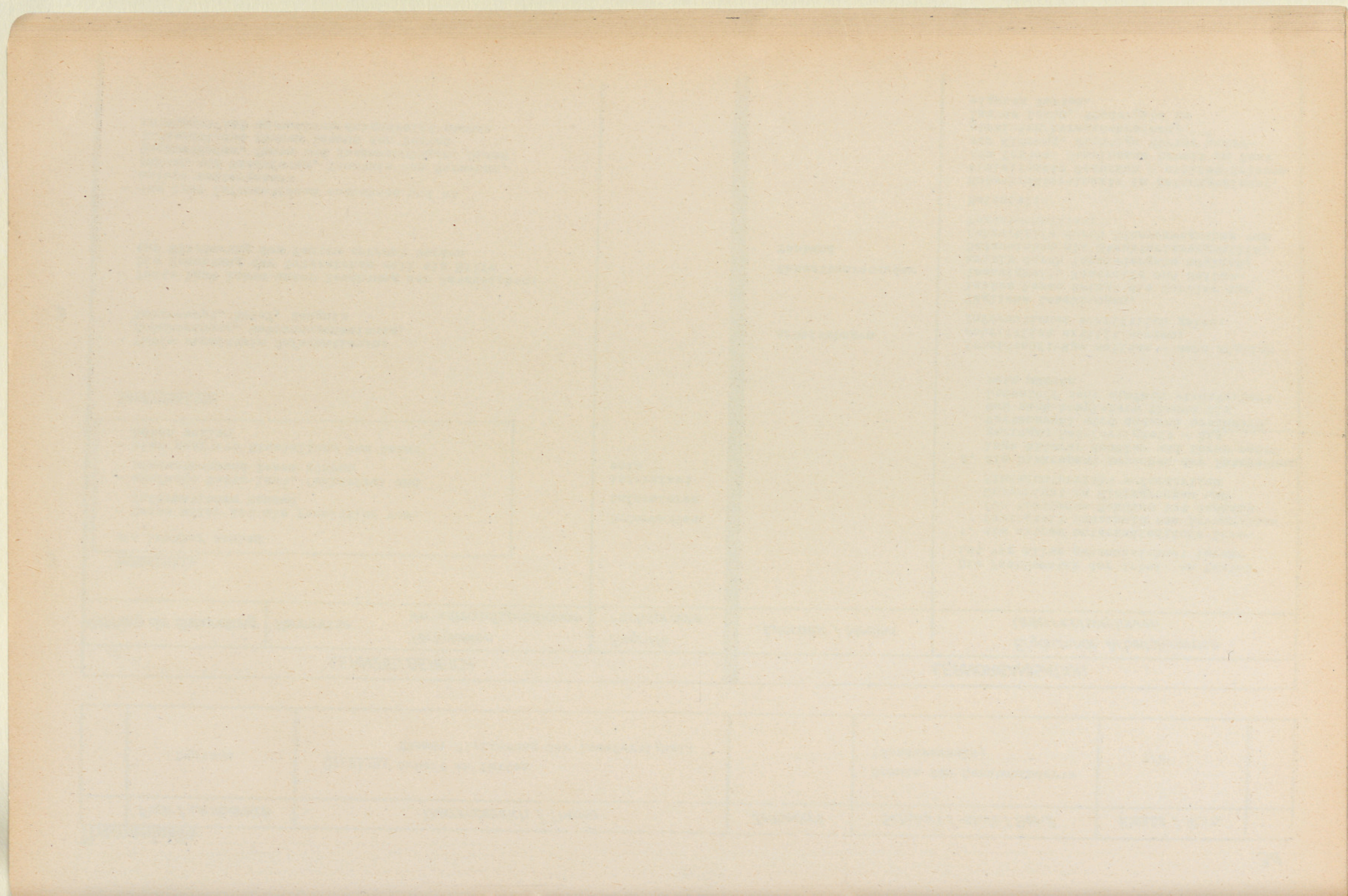
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Arbeit an Texten / Gebrauch von Lexika und Nachschlagewerken		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	5 - 9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren	
Lernziele:						
Die Schüler sollen						
<ul style="list-style-type: none"> - Lexika und Nachschlagewerke als wichtige Hilfsmittel sowie Regeln zu ihrer Verwendung kennen, - sie benutzen können, - bereit sein, Nachschlagewerke und Lexika verwenden zu wollen. 				Stichwort Lexikon Wörterbuch Duden Alphabet Branche Kartei	Wörterbücher aller Art div. Verzeichnisse Atlanten Lexika Telefonbuch Branchenverzeichnis Register und Karteien Kataloge	
<u>Lerninhalte:</u>						
<ul style="list-style-type: none"> - Durch Nachschlagewerke aller Art erfährt der Schüler, - wie ein Wort geschrieben wird, - wie eine Straße zu finden ist, - wo ein Land / eine Stadt liegt, - was über einen Gegenstand ausgesagt wird, - welche Telefonnummer ein Gesprächsteilnehmer hat, - welche Firma bestimmte Waren oder Dienstleistungen anbietet; - Nachschlagewerke häufig benutzen, - Regeln zum Auffinden von Stichwörtern anwenden und üben; - Übungen zur Beherrschung des Alphabets ausführen. 					Kinderduden, Duden, Wörterbücher; Straßenverzeichnis, Stadtplan; Atlanten, Stadt-Land-Spiel; Schülerlexikon, Lexika aller Art; Telefonbuch, privates Telefonregister Branchenverzeichnis, Katalog	
					Beachtung des 1., 2. u. 3. Buchstabens eines Stichwortes	
					Lv.: Erdkunde Lv.: Deutsch / Telefonieren / Kl. 7	



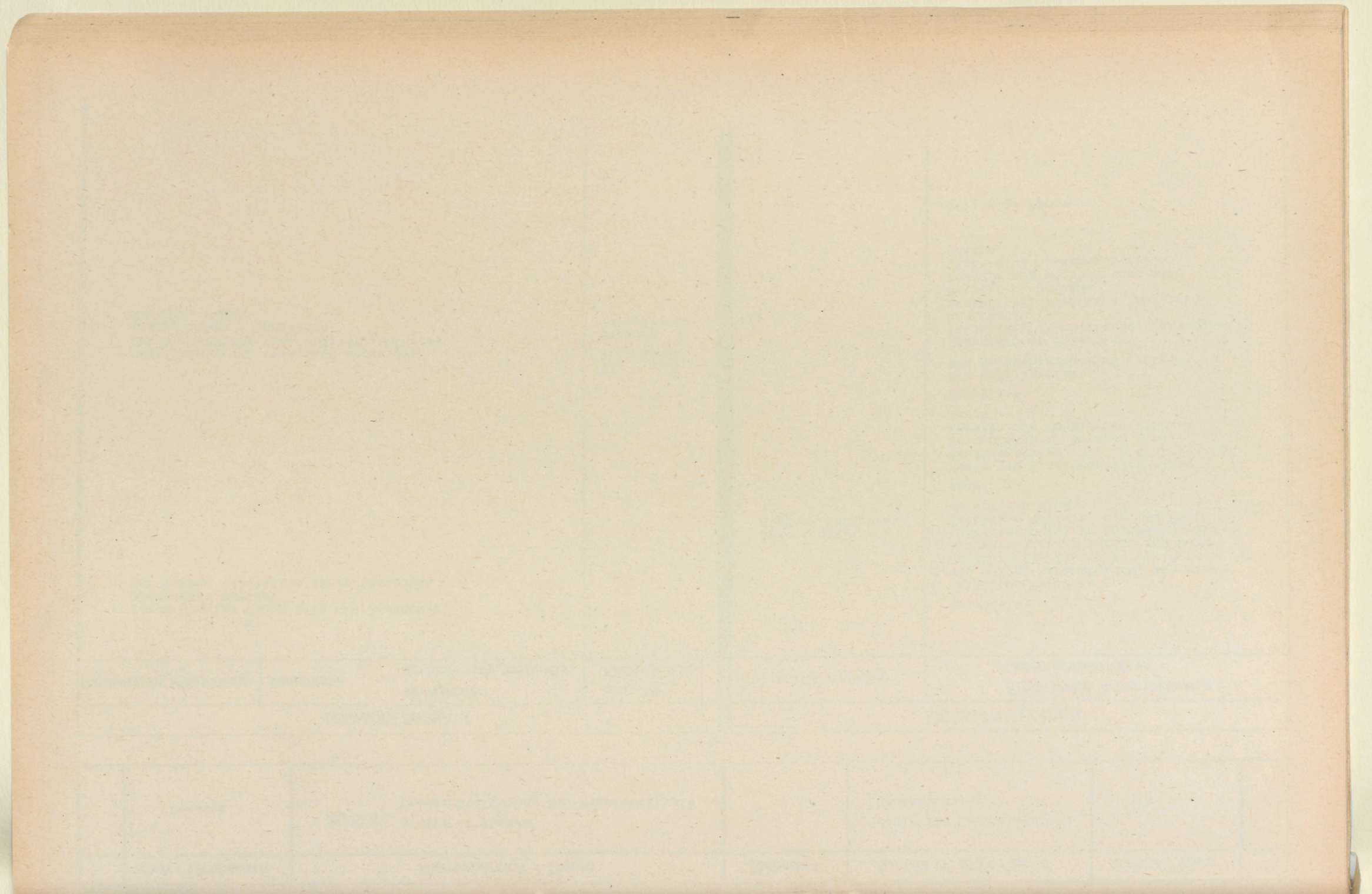
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Deutsch	Bereich: Arbeit an Texten Thema: Steigerung der Lesefertigkeit		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7/8	1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte aller Art als Vermittler von Informationen kennen - einfache Texte laut, fehlerfrei und sinnentnehmend lesen können - eine positive Einstellung zum Lesen haben wollen <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vermitteln Informationen: Schulordnung, Gebrauchsanweisung, Kochrezept, Brief, Zeugnis - Texte laut lesen unter Beachtung der Satzzeichen: Die Beachtung der Satzzeichen soll als Hilfe zur Gliederung des Textes erkannt werden - dem Text Informationen entnehmen und an andere weitergeben: Fakten und Sachwissen, Kenntnis von Personen, Gegenständen, Namen und Zusammenhängen. Diese Informationen können lesend den Texten entnommen und sprachlich dargestellt werden 		<p>Information informieren informiert sein</p>	<p>Arbeitsbogen</p> <p>Kassettenrecorder Tonband</p>	<p>Die Problematik der Arbeit an Texten ist vor allem gekennzeichnet durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die extrem unterschiedliche Lesefertigkeit innerhalb von Lerngruppen - für bestimmte Schüler ist deshalb Unterricht in Kleingruppen und Einzelunterricht erforderlich 2. die Diskrepanz zwischen der Interessenslage älterer Schüler und ihrer meist geringen Lesefertigkeit - die Textauswahl wird dadurch erschwert, daß auch komplexere Themen als Lesestoff sehr einfach strukturiert sein müssen <p>Arbeitsaufträge sollten - wann möglich - schriftlich erteilt werden; Informationen schriftlich geben;</p> <p>Tägliche Leseübungen, lautes Lesen zwingt die Schüler zur Genauigkeit, Kontrolle und Selbstkritik durch Tonwiedergabe möglich; Satzzeichen als Strukturierungshilfe, Lehrerhilfe durch Sinnvorwegnahme von Textabschnitten;</p> <p>Beispiel: Hubschraubereinsatz im Rettungsdienst, einleitendes Gespräch - stilles Erlesen des Textes. Gemeinsame Arbeit am Text zur Klärung. Wichtige Wörter unterstreichen/herausschreiben, lautes Lesen, Wiedergabe in eigenen Worten.</p>



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Deutsch	<u>Bereich:</u> Arbeit an Texten Thema: Steigerung der Lesefertigkeit		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	7/8	2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
				Erkundungsgang Stadtteilbücherei	Beispiele: Zeitliche Verläufe - wir wollen herausfinden, wie eine Busfahrt/ein Flug o.a. verläuft - was zuerst getan werden muß usw. Lückentexte mit vorgegebenen, ein- setzbaren Wörtern, die ebenfalls zu erlesen sind oder Texte von Einzelschritten einer Handlungsfolge, die in die richtige Reihenfolge zu bringen sind, zwingen die Schüler zu genauem Lesen Beispiele: Ein Unfallbericht Ein Mofaschlauch wird geflickt Lesestoff im Unterricht: Zeitungen, Illustrierte, Zeitungs- anzeigen, Sachbücher, Formulare, amtliche Schreiben, Reklame Lektüre aus schuleigenen oder büchereientliehenen Klassen- sätzen Lv.: alle Fächer
	- durch stetige Übung soll die Lesescheu überwunden werden? Bei Texten Aufstellen eines Leseziels - Vermittlung von Lesestoff durch die Schülerbücherei bzw. Stadtteilbücherei Jugendbücher - Sachbücher Märchen, Sagen		Bibliothek Bücher- verzeichnis		



Themenleiste		Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Fach / Lernbereich	Deutsch	Bereich: Arbeit an Texten Thema: Steigerung der Lesefertigkeit		Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	9

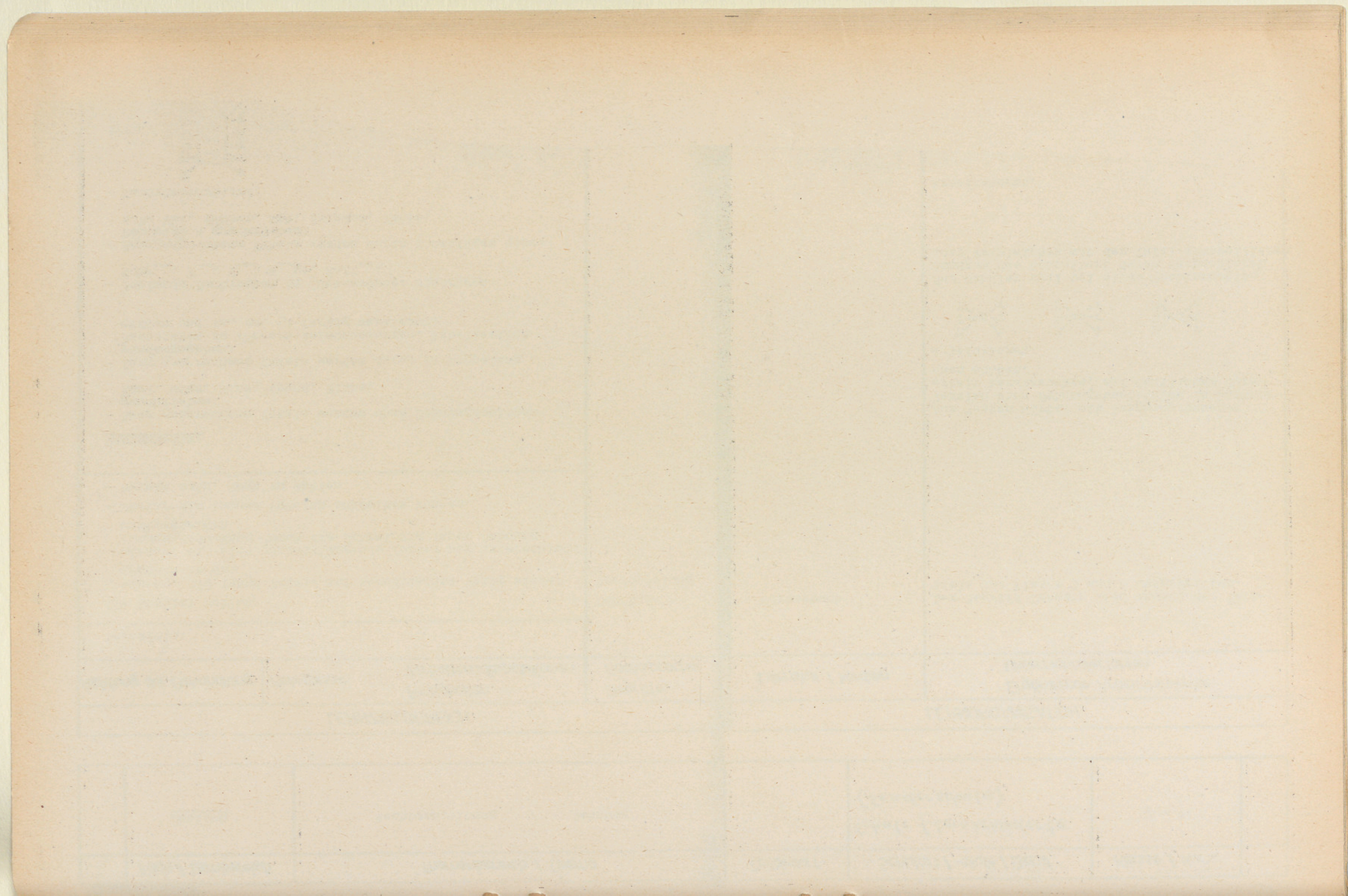
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß Lesen eine wichtige Kulturtechnik zur Lebensbewältigung ist - schwierigere Texte fehlerfrei und sinnentnehmend lesen können - eine positive Einstellung zu den literarischen Medien haben wollen <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, daß Urkunden, Formulare und Verhaltensanweisungen den Menschen auf seinem Lebensweg begleiten - schwierigere Texte erlesen, unbekannte Begriffe erfragen oder nachschlagen - einem Text Informationen entnehmen und diese wiedergeben - Werteinstellungen und Handlungsziele eines Textes erkennen - Inhalte von Texten verschiedenen Lebensbereichen zuordnen und verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - zur Information: Zeitungen aller Art, Sachtexte usw. - als Gebrauchstexte: Arbeitsanweisungen, Schilder, allgemeine Vorschriften, Gesetze, Befehls- und Gebrauchsanleitungen, Kataloge, Grafiken usw. - zur Entspannung: Fachzeitschriften, Jugendzeitschriften, Kriminalromane, Comics, Romane, Gedichte usw. 				<p>Esser/Milz</p> <p>Arbeitsmappe Deutsch zur Berufsvorbereitung</p> <p>Dürr</p> <p>Stadtteilbücherei</p> <p>siehe "Steigerung der Lesefertigkeit" Klasse 7/8</p> <p>Duden Nachschlagewerke Lexika</p> <p>Tendenz tendenziös</p>	<p>Geburts-, Sterbeurkunde, Formulare, Anmeldung - Abmeldung, Gebrauchsanweisungen, Hausordnung, Betriebsordnung, Gesetzestexte, Steuererklärungen, Versicherungen, Vereinssatzungen</p> <p>Tägliche Leseübung (s. Kl. 7/8)</p> <p>Lautes Lesen zwingt die Schüler zur Genauigkeit</p> <p>Benutzung von klasseneigenen Nachschlagewerken in Partnerarbeit</p> <p>Wichtige Wörter und Begriffe unterstreichen</p> <p><u>Wer</u> schreibt den Text mit welcher <u>Absicht</u> und zu welchem <u>Zweck</u></p> <p>Benutzung der Stadtteilbücherei, schriftliche Informationsaufträge für Schüler</p> <p>Lvl: alle Fächer</p>

RECHTSCHREIBUNG



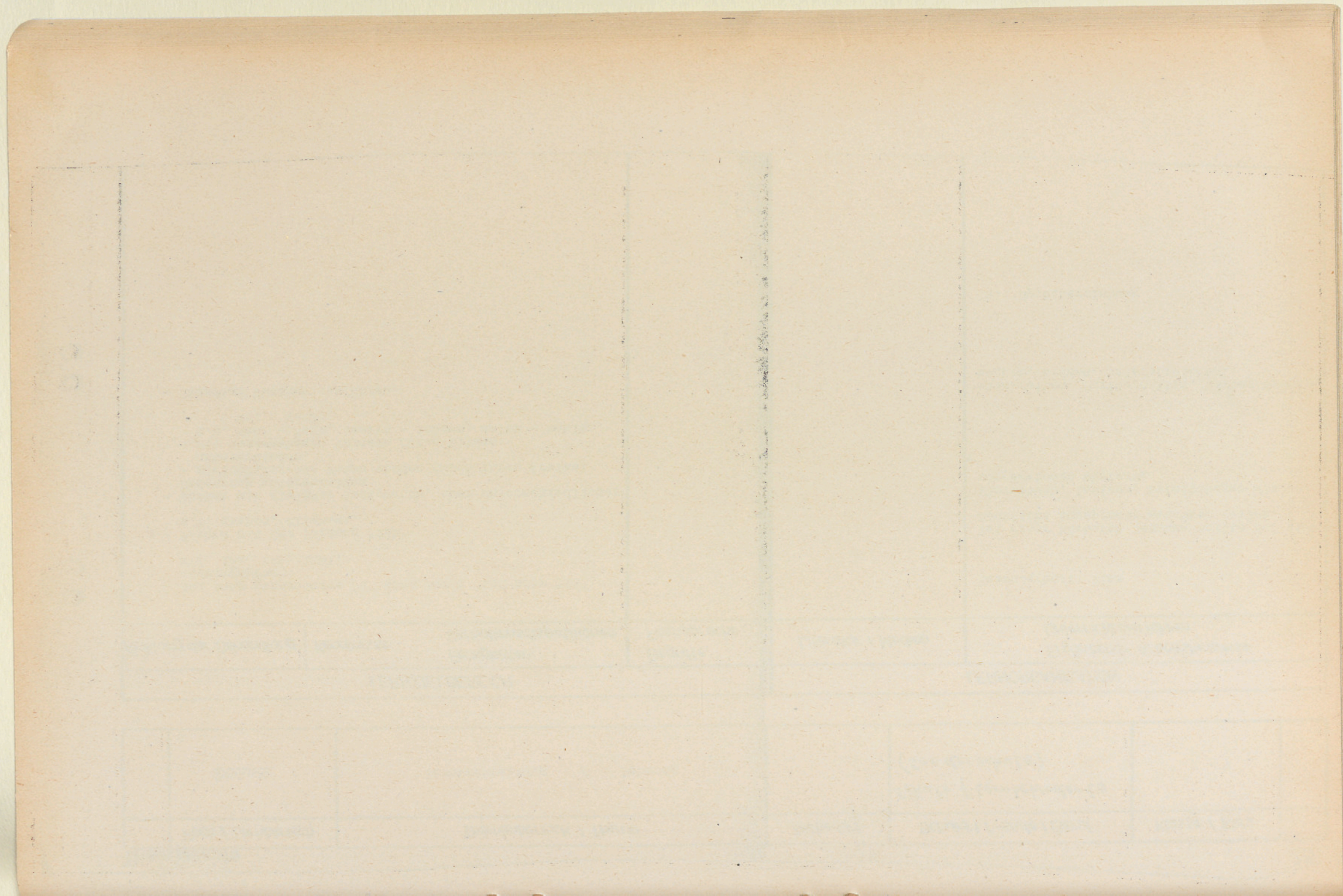
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Rechtschreibung / Dehnung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen - wissen, daß lange Vokale auf verschiedene Weise wiedergegeben werden, - wissen, daß sich gleichklingende Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung durch die Schreibung ihrer Dehnung unterscheiden, - Wörter mit langen Vokalen schreiben können, - bereit sein, üben zu wollen.			Dehnung Verdoppelung	Wörterbuch	Der Begriff Dehnung wird anhand der Lernziele aus Klasse 5 und 6 aufgegriffen.
Lerninhalte:					
- Lang gesprochene Vokale werden ohne Dehnungszeichen geschrieben: Esel, Ofen, Kino, Abend, Blume; - Lang gesprochene Vokale werden durch Verdoppelung wiedergegeben: Buchstaben zu Wörtern zusammensetzen, tabellarisch ordnen und aa, oo, ee farbig markieren; - Fehlende Buchstaben in Dickenwörter eintragen: Schn_, F_, T_, W_ge, Kaff_; - Langgesprochene Vokale werden durch Hinzufügen eines Dehnungs-h geschrieben: z.B. Uhr, führen, Reh, fahnden, Fähre; - Buchstabenrätsel:					Aus Texten Wörter mit langgesprochenen Vokalen ohne Dehnungsbuchstaben in Partnerarbeit herausuchen; auf deutliches Sprechen achten. Arbeitsbogen:
					Der Schüler soll bei allen Rechtschreibübungen die Schreibart durch Nachschlagen oder Vergleichen mit der Tafel kontrollieren. Arbeitsbogen.



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Rechtschreibung / Dehnung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<ul style="list-style-type: none"> - Das lang gesprochene "i" wird durch "ih" oder "ie" wiedergegeben: z.B. ihr, sie, Ziel; - Verben mit der Dehnung "ieh": z.B. ziehen, fliehen; - Wörter mit gleicher Aussprache, aber unterschiedlicher Bedeutung unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> - gleichklingende Nomen werden durch ihren Artikel unterschieden, - mit vorgegebenen Wörtern Sätze bilden: z.B. Moor - Mohr, leeren - lehren, malen - mahlen, Wal - Wahl; - Ständige Übungen ausführen. 				<p>Besonderheit: Vieh</p> <p>Bei einer hörbaren Dehnung sollte auf eine deutliche Aussprache geachtet werden.</p> <p>Wörterbuch, Lexikon; Arbeitsbogen mit vorgegebenen Wörtern.</p> <p>abschreiben, Partnerdiktat, Wörter heraus-suchen, ordnen, unterstreichen.</p> <p>Iv.: Sprecherziehung</p>



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1.
Deutsch	Rechtschreibung / Schärfung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen				Transparente Arbeitsbögen	Wegen der Kompliziertheit des Problems der Schärfung wird die gründliche optische und motorische Einprägung des Wortgutes der Erarbeitung von Rechtschreibregeln vorgezogen. Das Sprechen, Hören und Schreiben steht im Vordergrund.
Lerninhalte:					Wörter ordnen nach Art des Doppelmitlautes, Silbentrennung, Vorsetzen der Artikel, Wörter in Ein- und Mehrzahl, Verben konjugieren
I. Das akustisch-motorische Lösungsprinzip.					Partnerdiktate
- Nach kurzem Vokal: Verdoppelung des Mitlautes.					Arbeitsbogen: Reimwörter mit pp, ll, tt, rr, ...
1. Entsprechende Wörter aus Texten heraussuchen, Verdoppelung unterstreichen (Sperrre, Hoffnung);					Wa(tt)e Pa(pp)e kna(ll)en kna(rr)en
2. Vorgegebene Wörter mit deutlich hörbarem langen Vokal (Hüte, Schrot) verändern ihre Bedeutung, wenn der Vokal kurz gesprochen und der Mitlaut verdoppelt wird (Hütte, Schrott);					L..... K..... f..... st.....
3. Kreuzworträtsel lösen. Lösungswörter z.B.: Qualle, Lämmer, Gasse, Nessel, Bagger, Quelle, Ritter, Nonne					M..... M..... sch..... sch.....
4. Eintragen von Doppelmitlauten in Wortlücken (es ze(rr)t am Seil. Sie schna(pp)t nach Luft).					

Vertical text on the left margin, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text in the upper left quadrant, likely bleed-through from the reverse side.

Vertical line of text in the middle-left margin, possibly bleed-through.

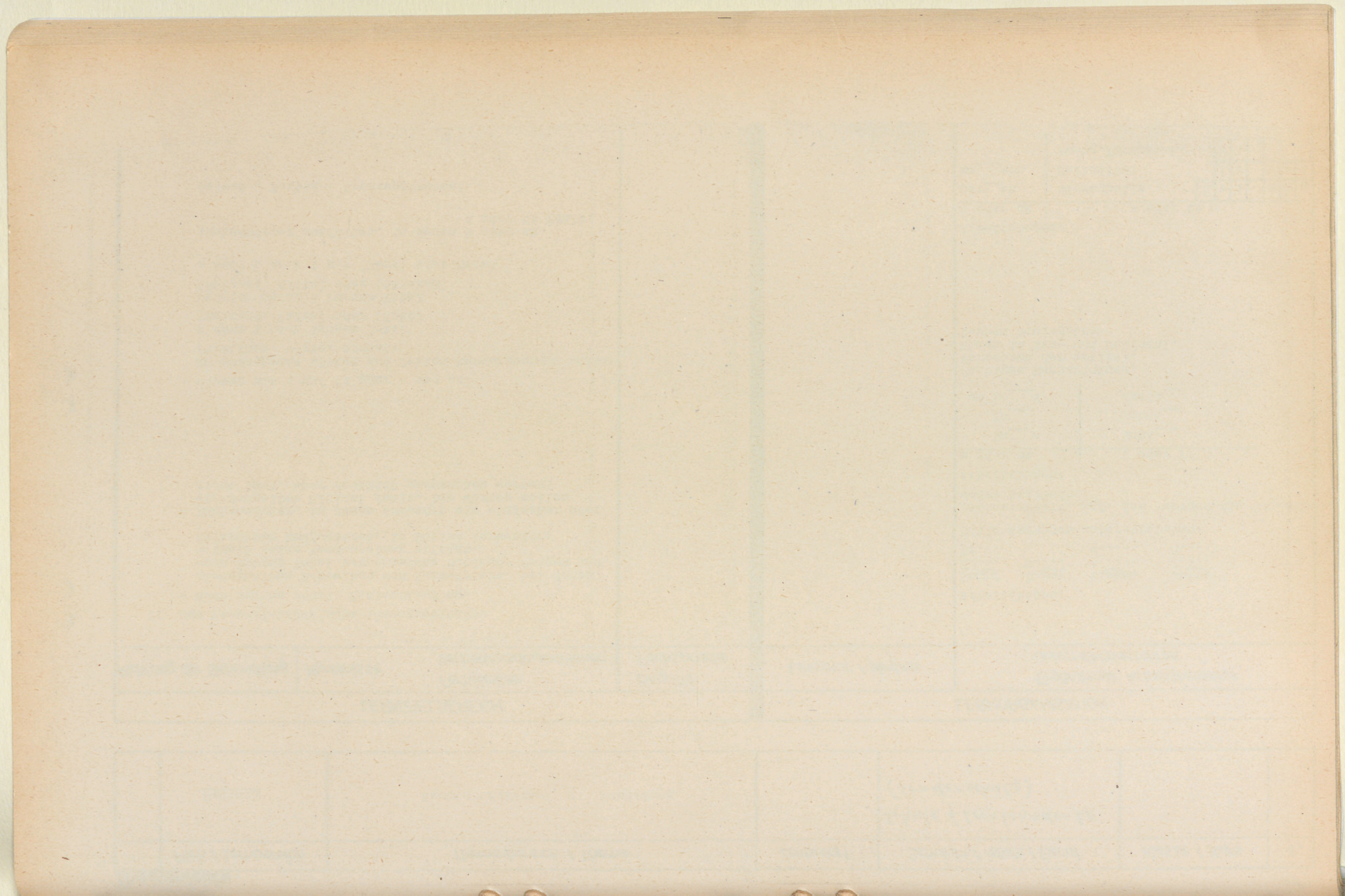
Vertical line of text in the middle-right margin, possibly bleed-through.

Vertical line of text in the right margin, possibly bleed-through.

A large, faint table structure on the right side of the page, consisting of multiple columns and rows, likely bleed-through from the reverse side.

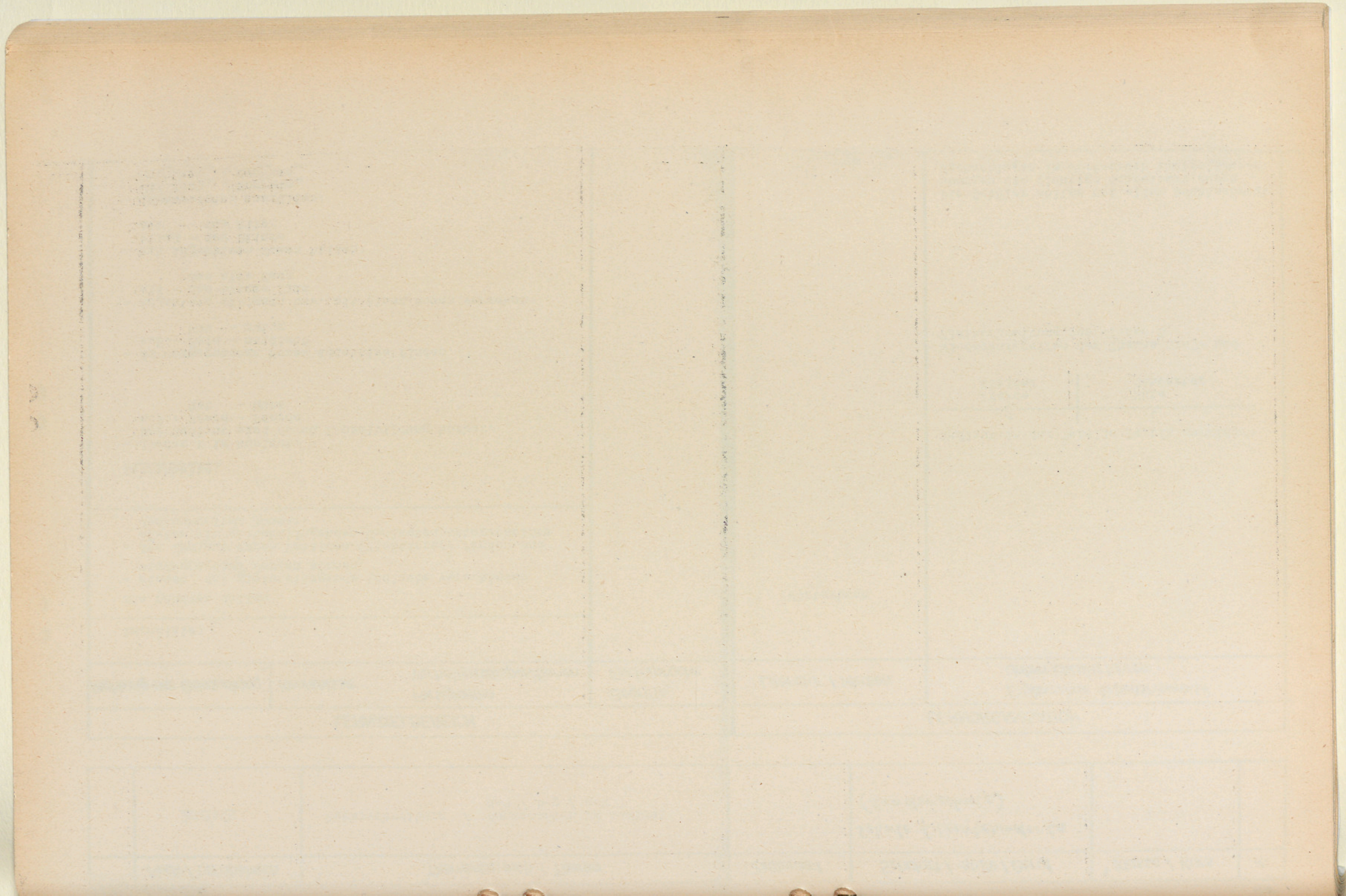
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	z.
Deutsch	Rechtschreibung / Schärfung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION																																	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																															
	<p>II. Das visuell-motorische Lösungsprinzip.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach kurzem Vokal: Mitlauthäufung. Wiederholtes Schreiben von Reimwörtern, bei denen nach kurzem Vokal verschiedene Mitlaute folgen und deshalb keine Verdoppelung erfolgt. Reimwörter konjugieren, in Sätzen verwenden; - Lückenwörter, in denen entweder ein einfacher oder ein doppelter Mitlaut fehlt. Die Wörter sollen nicht laut, aber deutlich gesprochen werden; <p>- Wörter mit z und tz <u>oder</u> k und ck. Entsprechende Wörter aus Texten heraussuchen, unterstreichen, Wörter ordnen: z oder k nach langem Vokal: (reizend, Walze) oder (Koks) tz oder ck nach kurzem Vokal: (Dutzend, Blitz) oder (blicken) z oder k nach l n r (Herz) oder (Mark)</p> <p>- Lückenwörter ausfüllen, in denen k oder ck. z oder tz fehlt;</p> <p>Silben-, Kasten-, Kreuzworträtsel.</p>				<p>Arbeitsbogen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Dampf</td> <td>Durst</td> <td>tanken</td> <td>Worte</td> </tr> <tr> <td>K....</td> <td>W....</td> <td>z.....</td> <td>T....</td> </tr> <tr> <td>Kr...</td> <td></td> <td>w.....</td> <td>S....</td> </tr> </table> <p>Mitlautgruppen unterstreichen.</p> <p>Partnerarbeit, ggf. dem Partner die Schreibweise begründen.</p> <p>Arbeitsbogen:</p> <table border="0"> <tr> <td>m oder mm</td> <td>f oder ff</td> </tr> <tr> <td>Da__e</td> <td>Schi__</td> </tr> <tr> <td>Ka__</td> <td>schie__</td> </tr> <tr> <td>er ko__t</td> <td>Schil__</td> </tr> </table> <p>Farbiges Kennzeichnen, Vorsetzen der Artikel, Nomen in Ein- und Mehrzahl, Verben konjugieren</p> <p>Arbeitsbogen:</p> <table border="0"> <tr> <td>k oder ck</td> <td>z oder tz</td> </tr> <tr> <td>par__en</td> <td>Wärmequelle</td> <td>Hei un g</td> </tr> <tr> <td>me__ern</td> <td>Heilmittel</td> <td>Ar nei</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Iustg. Kurzgesch.</td> <td>Wi </td> </tr> </table>	Dampf	Durst	tanken	Worte	K....	W....	z.....	T....	Kr...		w.....	S....	m oder mm	f oder ff	Da__e	Schi__	Ka__	schie__	er ko__t	Schil__	k oder ck	z oder tz	par__en	Wärmequelle	Hei un g	me__ern	Heilmittel	Ar nei		Iustg. Kurzgesch.	Wi
Dampf	Durst	tanken	Worte																																	
K....	W....	z.....	T....																																	
Kr...		w.....	S....																																	
m oder mm	f oder ff																																			
Da__e	Schi__																																			
Ka__	schie__																																			
er ko__t	Schil__																																			
k oder ck	z oder tz																																			
par__en	Wärmequelle	Hei un g																																		
me__ern	Heilmittel	Ar nei																																		
	Iustg. Kurzgesch.	Wi																																		



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	A.
Deutsch	Rechtschreibung / Konsonanten im Auslaut d-t / b-p / g-k		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9	

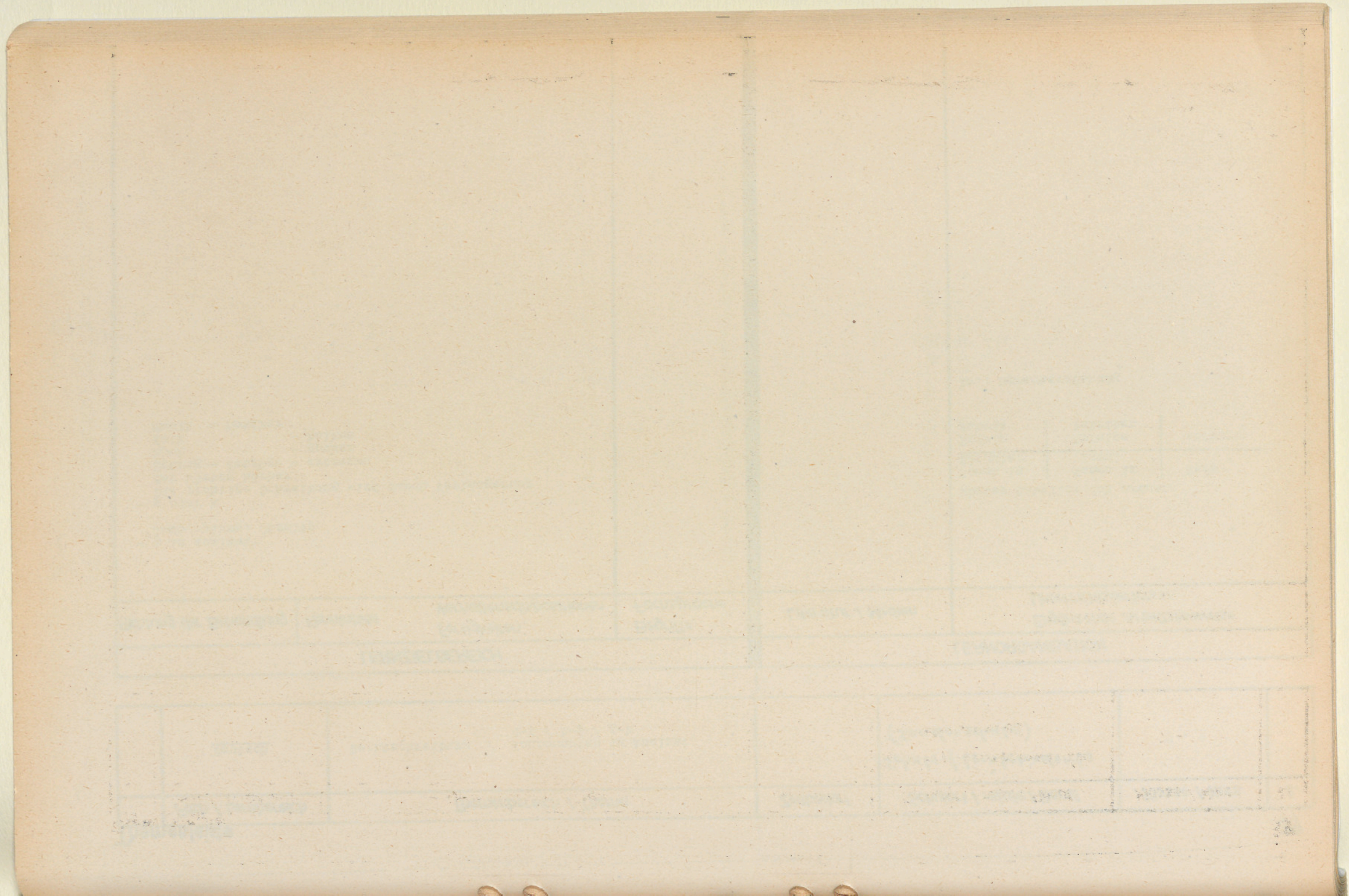
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION							
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe, Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren						
Lernziele:											
Die Schüler sollen				Wörterbuch							
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß gleichklingende Endlaute verschieden wiedergegeben werden können, - den Endlaut durch Umbilden (Flektieren) finden und Wörter mit gleichklingenden Endlauten unterscheiden und schreiben können. 											
Lerninhalte:											
<ul style="list-style-type: none"> - d oder t im Auslaut. Der Endlaut wird durch Pluralbildung hörbar, z.B.: Pferd - Pferde Hut - Hüte - Zu vorgegebenen Nomen Adjektive finden, z.B.: Neid - neidisch Mut - mutig - Adjektive steigern bzw. mit einem Nomen versehen: alt - das ältere Kind das alte Haus - Aus Adjektiven Nomen bilden: blind - der Blinde alt - das Alter - Lückenwörter ausfüllen: Win_lich_ , Nor_win_ Han_stan_ , Bro_res_ 					<p>Endlaut in der Tabelle farbig markieren</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>d</th> <th>t</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Pferde</td> <td>Hüte</td> </tr> <tr> <td>Kleider</td> <td>Schwerter</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wiederaufgreifen des Themas Groß- und Kleinschreibung aus Klasse 6</p> <p>Die Schüler sollen bei allen Rechtschreibübungen die richtige Schreibart durch Nachschlagen im Wörterbuch kontrollieren</p>	d	t	Pferde	Hüte	Kleider	Schwerter
d	t										
Pferde	Hüte										
Kleider	Schwerter										



Themenleiste

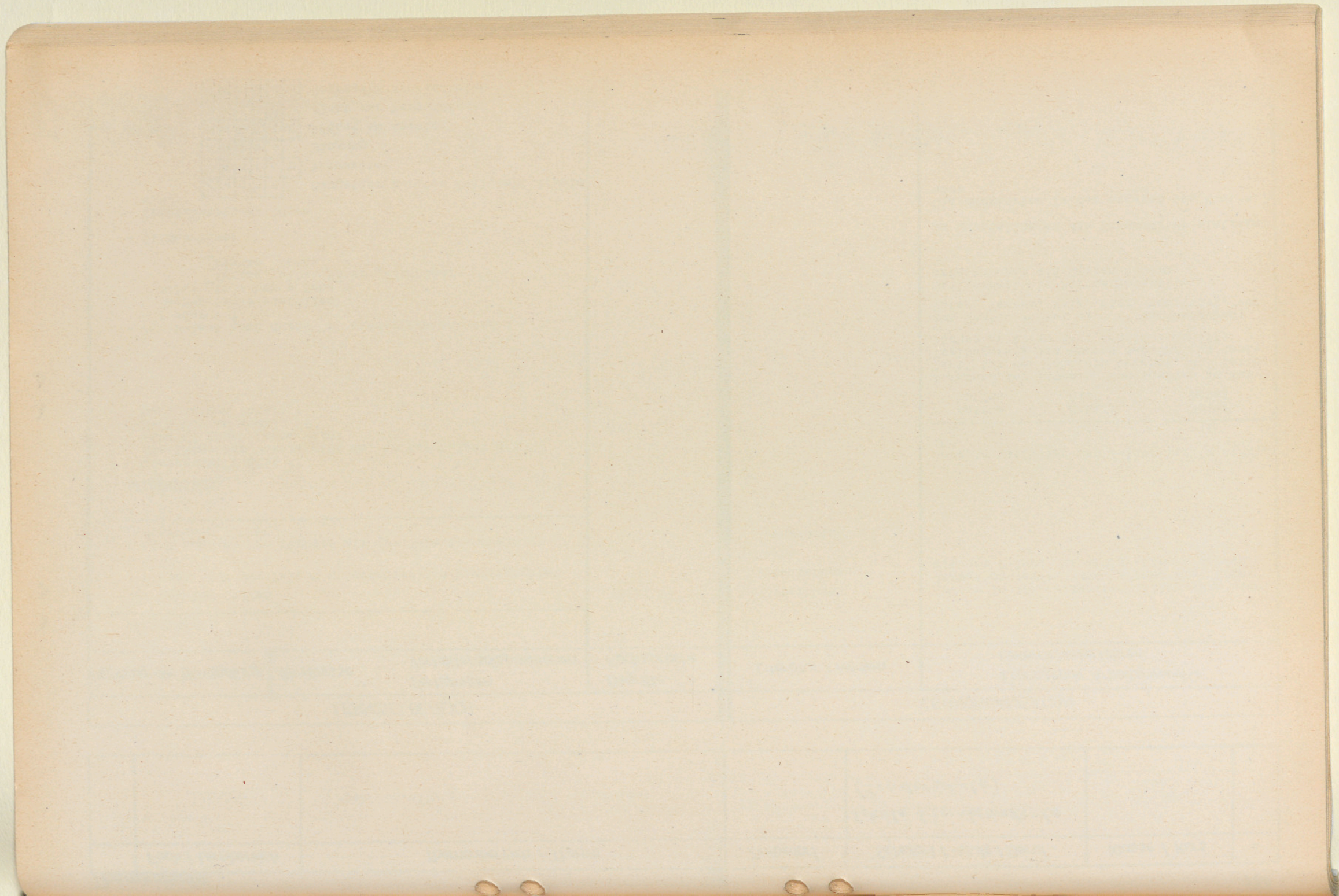
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	z.
Deutsch	Rechtschreibung / Konsonanten im Auslaut d-t / b-p / g-k		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION										
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren									
	<p>- p im Auslaut: Lump, plump, Ohrelip</p> <p>- g oder k Die richtige Schreibung wird durch Verlängerung der Wörter hörbar: Ertrag - Erträge - ertragen Spuk - spuken Kalk - kalkan Musik - Musiker</p>				<p>Wörter tabellarisch ordnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nomen im Singular</th> <th>Nomen im Plural</th> <th>Verb</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erfolg</td> <td>Erfolge</td> <td>erfolgen</td> </tr> <tr> <td>Fabrik</td> <td>Fabriken</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Iw.: Sprecherziehung</p>	Nomen im Singular	Nomen im Plural	Verb	Erfolg	Erfolge	erfolgen	Fabrik	Fabriken	
Nomen im Singular	Nomen im Plural	Verb												
Erfolg	Erfolge	erfolgen												
Fabrik	Fabriken													



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	n.
Deutsch	Rechtschreibung / F-Laut		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9	

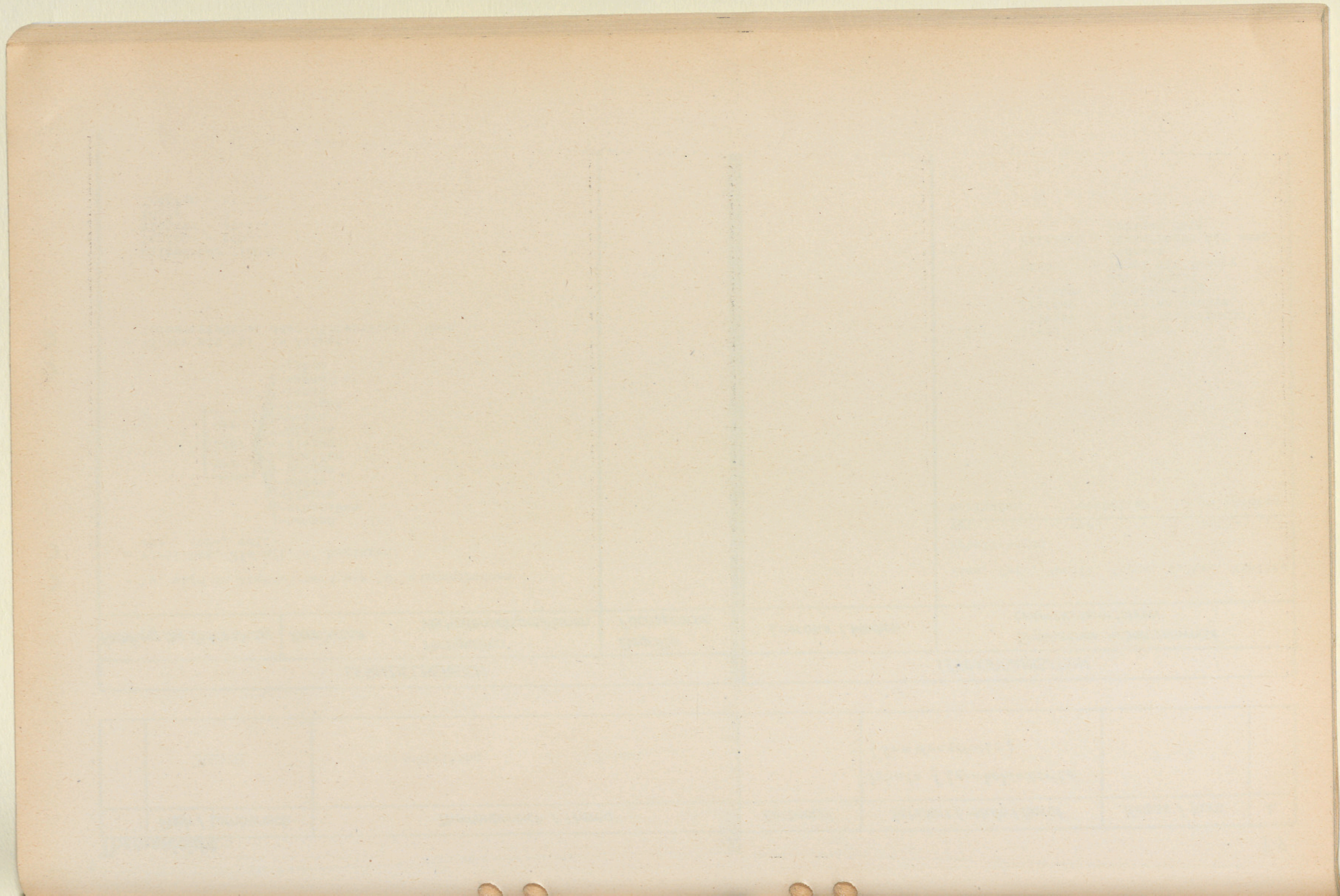
LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION																																					
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																																				
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß der F-Laut unterschiedlich wiedergegeben wird, - eine Auswahl von Wörtern mit dem F-Laut auswendig schreiben können. 			<p>Vorsilbe</p>	<p>Wörterbuch Arbeitsbögen Texte Kreuzworträtsel</p>	<p>Da nur in den seltensten Fällen eine Regel angegeben werden kann, müssen die Wörter mit dem F-Laut auswendig gelernt werden</p> <p>Tabelle ausfüllen und F-Laut farbig markieren:</p> <table border="1"> <tr> <td>ff</td> <td>ff</td> <td>f</td> </tr> <tr> <td>Koffer</td> <td>Schiff</td> <td>Brief</td> </tr> <tr> <td>hoffen</td> <td>Riff</td> <td>Schaf</td> </tr> </table> <p>Aufgrund der Einheit "Konsonanten im Auslaut" ist den Schülern bekannt, daß durch Verlängerung des Wortes der Endlaut deutlicher zu hören ist: Schiff - Schiffe</p> <p>Aus Texten Wörter mit "v" herausuchen: Vater, Vetter, Volk, vier, von, viel, vor</p> <p>Stillarbeit mit Partnerkontrolle, Arbeitsbogen mit Lückenwörtern</p> <p>Zu Darstellungen die Namenwörter eintragen</p> <p>Die markierten Felder ergeben das Kontrollwort</p>	ff	ff	f	Koffer	Schiff	Brief	hoffen	Riff	Schaf																											
ff	ff	f																																							
Koffer	Schiff	Brief																																							
hoffen	Riff	Schaf																																							
<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter mit f oder ff Die Länge des Vokals gibt an, ob der F-Laut mit f oder ff geschrieben wird: nach kurzem Vokal: ff nach langem Vokal: f - Der F-Laut kann durch "v" wiedergegeben werden - f oder v? Lückenwörter ausfüllen: z.B.: _iele bra_e Scha_e _ierzig _olle _ässer _irschbier _rische _ische - Bilderrätsel - Kreuzworträtsel lösen z.B.: <table border="1"> <tr><td>F</td><td>u</td><td>c</td><td>h</td><td>s</td><td>Säugetier m. rotem Fell, lebt i. Wald</td></tr> <tr><td>V</td><td>e</td><td>t</td><td>t</td><td>e</td><td>Verwandter</td></tr> <tr><td>K</td><td>ü</td><td>r</td><td>v</td><td>e</td><td>Biegung</td></tr> <tr><td>S</td><td>c</td><td>h</td><td>i</td><td>f</td><td>wächst am Seeufer</td></tr> <tr><td>W</td><td>a</td><td>f</td><td>f</td><td>e</td><td>dient zur Verteidigung</td></tr> <tr><td>f</td><td>a</td><td>n</td><td>g</td><td>e</td><td>Gegensatz von befreien</td></tr> </table>			F	u	c	h	s	Säugetier m. rotem Fell, lebt i. Wald	V	e	t	t	e	Verwandter	K	ü	r	v	e	Biegung	S	c	h	i	f	wächst am Seeufer	W	a	f	f	e	dient zur Verteidigung	f	a	n	g	e	Gegensatz von befreien			
F	u	c	h	s	Säugetier m. rotem Fell, lebt i. Wald																																				
V	e	t	t	e	Verwandter																																				
K	ü	r	v	e	Biegung																																				
S	c	h	i	f	wächst am Seeufer																																				
W	a	f	f	e	dient zur Verteidigung																																				
f	a	n	g	e	Gegensatz von befreien																																				



Themenleiste

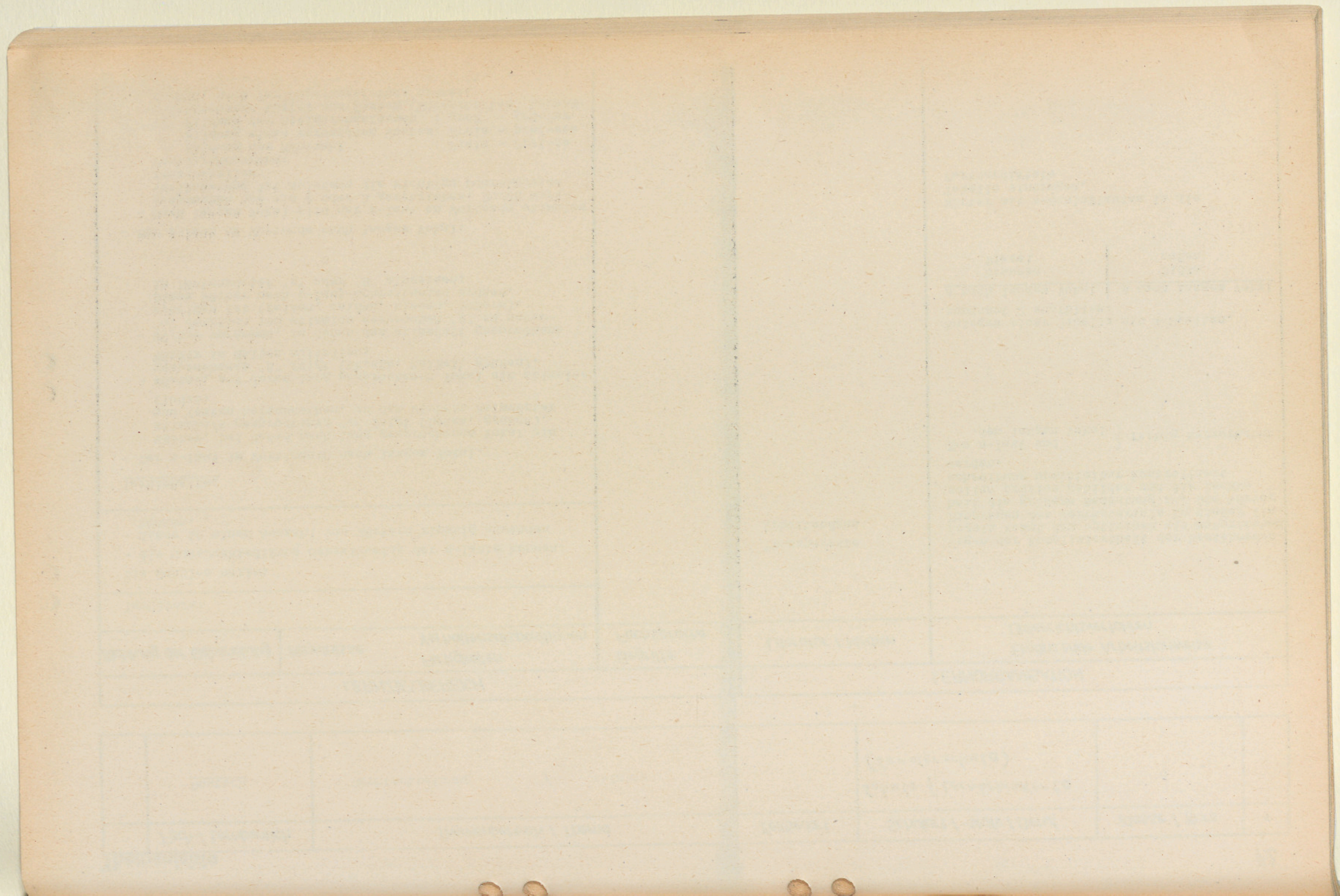
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	2.
Deutsch	Rechtschreibung / F-Laut		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9	

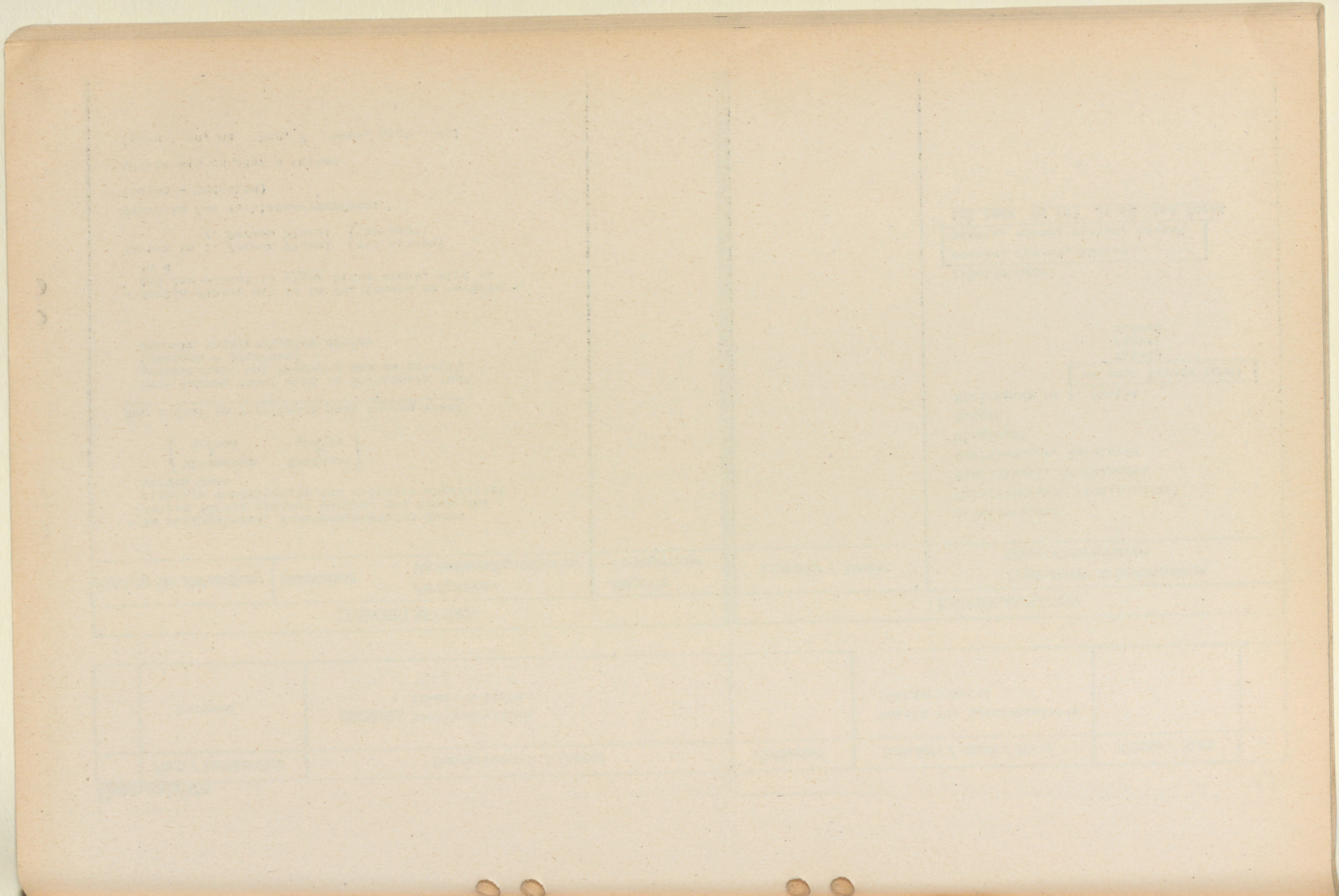
LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION																			
Richtung der Behandlung	Kenntnisse Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																		
<p>- "v" wird in Fremdwörtern wie "w" ausgesprochen</p> <p>- Vorsilben, die mit "v" beginnen: ver-, vor-, voll-</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;"> vor oder ver </div> <div style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">}</div> <ul style="list-style-type: none"> -nehmen -schreiben -tragen -enden -sorgen -stellen -lieren -gießen -raten -bringen -losen -sagen -geben </div> <p>- Wörter mit "pf" im Anlaut: Kreuzworträtsel oder Wörterrätsel lösen</p> <p>- Reimwörter finden: impfen - sch... klopfen - st.... Köpfe - Z..... Tropfen - kl....</p>				<p>Vase, Verb, Ventil, Kurve, Vulkan, Violine</p> <p>Arbeitsbogen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">ver-</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">vor-</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">voll-</td> </tr> <tr> <td>verlaufen</td> <td>vorstellen</td> <td>vollziehen</td> </tr> </table> <p>z.B.:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Pferd</td> <td>- Reittier</td> </tr> <tr> <td>Pflaume</td> <td>- blaue Steinfrucht</td> </tr> <tr> <td>Pfeffer</td> <td>- scharfes Gewürz</td> </tr> <tr> <td>Pflaster</td> <td>- Straßenbelag</td> </tr> <tr> <td>Pfau</td> <td>- Vogel mit langem Schwanz</td> </tr> <tr> <td>Pfirsich</td> <td>- Steinfrucht mit samtartiger Haut</td> </tr> </table>	ver-	vor-	voll-	verlaufen	vorstellen	vollziehen	Pferd	- Reittier	Pflaume	- blaue Steinfrucht	Pfeffer	- scharfes Gewürz	Pflaster	- Straßenbelag	Pfau	- Vogel mit langem Schwanz	Pfirsich	- Steinfrucht mit samtartiger Haut
ver-	vor-	voll-																				
verlaufen	vorstellen	vollziehen																				
Pferd	- Reittier																					
Pflaume	- blaue Steinfrucht																					
Pfeffer	- scharfes Gewürz																					
Pflaster	- Straßenbelag																					
Pfau	- Vogel mit langem Schwanz																					
Pfirsich	- Steinfrucht mit samtartiger Haut																					



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	1
Deutsch	Rechtschreibung / s-Laute		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION						
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren				
<p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedliche Schreibweise der s-Laute kennen, - diese in einer Auswahl von Wörtern richtig anwenden können. 				<p>Transparente Arbeitsbögen</p>	<p>Wegen der Kompliziertheit der bestehenden Regeln kommt dem optischen wie motorischen Einprägen des Wortmaterials in dieser Einheit die größere Bedeutung zu. Die Wörter sollen präzise gebildet und die Rechtschreibung unmittelbar kontrolliert werden.</p> <p>Den s-Laut und den langen Vokal } farbig hervorheben.</p> <p>Anlegen einer Tabelle mit 4 Spalten, zunächst 2 ausfüllen:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">s nach langem Vokal</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">ß nach langem Vokal</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">brausen Diesel</td> <td style="text-align: center;">Flöße rußen</td> </tr> </table>	s nach langem Vokal	ß nach langem Vokal	brausen Diesel	Flöße rußen
s nach langem Vokal	ß nach langem Vokal								
brausen Diesel	Flöße rußen								
<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der s-Laut im Wortinnern nach langem Vokal. - Wörter, bei denen nach lang gesprochenem Vokal ein stimmhaft gesprochenes "s" folgt (Drüse, grasen), aus Texten heraussuchen, zu den Wörtern Reimwörter finden; - Wörter, auf deren lang gesprochenen Vokal ein stimmlos gesprochenes "ß" folgt (Straße, Meißel, grüßen). Wörter in Silben aufteilen; - Wörter vorgeben, in denen das stimmhaft gesprochene "s" deutlich vom stimmlos gesprochen "ß" zu unterscheiden ist (reisen, reißen, niesen, äußern). Diese Wörter nach s-Laut-Schreibweise ordnen, in Lückenwörter "s" oder "ß" einsetzen; <ul style="list-style-type: none"> - Der s-Laut am Wortende nach langem Vokal. - Nach langem Vokal wird der s-Laut am Wortende stimmlos gesprochen und als s oder ß geschrieben. Durch Wortverlängerung ist meistens die richtige Schreibweise festzustellen. <p>Wortverlängerung:</p> <p>Bildung der Mehrzahl : Preis - Preise Bildung eines verwandten Wortes: Preis - preisen Bildung der Steigerungsformen : groß - größer Entsprechende Wörter aus Texten (Wörterheften) heraus-suchen, nach Verlängerungsformen ordnen;</p>				<p>Wörter mit s-Schlußlauten in die Tabelle eintragen, Partnerdiktate</p>					

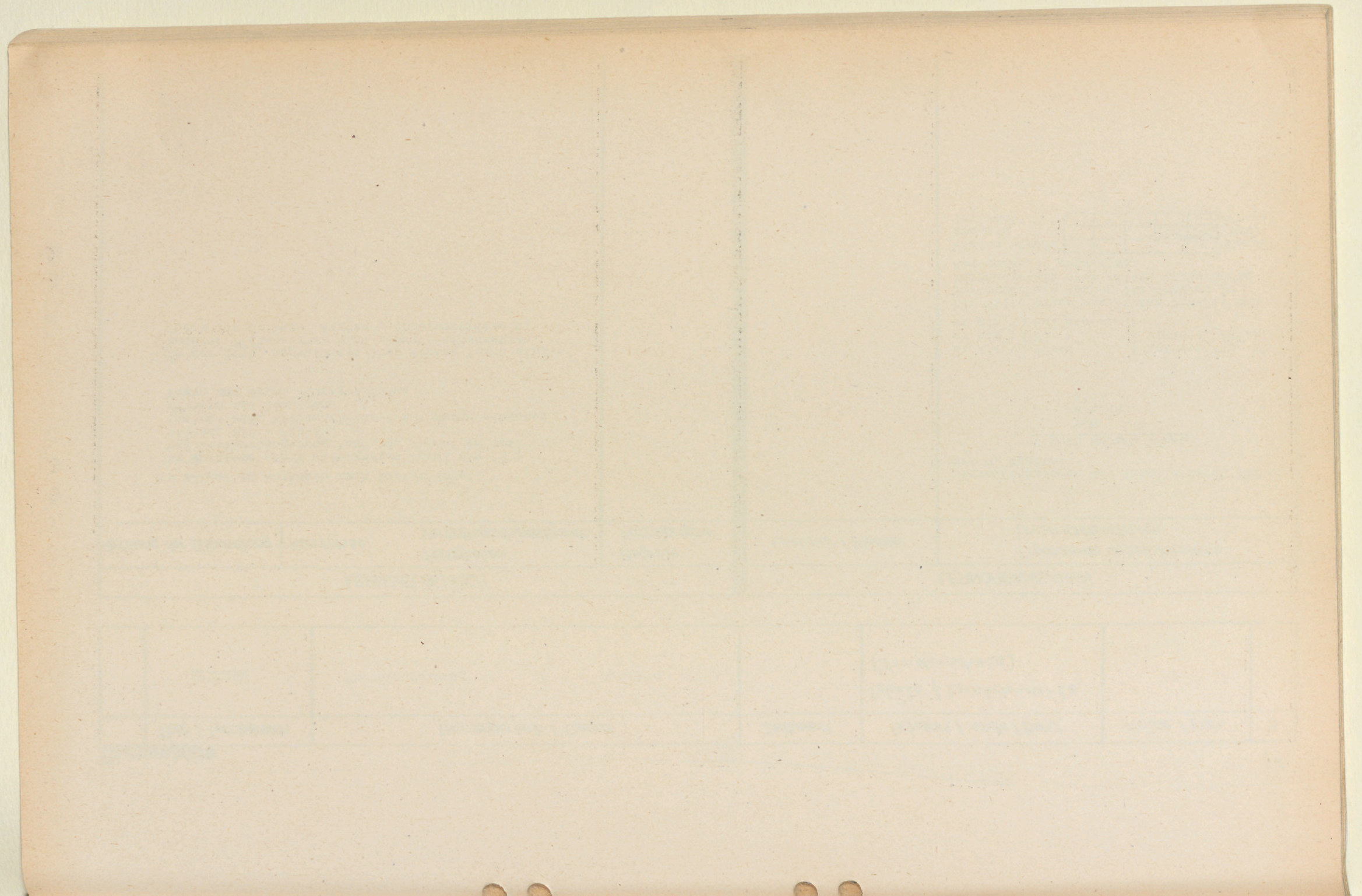




Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	3
Deutsch	Rechtschreibung / s-Laute		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

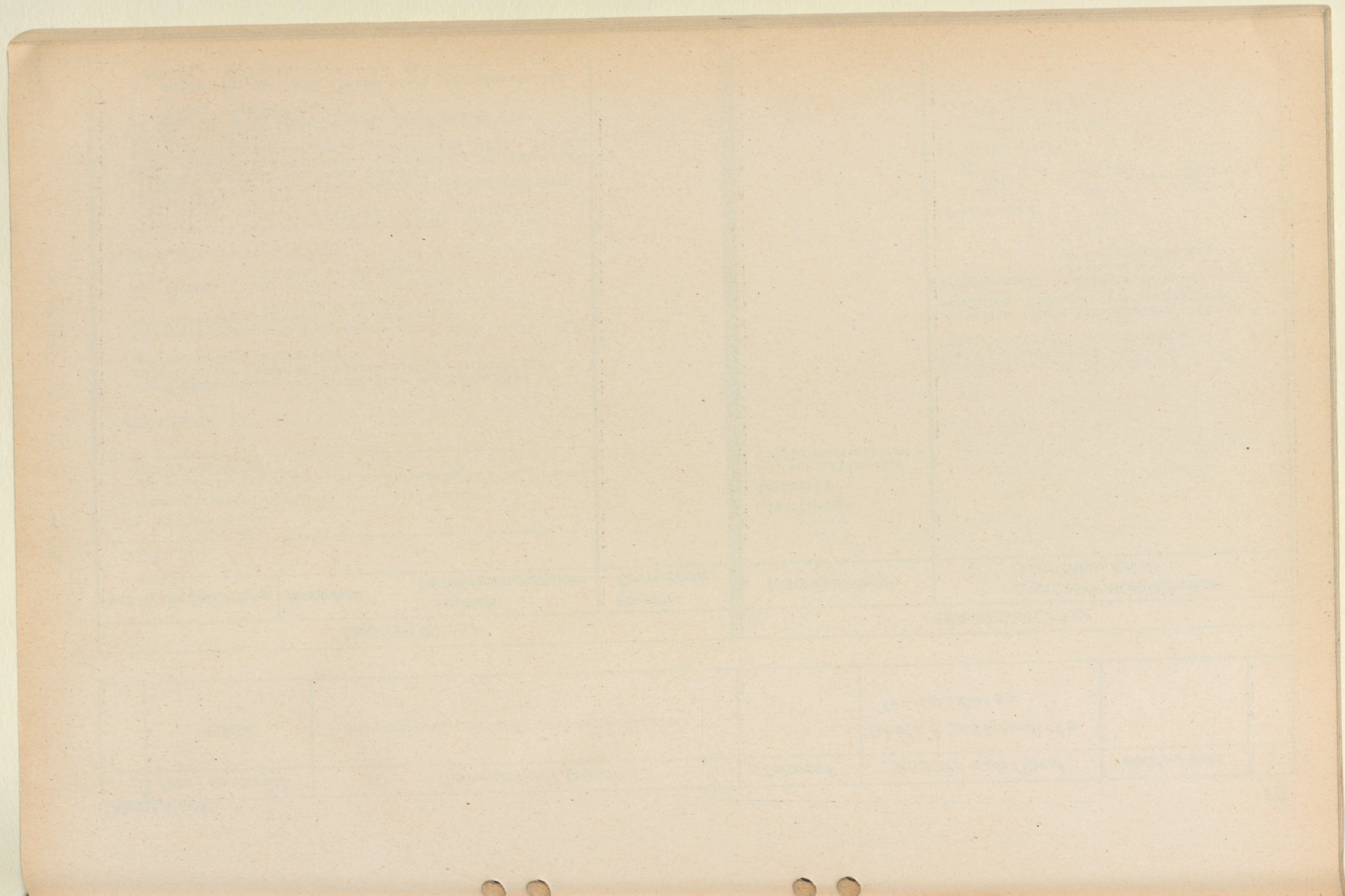
LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION																																
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren																														
					<p>Vervollständigen der Tabelle durch Füllen der 4. Spalte:</p> <p style="text-align: center;"><u>B nach kurzem Vokal</u></p> <p style="text-align: center;">Paß Schluß Fluß</p> <p>er lie_t Strau_ Auf dem Flu_ treiben er nie_t Nü_e viele Ei_schollen. er gie_t Rei_etasche</p> <p>Mit Hilfe einer erstellten Tabelle und Wörterbüchern können die Schüler in Partnerarbeit oder allein selbständig Kastenrätsel entwerfen:</p> <p>kleine Straße <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> (Gasse) Ausweis <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> (Paß) ist rund <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> (Kreis)</p>																														



Themenleiste

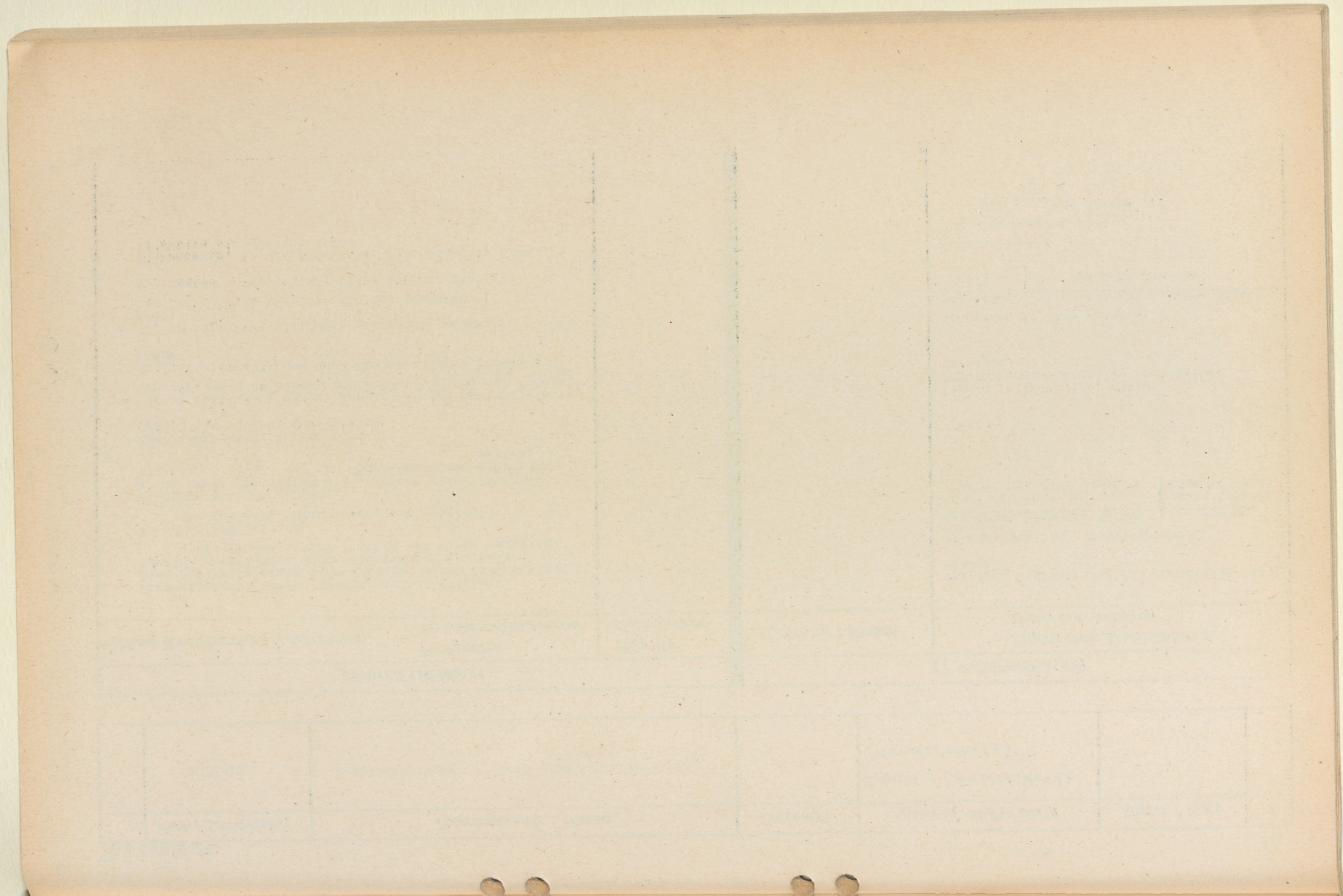
Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	Nr.
Deutsch	Rechtschreibung / Groß- und Kleinschreibung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nominalisierte Adjektive und Verben kennen, - diese identifizieren und deren Anfangsbuchstaben richtig schreiben können. 				<p>Arbeitsbögen</p> <p>Transparente</p> <p>Zeitschriftentexte in Kleinschreibung</p>	
<p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Großschreibung der Satzanfänge und Nomen wird anhand kurzer Texte in Kleinschreibung wiederholend und vertiefend aufgegriffen; - Nomen mit besonderen Endungen (-keit, -heit, -nis, -ung) aus Adjektiven: trocken - die Trockenheit fröhlich - die Fröhlichkeit aus Verben: erfinden - die Erfindung hindern - das Hindernis Nomen mit Artikeln bilden; - Adjektive mit besonderen Endungen (-sam, -bar, -los, -ig, -lich): wachsam, schiffbar, endlos, geizig, freundlich; Ordnen der Adjektive nach Endungen, in Silben zerlegen; Adjektive vorgegebenen Nomen zuordnen; Adjektive verändern; die richtige Schreibweise durch Verlängerung des Wortes feststellen (Ruhe - ruhig, Natur - natürlich); zu den gebildeten Adjektiven das Gegenteil finden (geduldig - ungeduldig); - Den Adjektiven das Grund-(Stamm-)wort gegenüberstellen (nebelig - der Nebel, sportlich - der Sport); 					<p>Siehe Klasse 5 u. 6: Deutsch Bereich: Rechtschreibung Thema: Groß und Kleinschreibung</p> <p>Großgeschriebene Anfangsbuchstaben unterstreichen, Endungen farbig markieren</p> <p>Gruppenarbeit: aus Wörterbüchern nominalisierte Adjektive und Verben heraussuchen, ordnen</p> <p>Arbeitsbogen:</p> <p>1. Zimmer Dämpfe Wetter gemüt...es neb...tes gift...e</p> <p>2. Stelle richtig: liebliche Schiffe fleckige Täler rostige Kleidung</p>



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	z.
Deutsch	Rechtschreibung / Groß- und Kleinschreibung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7	

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION										
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren									
	<p>- Nominalisierte Verben werden großgeschrieben. Eine Nominalisierung kann erfolgen durch Voranstellen</p> <p>1. eines bestimmten oder unbestimmten Artikels (.. das Singen, (ein) Füttern der Tiere verboten)</p> <p>2. einer Präposition (vorm Schlafen, beim Lesen, zum Spielen)</p> <p>Heraussuchen von Sätzen</p> <p>a) in denen die Verben als Ausdruck einer Tätigkeit b) im Sinne von Nomen gebraucht werden.</p> <p>Zusammengesetzte Wörter trennen: Spielplatz - Platz zum Spielen;</p> <p>- Verben (pflanzen, essen, rodeln) werden nominalisiert: ich höre beim Pflanzen, zum Essen, während des Rodelns; In Lückentexte Verben oder nominalisierte Verben einsetzen;</p> <p>- Werden Adjektive wie Nomen gebraucht, schreibt man sie groß: Der Dicke läuft weg; Die Kleinen schlafen. Aus Texten entsprechende Sätze herschreiben;</p> <p>- Lückentexte, in die Adjektive oder nominalisierte Adjektive einzusetzen sind.</p>					<p>Farbiges Kennzeichnen der nominalisierten Verben</p> <p>Zusammenstellung: Arbeitsbögen</p> <table border="1"> <tr> <td>als Nomen benutzte Verben</td> <td>Verben</td> </tr> <tr> <td>(das) Zahlen (beim = bei dem) Hören</td> <td>zählt (zahlen) hört (hören)</td> </tr> </table> <p>Bilden vollständiger Sätze. Erfolgskontrolle sollte unmittelbar erfolgen.</p> <p>Einordnen in eine Tabelle:</p> <table border="1"> <tr> <td>Adjektive</td> <td>als Nomen gebrauchtes Adjektiv</td> </tr> <tr> <td>grün</td> <td>das Grün der Wand</td> </tr> </table> <p>Arbeitsbogen: neu: Der Apparat ist ____ Die ____ aus Klasse ...</p>	als Nomen benutzte Verben	Verben	(das) Zahlen (beim = bei dem) Hören	zählt (zahlen) hört (hören)	Adjektive	als Nomen gebrauchtes Adjektiv	grün	das Grün der Wand
als Nomen benutzte Verben	Verben													
(das) Zahlen (beim = bei dem) Hören	zählt (zahlen) hört (hören)													
Adjektive	als Nomen gebrauchtes Adjektiv													
grün	das Grün der Wand													

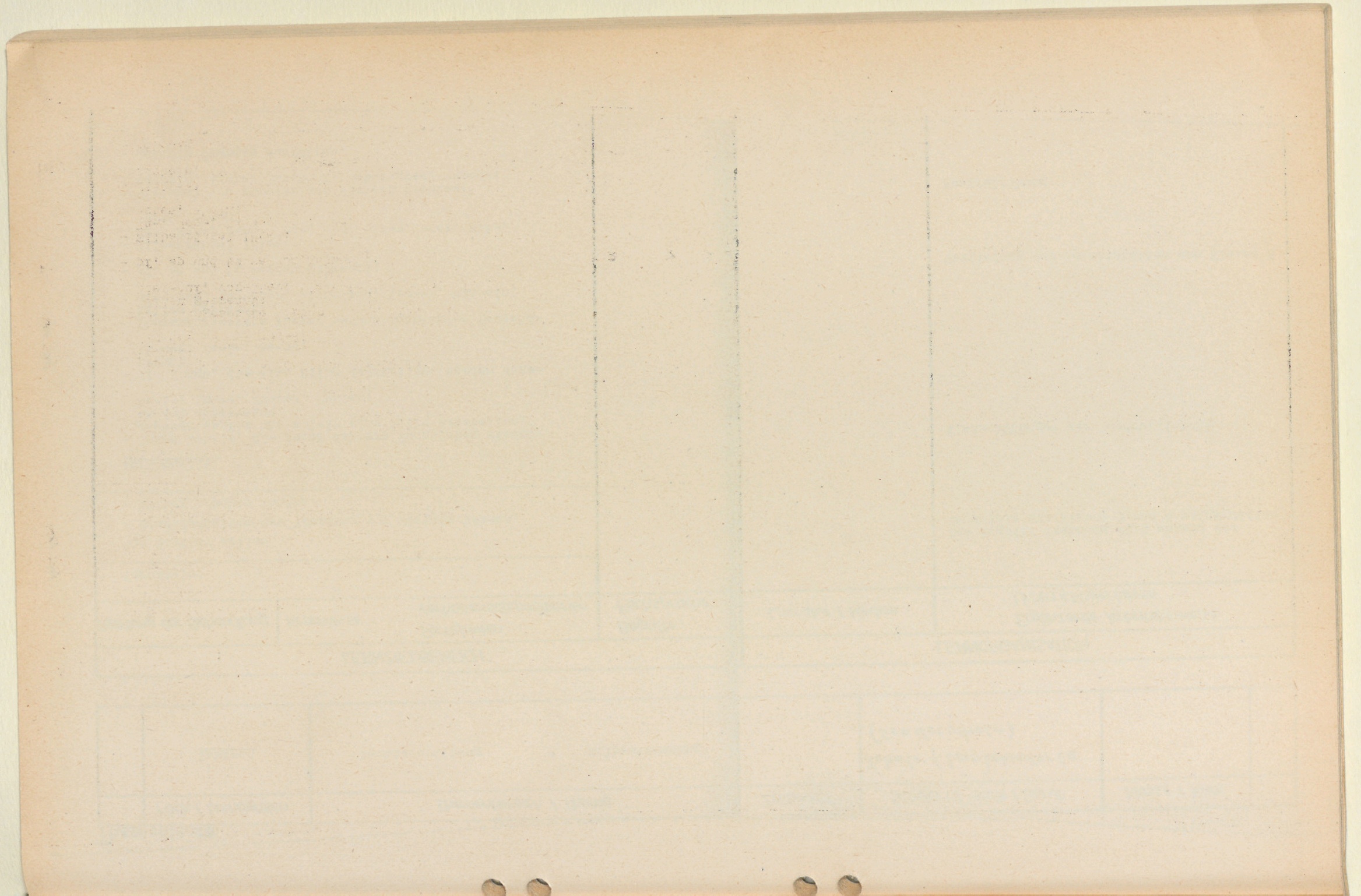


Themenliste

47

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Rechtschreibung / Silbentrennung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7 - 9

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	Lernziele:				
	Die Schüler sollen				
	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Trennung von Wörtern kennen, - Wörter trennen können. 				Der Begriff Trennung wird anhand der Lernziele aus Klasse 5 und 6 aufgegriffen
	Lerninhalte:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Lange Vokale, die durch mehrere Buchstaben wiedergegeben werden und allein eine Silbe darstellen, werden abgetrennt: Aa-le, ih-re, Oh-ren, Uh-ren; - Diphthonge, die eine Silbe darstellen, werden abgetrennt: Ei-mer, Eu-le, Au-to; - Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Bestandteilen getrennt: hier-auf, vor-über, Diens-tag, her-an, hin-ein; - pf, sp und tz werden getrennt; - Silbenrätsel lösen: Ka-, Wes-, Damp-, ro-, -pe, -sten, -fer, wik-, -sten, -keln; - Vielzahl von schwierigen Wörtern trennen: wackeln, Liste, Haustier, Geburtstag, voraus; - ständig Übungen ausführen. 				Klatschübungen zur Verdeutlichung
					Vertiefung der Lerneinheiten aus Klasse 6
					Kontrollübung



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Rechtschreibung / Zeichensetzung 1. Das Komma bei der Aufzählung		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Lernziele:					
Die Schüler sollen				Arbeitsbögen	Im allgemeinen wird man die Zeichensetzung an entsprechenden Stellen der Einheit "Schriftl. Sprachgebrauch" üben, jedoch können die Lernziele auch an den angegebenen Beispielen erarbeitet werden.
<ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz der Kommata bei Aufzählungen kennen, - diese richtig setzen können. 				Texte mit Satzzeichenlücken	
Lerninhalte:					Verschiedene Übungsformen: - Kartoffeln Reis Gemüse Brot und Obst sind Nahrungsmittel. - Das Pferd frisst Hafer - Gras - Heu - gelbe Rüben. - Autos sind Fahrzeuge. Kommata farbig eintragen. Sätze in Form 1 vorgeben. Schüler ergänzen den Satz nach Beispiel 2. Nach Vorgabe von Namenwörtern Bilden von Sätzen nach Beispiel 1. Gruppen-, Partner-, Einzelarbeit.
<ul style="list-style-type: none"> - Zwischen den Gliedern einer Aufzählung steht jeweils ein Komma, die zwei letzten Glieder werden durch ein Bindewort getrennt. 					
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterungsmöglichkeit: Auch erweiterte Glieder einer Aufzählung werden durch Kommata getrennt: 1. Das Eichhörnchen turnt, klettert, springt und jagt; 2. Das Eichhörnchen turnt am Stamm, klettert von Ast zu Ast, springt von Baum zu Baum und jagt den Eichelhäher. - In Texten, die Aufzählungen enthalten, sollen fehlende Kommata eingesetzt werden. 					

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Deutsch	Rechtschreibung / Zeichensetzung 2. Kennzeichnung der wörtlichen Rede		Schule f. Lernbehinderte (Sonderschule)	7

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zeichensetzung der wörtlichen Rede kennen, - diese richtig anwenden können. 					
<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörtliche Rede wird durch Setzen von Anführungszeichen gekennzeichnet. Durch Vorlesen mit verteilten Rollen läßt sich Beginn und Ende der wörtlichen Rede gut demonstrieren: "Wie heißt du?" "Nele." - Durch Verben der Mitteilung (sagen, meinen, fragen, antworten) kündigt sich die wörtliche Rede an: Karl fragt: "Hast du Geld?" - Die Verben der Mitteilung können auch nachgestellt werden: "Hast du Geld?" fragt Karl. - Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede. Durch häufiges, vielfältiges An- und Verwenden der Anführungszeichen sowie ein wiederholendes Einsetzen der Satzschlußzeichen wird der Gebrauch der Zeichensetzung gesichert und gefestigt: Er sagt: "Hole mich ab." - "Hole mich ab," sagt er. Er fragt: "Holst du mich ab?" - "Holst du mich ab?" fragt er. Er ruft: "Hole mich!" - "Hole mich!" ruft er. - Die Ankündigung der wörtlichen Rede kann auch in die Rede eingeschoben sein. Sie wird durch Kommata abgetrennt: "Natürlich," ruft Uschi, "heute haben ..." 					<p>Arbeitsbögen</p> <p>Aus: Wir und unsere Welt Bd. 2 Verlag Crüwell</p> <p>Geschichte vom Meerschwein, S.80-82 Das Tigerauge, S.7-9 Rotschopf, S.27-28</p> <p>Farbiges Hervorheben des Sprecherwechsels. Graphische Darstellung: "--". "--?" Arbeitsbögen mit Sätzen, bei denen die Anführungszeichen fehlen.</p> <p>Unterstreichen, was gesprochen wird. Eintragen fehlender Doppelpunkte und Anführungszeichen.</p> <p>Satzschlußzeichen als Wiederholung siehe Klasse 6, Bereich: Rechtschreibung Thema: Zeichensetzung</p> <p>Tafelbild/Arbeitsbogen: Sie sagt Ich gehe einkaufen Sie fragt Gehst du einkaufen Sie ruft Geh einkaufen</p> <p>Gesprochenes unterstreichen. In Texten fehlende Anführungszeichen und Kommata einsetzen.</p>



